

# wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 12 | 23 - 1 | 24

## ARBEITSRECHT

Behinderung  
kein Hindernis

➤ S.14



## INTERNATIONAL

Was steht auf dem  
Messekalender?

➤ S.36



## MARKTHÄNDLER

**DIE MISCHUNG  
MACHT'S**

➤ S. 22



# Extra günstig. Schnell verfügbar.

## Unsere Angebote für Gewerbetreibende



**20 Jahre Hyundai Scharf.**  
**Ältester Hyundai-Händler in Nürnberg.**  
**Familienbetrieb mit Tradition.**

### Der Hyundai i10

#### Z. B. Hyundai i10 Select

49 kW (67 PS), Klima, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, digitaler Radioempfang DAB+, Apple CarPlay und Android Auto, 5-Türer, 4 Sitzplätze, Berganfahrhilfe, Aufmerksamkeitsassistent, Verkehrszeichenerkennung, Alarmanlage u. v. m.

UPE<sup>1</sup> netto

**14.269 EUR**

Aktionspreis netto

**12.320 EUR**

Monatlich netto ohne Anzahlung<sup>2</sup>

**114 EUR**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km:  
Innerstädtisch: 6,1; Stadtrand: 4,9; Landstraße: 4,7; Autobahn: 6,3; kombiniert: 5,5;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 125 g/km;  
CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: C.<sup>3</sup>

### Der neue Hyundai KONA

#### Z. B. Hyundai KONA 1.0 T-GDI Select

88 kW (120 PS), Klima, Navi, Apple CarPlay, Android Auto, DAB+, Live Services (Verkehr, Wetter...), Einparkhilfe vorne/hinten, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Fahreraufmerksamkeitsassistent, Berganfahrhilfe, Alarmanlage u. v. m.

UPE<sup>1</sup> netto

**23.437 EUR**

Aktionspreis netto

**22.081 EUR**

Monatlich netto ohne Anzahlung<sup>2</sup>

**215 EUR**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km:  
Innerstädtisch: 7,3; Stadtrand: 5,9; Landstraße: 5,2; Autobahn: 6,4; Kombiniert: 6,1;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 138 g/km;  
CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B.<sup>3</sup>

### Der Hyundai IONIQ 6

#### Z. B. Hyundai IONIQ 6 DYNAMIQ

168 kW (229 PS), 77,4 kWh-Batterie, Automatik, VFW, EZ 08/23, 300 km, Navi, Head-Up-Display, Memory-Sitz, elektr. Heckklappe, Klima, Totwinkel-Assistent, Sitz- und Lenkradheizung, Lederausstattung, Rückfahrkamera, BOSE-Soundsystem, Alarmanlage u. v. m.

UPE<sup>1</sup> netto

**53.067 EUR**

Aktionspreis netto

**42.008 EUR**

Monatlich netto ohne Anzahlung<sup>2</sup>

**320 EUR**



Stromverbrauch kombiniert:  
14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0 g/km;  
CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+++.<sup>3</sup>

**Scharf**  
seit 1956

**20**  
JAHRE  
HYUNDAI

Neuburger Str. 20 · 0911/32434-69  
Leyher Str. 79 · 0911/32434-58  
hyundai.scharf.de

J. Scharf Automobile  
GmbH & Co. KG

**HYUNDAI**

**5** JAHRE **Garantie ohne Kilometerlimit\***

**8** JAHRE **Garantie\***

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers am Tag der Erstzulassung inkl. Fracht. 2) Laufzeit in Monaten / Laufleistung in km pro Jahr / Anzahlung / voraussichtlicher Gesamtbetrag / mtl. Leasingrate inkl. Leasing-Sponsoring / Gesamtkreditbetrag / Leasingfaktor in %: i10: 48 / 5.000 / 0,00 € / 7.228,49 € / 113,66 € / 13.436,97 € / 0,971. KONA: 48 / 5.000 / 0,00 € / 12.082,25 € / 214,68 € / 22.605,04 € / 1,045. IONIQ 6: 48 / 5.000 / 0,00 € / 17.151,05 € / 320,38 € / 52.235,29 € / 0,705. Leasing-Angebote netto der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind (zzgl. Überführungskosten netto 831,93 €). 3) Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Angebot nur gültig, solange Vorrat reicht. \*Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien).

# International aktiv

„Made in Germany“, Exportweltmeister, aber auch beliebtester Investitionsstandort in Europa: Das sind die Label, mit denen Deutschland auf den internationalen Märkten bekannt ist – oder es zumindest bisher war. Denn die deutschen Exporte sind im Herbst 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Prozent gesunken – eine Folge der abgekühlten Weltkonjunktur einerseits und hoher Kosten und Bürokratie andererseits. Die weiteren Aussichten sind ebenfalls schlecht: Laut DIHK erwarten 33 Prozent aller Unternehmen einen weiteren Exportrückgang.

„Das Image unserer Export- und Industrienation hat in den letzten Jahren bei internationalen Partnern deutlich gelitten.“

Immer häufiger schildern mir Unternehmerinnen und Unternehmer, dass sich Geschäftspartner aus anderen Ländern zurückhalten und Investitionen in Frage stellen. Manche Entscheider aus dem Ausland fragen ihre deutschen Handelspartner ganz offen, wie sie sich denn die Zukunft am Standort Deutschland überhaupt vorstellen. Das Auf und Ab bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lässt ausländische Partner und Investoren kopfschüttelnd zurück. Und nicht zu vergessen: Die immer wieder anstrengende und überbordende Bürokratie schreckt auch ausländische Investoren ab. Wenn Sie selbst unter Bürokratie leiden: Senden Sie uns eine Nachricht mit Ihrem Vorschlag, welche bürokratischen Regeln auf den Prüfstand sollten – alle Infos unter [www.ihk-nuernberg.de/buerokratieabbau](http://www.ihk-nuernberg.de/buerokratieabbau).

Was tun? Als IHK wollen wir Ihr Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen beim Auslandsgeschäft unterstützen, damit Geschäftsbeziehungen gestärkt, stabilisiert oder neu geknüpft werden können. Informieren Sie sich in dieser Ausgabe im WiM-Special „Messen / International Business“ (ab Seite 31) über Messebeteiligungen, Marktzugang, Förderprogramme und Investitionsbedingungen.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein besseres Jahr 2024.



*Armin Zitzmann*

Dr. Armin Zitzmann  
IHK-Präsident



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg  
Postanschrift: 90331 Nürnberg  
[www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Geschäftszeiten des Service-Zentrums**  
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr  
Tel. 0911 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

#### Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373  
[markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de](mailto:markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de)

#### Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383  
[unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de](mailto:unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de)

#### Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231  
[berufsbildung@nuernberg.ihk.de](mailto:berufsbildung@nuernberg.ihk.de)

#### Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299  
[giu@nuernberg.ihk.de](mailto:giu@nuernberg.ihk.de)

#### International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401  
[international@nuernberg.ihk.de](mailto:international@nuernberg.ihk.de)

#### Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388  
[recht@nuernberg.ihk.de](mailto:recht@nuernberg.ihk.de)

#### Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543  
[presse@nuernberg.ihk.de](mailto:presse@nuernberg.ihk.de)

#### Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407  
[gb-finanzen@nuernberg.ihk.de](mailto:gb-finanzen@nuernberg.ihk.de)

#### Kunden-Service

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335  
[kundenservice@nuernberg.ihk.de](mailto:kundenservice@nuernberg.ihk.de)

#### Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11  
[ansbach@nuernberg.ihk.de](mailto:ansbach@nuernberg.ihk.de)  
Bahnhofsplatz 8  
91522 Ansbach

#### Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[erlangen@nuernberg.ihk.de](mailto:erlangen@nuernberg.ihk.de)  
Henkestraße 91  
91052 Erlangen

#### Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0  
[fuerth@nuernberg.ihk.de](mailto:fuerth@nuernberg.ihk.de)  
Flößbaustraße 22a  
90763 Fürth

#### Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90  
[nuernberg@nuernberg.ihk.de](mailto:nuernberg@nuernberg.ihk.de)  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg

#### Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
[knut.harmsen@nuernberg.ihk.de](mailto:knut.harmsen@nuernberg.ihk.de)



# Gemeinsam stark.

Für mehr Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen.

Jetzt mit eRNa Potenziale erkennen  
und Chancen nutzen:

[sparkasse-nuernberg.de/erna](https://sparkasse-nuernberg.de/erna)



**Michael Albert**  
Direktor Freie Berufe  
und Gewerbekunden

**Matthias Wittmann**  
Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Nürnberg

**Miguel Soto Palma**  
stv. Vorstandsmitglied,  
Direktor Immobilienkunden,  
Kommunen, Institutionen,  
Treasury

**Stefan Schinke**  
Direktor Unternehmens-  
und Firmenkunden

# Weil's um mehr als Geld geht.

## Herzlichen Dank

für die gute Zusammen-  
arbeit und Ihr Vertrauen.

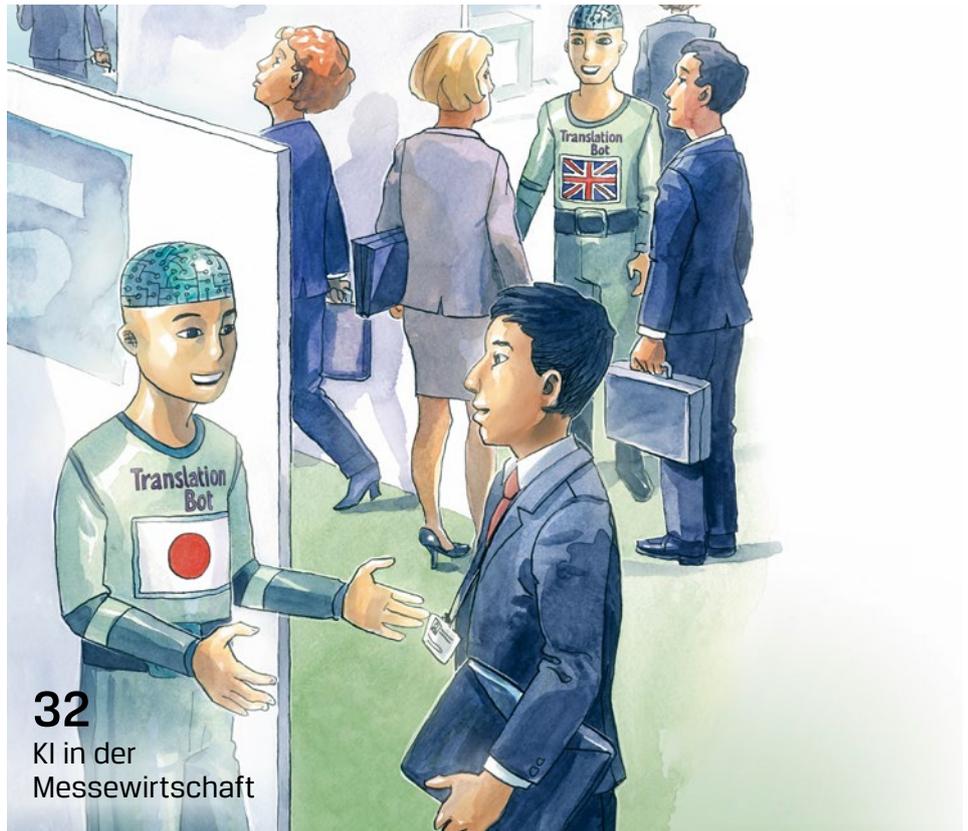
Wir wünschen Ihnen  
eine schöne Adventszeit,  
besinnliche Feiertage  
und ein erfolgreiches  
Jahr 2024.



Sparkasse  
Nürnberg

66

Design verbindet  
Menschen



32

KI in der  
Messewirtschaft

## Spektrum

- 8 Klimaschutz im Betrieb:** Interaktives Tool unterstützt die Unternehmen.
- 9 „Innovationspreis Bayern“:** Wettbewerb von Staatsregierung, IHKs und HWKs.

## Business

- 14 Mitarbeiter mit Behinderung:** Was müssen die Arbeitgeber beachten?
- 18 Inklusion:** Menschen mit Behinderung sind wertvolle und motivierte Mitarbeiter.
- 20 IHK-Innovationspreis Fachkräfte:** CG TEC aus Spalt fördert junge Talente.

## Märkte

- 22 Markthändler:** Wie sehen die Standbetreiber und die Veranstalter in die Zukunft?
- 28 IHK-Konjunkturklima Mittelfranken:** Die Stimmung der Unternehmen kippt.
- 30 Arbeitssicherheit in der Laserschweißtechnik:** Vorsicht, das kann ins Auge gehen!

## Special Messen | Internat. Business

- 32 Messen der Zukunft:** Künstliche Intelligenz für mehr Kundenkontakte nutzen.
- 36 Messekalender 2024:** Das Jahresprogramm am Messeplatz Nürnberg.
- 38 Bayerisches Messebeteiligungsprogramm:** Freistaat unterstützt beim Einstieg in Auslandsmärkte.
- 40 Wirtschaftspartner Polen:** Wachstums-Champion in Europa wird zum Technologiestandort.
- 44 Außenwirtschaft:** Ist die Globalisierung am Ende?
- 48 NürnbergMesse:** Die Gesellschaft feiert 50-jähriges Jubiläum.
- 49 Afag:** Der Nürnberger Messe-Veranstalter sieht sich nach der Pandemie wieder auf Erfolgskurs.

## Titelthema

### 22 Markthändler in Mittelfranken



### 28 IHK-Konjunkturklima Mittelfranken



### 14 Mitarbeiter mit Behinderung fördern



## IHK-Welt

- 52 DIHK-Mittelstandsausschuss:** Einsatz für Bürokratieabbau und praxisnahe Gesetzgebung.
- 54 Kammer-Musik:** IHK Nürnberg lädt zu Konzertreihe in das „Haus der Wirtschaft“ ein.

## Köpfe

- 70 Zölls:** Mit Snack- und Getränkeautomaten in ganz Bayern präsent.
- 73 Berg-Gruppe | Heiserv:** Personaldienstleister schließen sich zusammen.
- 74 Zweirad Gruber:** Einzelhändler aus Gunzenhausen wurde zum „Unternehmen des Jahres 2023“ gekürt.
- 76 Rosa Kuh:** Landwirtschaft, Hofmolkerei und Verkauf unter einem Dach.
- 78 Hofmann Personal:** Nürnberger Personaldienstleister hat sich während der Pandemie breiter aufgestellt.

## Unternehmen

- 84 Chairgo:** Büro- und Sitzmöbel sorgen für gesundheitsfreundliches Sitzen.
- 90 S-International Nordbayern:** Spezialinstitut in Nürnberg unterstützt Sparkassen bei außenwirtschaftlichen Services.
- 92 Dreyer:** Traditionsunternehmen setzt auf hochwertige Badeinrichtungen und Energiesysteme.
- 94 Quality Labs:** Labordienstleister prüft Materialien und Oberflächen auf ihre antimikrobielle Wirkung.

## Rubriken

- 10** Verbraucherpreisindex
- 57** Branchen A – Z
- 59** IHK-Mitteilungen
- 65** Veranstaltungen
- 80** Personalien | Auszeichnungen
- 96** Kompakt
- 97** Impressum
- 98** Cartoon von Gymmick



## Kreative Gründungen

■ Im Kreativzentrum „OM7“ in Nürnberg werden Gründer und Start-ups bei der Entwicklung neuer, innovativer Geschäftsmodelle und der digitalen Transformation unterstützt. Das neu gestartete Gründungsprogramm „Kreativ-Garage“ begleitet Gründer und Unternehmen aus der Kreativwirtschaft, die seit maximal fünf Jahren auf dem Markt sind, zwölf Monate lang beim Aufbau ihrer Geschäftstätigkeit. Bewerbungen können bis zum 31. Januar 2024 eingereicht werden. Die Teilnahme am Programm ist kostenfrei und wird von der Wirtschaftsförderung Nürnberg gefördert.

➔ [www.om7.de/kreativ-garage-gruendungsprogramm](http://www.om7.de/kreativ-garage-gruendungsprogramm)

### TIPP DES MONATS

■ Das **interaktive Tool „KlimaGuide“** der IHK-Organisation fasst wesentliche Informationen für betrieblichen Klimaschutz strukturiert und übersichtlich zusammen. Zu finden sind dort auch Vorschläge für bewährte Klimaschutzmaßnahmen, Leitfäden, Infos zu passenden Fördermitteln und Siegeln sowie Praxisbeispiele. Für Mitglieder des „Unternehmensnetzwerkes Klimaschutz“ der IHK-Organisation stehen darüber hinaus exklusiv Zusatzfunktionen rund um Maßnahmenplanung und Auswertung zur Verfügung: Sie können mit dem „KlimaGuide“ Zeitpläne erstellen sowie Umsetzungsfortschritte und Einsparungen von Treibhausgasen und Energie veranschlagen. Außerdem zeigt ein Monitoring der geplanten Maßnahmen auf, ob die Klimaschutzziele erreicht werden.

➔ [www.klima-plattform.de/klimaguide](http://www.klima-plattform.de/klimaguide)

## Digital-Zentrum für den Mittelstand

■ Vor Kurzem ist das „Mittelstand-Digital Zentrum Franken“ mit Standorten am „Nuremberg Campus of Technology“ und am Retti-Campus Ansbach gestartet. Es ist ein Zusammenschluss der Hochschule Ansbach, der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (Ohm), dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering sowie der Akademie für Künstliche Intelligenz (AKI). Das Zentrum unterstützt Unternehmen in Nordbayern dabei, digitale Strategien, Tools und Arbeitsabläufe für Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu konzipieren und umzusetzen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz gelegt.

➔ [www.digitalzentrum-franken.de/](http://www.digitalzentrum-franken.de/)

## Innovationspreis Bayern

■ Die bayerischen IHKs und HWKs schreiben zusammen mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium den „Innovationspreis Bayern“ aus. Bis zum 21. Januar 2024 können sich Betriebe mit Sitz im Freistaat, unabhängig von Branche und Größe, online für die Auszeichnung bewerben (Einreichungen mittelfränkischer Unternehmen erfolgen über die IHK Nürnberg für Mittelfranken). Prämiert werden Produkt- und Verfahrensinnovationen sowie innovative technologieorientierte Dienstleistungen, die vor nicht mehr als vier Jahren im Markt eingeführt wurden. Der Preis ist finanziell nicht dotiert und wird in Form von drei Hauptpreisen verliehen. Außerdem können bis zu vier Sonderpreise vergeben werden. Die Verleihung findet am 14. Oktober 2024 in München statt.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/innovationspreis](http://www.ihk-nuernberg.de/innovationspreis)



## WiM mit neuem Verlag

■ Ab 2024 erscheint das IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ im Verlag Nürnberger Presse (VNP), der in diesem Jahr bei einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag erhalten hat. VNP folgt auf die Zeitfracht GmbH in Nürnberg (vormals Hofmann Druck Nürnberg), die bisher für Anzeigen-Marketing, Produktion und Vertrieb verantwortlich war. Seit 1992 war das IHK-Magazin im Verlag Hofmann erschienen. Diese mehr als 30 Jahre waren von großen technologischen Umwälzungen in der Drucktechnik geprägt, außerdem haben Verlag und Redaktion das IHK-Magazin in dieser Zeit mehrfach gemeinsam neu gestaltet.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken und die WiM-Redaktion danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Zeitfracht, Anzeigenagentur Herbstkind und Hofmann Druck sehr für die stets professionelle Zusammenarbeit und das überaus vertrauensvolle Miteinander in all diesen Jahren!

Sie möchten das WiM-Magazin nur noch online lesen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) ?

**wim-Newsletter**



Hier den WiM-Newsletter abonnieren:  
[www.ihk-nuernberg.de/infoservice](http://www.ihk-nuernberg.de/infoservice)

Und hier die Print-Ausgabe abbestellen:  
[www.ihk-nuernberg.de/wimabo](http://www.ihk-nuernberg.de/wimabo)

# VERBRAUCHERPREISINDEX

10 | 2022

160

140

120

100

93,2

80



114,6

## VERBRAUCHERPREISINDEX

# Das lässt sich nicht schönrechnen

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Oktober bei 3,8 Prozent. Sie hat sich damit weiter abgeschwächt und erreichte den niedrigsten Stand seit August 2021. Die Inflationsrate bleibt im mittel- und im längerfristigen Vergleich aber dennoch hoch, so das Statistische Bundesamt. Auch bei Betriebssystemen und anderer Software zogen die Preise an: Sie stiegen um 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

	Basisjahr 2020 = 100	Oktober 2022	Vgl. Oktober 2023
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		130,4	+ 6,4 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		119,0	+ 8,5 %
Bekleidung und Schuhe		109,5	+ 3,1 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		114,9	+ 2,0 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		118,5	+ 4,2 %
Gesundheit		105,4	+ 2,8 %
Verkehr		125,3	+ 0,8 %
Post und Telekommunikation		100,1	+ 0,8 %
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>		<b>115,7</b>	<b>+ 5,4 %</b>
<b>z. B. Betriebssystem oder andere Computersoftware</b>		<b>114,6</b>	<b>+ 23,0 %</b>
Bildungswesen		110,5	+ 3,9 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		121,0	+ 6,5 %
Andere Waren und Dienstleistungen		114,5	+ 6,0 %
<b>Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)</b>		<b>117,8</b>	<b>+ 3,8 %</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

# Leysieffer

GENUSSKULTUR SEIT 1909

## Himmliche Weihnachtszeit

Nach diesem Motto haben unsere Handwerkskünstler: innen in Osnabrück bekannte und neue Produkte für Sie kreiert.

Entdecken Sie unsere besondere Pralinenvielfalt – gerne **individuell verpackt** und **mit eigenem Logo**. Gönnen Sie Ihren Mitarbeitern und Partnern **himmlische Genussmomente**.

Ihr Leysieffer Team



## Starke Partnerschaften im B2B Bereich



Erhalten Sie mit dem Code **LEYZMZA23** 23% Rabatt\* auf Ihre Weihnachtsbestellung.

Scannen Sie den **QR Code** oder bestellen Sie unseren Leysieffer Weihnachtskatalog unverbindlich per Mail: [vertrieb@leysieffer.de](mailto:vertrieb@leysieffer.de)

\*Code ist bis zum 31.12.2023 in unserem Online Shop gültig





14

**Mitarbeiter mit Behinderung:** Was müssen die Arbeitgeber beachten?



20

**IHK-Innovationspreis Fachkräfte:** CG TEC fördert junge Talente.

# Business

## ARBEITGEBER-STAMMTISCH NÜRNBERG

### Wie werde ich attraktiv für Fachkräfte?

■ Für Arbeitgeber in der Region gibt es eine neue Möglichkeit, sich miteinander zu vernetzen: Beim „Arbeitgeber-Stammtisch Nürnberg“ können Unternehmen Erfahrungen und Informationen austauschen, wie sie ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern und zur Fachkräftesicherung beitragen können.

Der Stammtisch ist eine gemeinsame Initiative der IHK Nürnberg für Mittelfranken, der Agentur für Arbeit Nürnberg sowie der Handwerkskammer für Mittelfranken und wurde Anfang Oktober mit rund 40 beteiligten Firmen gegründet. Das Treffen findet alle sechs Wochen um 18 Uhr im Restaurant

Tinto in der Lessingstraße in Nürnberg statt und widmet sich einem bestimmten Thema.

Die geplanten inhaltlichen Schwerpunkte der nächsten Treffen (jeweils donnerstags):

- ▶ **28. Dezember:** Chancenaufenthaltsgesetz
- ▶ **8. Februar:** Fachkräfteeinwanderungsgesetz
- ▶ **21. März:** Azubis finden und halten

➔ **IHK, Tel. 0911 1335-1541**  
addis.mulugeta@nuernberg.ihk.de  
Anmeldung erforderlich:  
[www.eveno.com/880659700](http://www.eveno.com/880659700)



Foto: AndreyPopov/Gettyimages.de

### UNSERE LEISTUNGEN

- » Transaktionsmanagement
- » Vermietungsservice
- » Service-Development
- » Strategieentwicklung
- » Immobilienanalyse
- » Investmentberatung

Immobilienvermittlung in Vertretung der Sparkassen  
Immobilien Vermittlungs GmbH

## S-IMMOWERK

IHR GEWERBEMAKLER

**Die Spezialisten der Sparkassen  
für Gewerbe- und Investitions-  
immobilien in Mittelfranken**

[s-immowerk.de](http://s-immowerk.de)



## SCHWERBEHINDERTE ARBEITNEHMER

# Besonders geschützt

Was müssen Arbeitgeber beachten, die Menschen mit Behinderung beschäftigen?

Von Prof. Dr. Rolf Otto Seeling und Jacqueline Stadtelmann

**E**s gibt zahlreiche Vorschriften im Arbeitsrecht, mit denen (schwer-)behinderte Menschen im Arbeitsleben besonders geschützt werden. Das gilt nicht zuletzt bei Kündigungen. Im Folgenden wesentliche Regelungen, die Arbeitgeber in diesem Rechtsgebiet kennen sollten:

**Beschäftigungspflicht:** Private und öffentliche Arbeitgeber sind verpflichtet, auf wenigstens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Diese öffentlich-rechtliche Pflicht gemäß § 154 Sozialgesetzbuch IX (SGB) besteht für Arbeitgeber, die im Jahresdurchschnitt monatlich mindestens 20 Arbeitsplätze haben. Diese Regelung bedeutet aber nicht, dass schwerbehinderte Bewerber einen individuellen Anspruch auf Beschäftigung geltend machen können. Wenn Arbeitgeber den vorgeschriebenen Anteil nicht erreichen, müssen sie eine Ausgleichsabgabe entrichten, deren Höhe sich nach § 160 SGB IX richtet. Die Quote kann nur mit anerkannten Schwerbehinderten oder mit Menschen erfüllt werden, die ihnen laut Sozialgesetzbuch gleichgestellt sind. Auch ein teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer, der wenigstens 18 Stunden in der Woche beschäftigt ist, wird auf einen Pflichtarbeitsplatz angerechnet.

**Melde- und Prüfungspflicht:** Die Arbeitgeber müssen prüfen, ob sie freie Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzen können (§ 164 Abs. 1 S. 1 – 3 SGB IX). Aber auch diese Vorschrift begründet keinen individuellen Anspruch auf Einstellung. Allerdings muss bei jeder Stellenausschreibung die Arbeitsagentur eingeschaltet werden. Denn sonst wird vermutet, dass der Bewerber wegen der Schwerbehinderung benachteiligt wird, was entsprechende Entschädigungsansprüche aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) auslösen kann. Diese Vermutung kann der Arbeitgeber im Streitfall aber widerlegen.

**Stellenausschreibung:** Die Stellenausschreibung darf ebenfalls keinen Anlass für eine Diskriminierung bieten, andernfalls drohen dem Arbeitgeber auch deswegen AGG-Klagen. Denn gemäß dem AGG gelten auch Bewerber als Beschäftigte und dürfen nicht diskriminiert werden. Nach der Rechtsprechung ist Bewerber, wer eine Bewerbung eingereicht hat. Wichtiger Aspekt: Selbst wenn der Bewerber objektiv nicht für die ausgeschriebene Stelle geeignet ist oder wenn es seiner Bewerbung an Ernsthaftigkeit fehlt, kann eine AGG-Klage gegen das Unternehmen Erfolg haben. Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) mit seinem Urteil vom 19. Mai 2016 klargestellt (Aktenzeichen 8 AZR 470/14). Nur dann, wenn es dem „Bewerber“ ausschließlich um den Erhalt einer Entschädigung geht, handelt er demnach rechtsmissbräuchlich. Das Problem in der Praxis ist jedoch für die Unternehmen, dass dies äußerst schwer nachzuweisen ist.

**Unzulässige Fragen im Bewerbungsverfahren:** Als (schwer-)behinderter Mensch ist man im Vorstellungsgespräch bzw. in anderen Phasen des Bewerbungsverfahrens nicht verpflichtet, eine Frage nach der Schwerbehinderung zu beantworten. Das bedeutet auch, dass man solche unzulässigen Fragen unrichtig beantworten darf („Recht zur Lüge“).

In den ersten sechs Monaten der Beschäftigung genießen schwerbehinderte Mitarbeiter keine besonderen Vorrechte, was den Kündigungsschutz angeht. Deshalb darf der Arbeitgeber den Arbeitnehmer auch in dieser Zeit nicht fragen, ob eine Behinderung vorliegt. Erst danach hat der Arbeitgeber ein berechtigtes Interesse daran, zu erfahren, ob er dem Arbeitnehmer Sonderrechte wie etwa Zusatzurlaub oder eine verkürzte Arbeitszeit einräumen muss (Urteil des BAG vom 16. Februar 2012, Aktenzeichen 6 AZR 553/10). Eine Ausnahme während der ersten sechs Monate besteht jedoch, wenn der Arbeitgeber zur Vorbereitung von be-

triebsbedingten Kündigungen nach der Eigenschaft als Schwerbehinderter fragt.

**Verbot der Benachteiligung:** Das AGG enthält ein weitreichendes Verbot der Benachteiligung behinderter Menschen (§ 7 Abs. 1 i.V.m. § 1 AGG). Es gilt nicht nur für Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen, sondern umfasst Behinderungen gemäß § 2 Abs. 1 SGB IX: Als Menschen mit Behinderungen gelten demnach Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate daran hindern können, gleichberechtigt an der Gesellschaft teilzuhaben. Das AGG erlaubt bei Behinderten eine unterschiedliche Behandlung gegenüber nichtbehinderten Personen, wenn in der Praxis durch die Behinderung wesentliche und entscheidende Anforderungen der Stelle nicht erfüllt werden können (§ 8 Abs. 1 AGG).

Wichtig ist auch, dass das AGG eine Umkehr der Beweislast vorsieht: Wenn im Streitfall die eine Partei Indizien vorlegt, die eine Benachteiligung wegen eines in § 1 AGG genannten Grundes vermuten lassen, trägt die andere Partei die Beweislast dafür, dass sie nicht gegen die Bestimmungen zum Schutz vor Benachteiligung verstoßen hat. Bei einem Verstoß gegen das AGG können Ansprüche auf Schadensersatz (gem. § 15 Abs. 1 AGG, verschuldensabhängig), aber auch Schadensersatzansprüche (§ 15 Abs. 2 AGG, unabhängig vom Verschulden) in Betracht kommen.

**Zusatzurlaub:** Schwerbehinderte Menschen haben Anspruch auf einen bezahlten zusätzlichen Urlaub von fünf Arbeitstagen im Urlaubsjahr (§ 208 SGB IX). Gleichgestellte Personen haben jedoch keinen derartigen Anspruch.

**Betriebsbedingte Kündigung:** Stehen betriebsbedingte Kündigungen an, dann muss der Arbeitgeber in der Sozialauswahl die Schwerbehinderung neben Faktoren wie Dauer der Betriebszugehörigkeit, Lebensalter und Unterhaltspflichten berücksichtigen (§ 1 Abs. 3 Kündigungsschutzgesetz KSchG). Hier sind auch Personen zu beachten, die Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Der Schwerbehinderung kommt aber im Vergleich zu den anderen Faktoren keine überragende Bedeutung zu. Allerdings kann der Arbeitgeber Schwerbehinderte auch aus der Sozialauswahl herausnehmen. Er sieht damit von einer Kündigung der schwerbehinderten Mitarbeiter ab, selbst wenn er damit die Mindestquote für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in seinem Betrieb überschreitet.

**Kündigung nur mit Zustimmung des Inklusionsamts:** Wenn das Arbeitsverhältnis eines schwerbe-

hinderten oder gleichgestellten Menschen gekündigt werden soll, muss der Arbeitgeber vorher die Zustimmung des Inklusionsamtes einholen. Eine Kündigung, die ohne diese Zustimmung ausgesprochen wird, ist unwirksam. Außerdem können die Betroffenen dann möglicherweise Schadensansprüche gemäß dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz geltend machen, so ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 2. Juni 2022 (Aktenzeichen 8 AZR 191/21).

Es gibt folgende Voraussetzungen für den besonderen Schutz bei Kündigungen: Das Arbeitsverhältnis muss mehr als sechs Monate bestehen. Der Nachweis der Schwerbehinderung muss zum Zeitpunkt der Kündigung vorliegen bzw. die Schwerbehinderung ist offenkundig. Der Schutz gilt auch, sollte der Mitarbeiter mindestens drei Wochen vor Zugang der Kündigungserklärung einen Antrag gestellt haben, um die Schwerbehinderteneigenschaft bzw. die Gleichstellung feststellen zu lassen. Es ist nicht erforderlich, dass der Arbeitgeber schon von der Schwerbehinderung Kenntnis hat. Der Arbeitnehmer muss sich jedoch zeitnah darauf berufen, dass er einen besonderen Kündigungsschutz genießt. Laut BAG genügt es, wenn er hierfür die Frist von drei Wochen ab Zugang der Kündigung einhält.

Bei einer ordentlichen Kündigung soll das Inklusionsamt seine Entscheidung innerhalb eines Monats vom Tage des Eingangs des Antrages an treffen. Wenn die Zustimmung des Amtes vorliegt, muss der Arbeitgeber spätestens einen Monat nach deren Zustellung die Kündigung aussprechen. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung hat das Inklusionsamt seine Entscheidung hingegen innerhalb von zwei Wochen zu treffen. Falls nicht, gilt die Zustimmung als erteilt.

Dennoch kann der Arbeitgeber ein zeitliches Problem bekommen: Denn laut BGB muss er die fristlose Kündigung spätestens zwei Wochen, nachdem er vom eklatanten Fehlverhalten des Mitarbeiters Kenntnis bekommen hat, aussprechen (§ 626 Abs. 2 BGB). Diese Frist wird möglicherweise zusammen mit der Bearbeitungszeit des Inklusionsamtes überschritten. In diesem Fall muss der Arbeitgeber die Kündigung unverzüglich, also ohne schuldhaftes Verzögern, nach der Zustimmung des Inklusionsamtes erklären (§ 174 Abs. 5 SGB IX).

*Rechtsanwalt Prof. Dr. Rolf Otto Seeling ist Fachanwalt für Arbeitsrecht sowie für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Partner bei der Kanzlei Thorwart Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB in Nürnberg. Jacqueline Stadtmann ist ebenfalls Fachanwältin für Arbeitsrecht und Rechtsanwältin bei der Kanzlei Thorwart ([www.thorwart.de](http://www.thorwart.de)).*



# Wissen Sie, was Sie brauchen, um Lieblingsarbeitgeber zu werden?

Das da:



Die Betriebliche Gesundheitsförderung  
der Krankenkassen in Bayern auf einen  
Klick. Weil Firmen, die sich um ihre  
Mitarbeitenden kümmern, attraktiver  
sind als andere – so einfach ist das.



## INKLUSION

## Fest eingebunden

Menschen mit Behinderungen sind engagierte Mitarbeiter.

Was können Betriebe für die Inklusion tun?

**M**enschen mit Behinderungen müssen oft lange nach einem Job suchen. Wenn sie aber gut in den betrieblichen Alltag integriert sind, gelten sie als überaus engagierte und loyale Mitarbeiter. Deshalb lohnt es sich für die Arbeitgeber, diese oft vergessene Zielgruppe zu fördern und individuelle Lösungen für sie zu finden. Dabei unterstützt die Access gGmbH mit Sitz in Erlangen, ein Fachdienst für die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen (siehe Info-Kasten).

### Maßgeschneiderte Arbeitsplätze

Auf der einen Seite verfügen Menschen mit Behinderungen über wertvolle Kenntnisse, Fähigkeiten und Eigenschaften, mit denen sie Unternehmen bereichern können. Auf der anderen Seite passen sie jedoch selten in starr vorgegebene Aufgabenpakete. Es braucht deshalb maßgeschneiderte Lösungen. Beim Ansatz des „Job-Carvings“ geht es darum, Aufgaben im Unternehmen neu zu organisieren, um Fachkräften mehr Raum für ihre Hauptaufgaben zu bieten und gleichzeitig Stellen an die Fähigkeiten von Menschen mit Einschränkungen anzupassen. Man geht also umgekehrt vor als üblich: Nicht nach passendem Personal für ein bestimmtes Stellenprofil suchen, sondern Arbeitsplätze genau an die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiter anpassen. So ein Konzept kann verschiedene Aspekte umfassen, z. B. eigens zugeschnittene Aufgabenbereiche, Arbeitszeiten und Arbeitsdauer sowie individuelle Arbeitsmethoden und Hilfsmittel. Die Inklusionsberater von Access begleiten die Unternehmen und die betroffenen Mitarbeiter, sodass diese ihre Aufgaben optimal erfüllen können. Sie stehen sowohl während der Einarbeitung als auch bei Bedarf darüber hinaus zur Verfügung.

Einige Beispiele für Tätigkeiten, die sich für das „Job-Carving“ eignen und die Menschen mit Behinderungen übernehmen könnten:

- ▶ Aufgaben, die den Arbeitsfluss des Fachpersonals stören, regelmäßig liegen bleiben, sich wiederholen und viel Zeit binden
- ▶ Aufgaben, die nicht der Qualifikation des eigentlichen Stelleninhabers entsprechen und unter Anleitung erlernt werden können

- ▶ Aufgaben, die mit informell erworbenem Wissen und Fähigkeiten ausgeführt werden können

Solche Tätigkeiten könnten aus dem bisherigen Stellenprofil herausgelöst werden, um damit die Stelleninhaber zu entlasten. Auch abseits des „Job-Carvings“ steigen immer mehr Unternehmen von klassischen Stellenprofilen auf sogenannte „Rollen“ um, bei denen Aufgaben für ein klar definiertes Ziel gebündelt werden. Dies regelt Verantwortlichkeiten und ermöglicht mehr Flexibilität, insbesondere im Vertretungsfall. Das Umdenken, das für das „Job-Carving“ erforderlich ist, macht es auch darüber hinaus möglich, unerkannte Potenziale und neue Bewerber-Pools zu erschließen.

### Beispiele aus der Praxis

**IT-Assistent Peter Müller:** Schon immer wollte Peter Müller (Name geändert) im IT-Bereich arbeiten. Allerdings hatte der Rollstuhlfahrer aufgrund seiner kognitiven Einschränkungen weder einen Schulabschluss noch eine Ausbildung abschließen können. Mit Unterstützung einer Access-Mitarbeiterin begann er Langzeit-Praktika in IT-Abteilungen. Dabei sollten Tätigkeiten herausgefunden werden, die er übernehmen kann, um Kollegen zu entlasten. Nach vielen Versuchen und Enttäuschungen fand Müller schließlich einen Mentor, der ihn unterstützte und Aufgaben identifizierte, die zu seinen Fähigkeiten passten: tägliche Updates, einfache Fehlerbehandlungen, Listen- und Tabellenführung. Müller wurde schließlich mit einem Arbeitsvertrag belohnt und sein Traum, IT-Assistent zu werden, erfüllte sich.

**Bettina Kraske, die Arbeitsexpertin:** Ein weiteres beeindruckendes Praxisbeispiel ist Bettina Kraske, eine Frau Anfang 30 mit einer starken Sehbeeinträchtigung. Sie hat eine Sehkraft von nur acht Prozent und nutzt ein technisches Hilfsmittel namens „Orcam“, das an ihrer Brille befestigt ist und ihr hinterlegte Informationen von Barcodes und Produktetiketten auf Fingerzeig vorlesen kann. Zusätzlich erlernte sie die Brailleschrift, um ihre beruflichen und privaten Möglichkeiten zu erweitern. Sie ist 25 Stunden pro Woche



**Trotz Sehbehinderung eine engagierte Supermarkt-Mitarbeiterin:** Bettina Kraske (l.) mit ihrem Job-Coach Maria Beyer.

in einem Supermarkt tätig und kümmert sich dort um die Regale in der Molkereiprodukte-Abteilung. Zu ihren Aufgaben gehören das Einräumen von Neuware, das Ordnen von Produkten und das Prüfen von Mindesthaltbarkeitsdaten.

Foto: Access  
Job-Coach Maria Beyer half ihr, sich nach einem Komplettumbau der Filiale in ihrem Arbeitsumfeld zurechtzufinden. Sie foto-

grafierte über 30 Meter Regal ab, um zu lernen, wo sich welche Produkte befinden. Gemeinsam probten sie Schritte, um sich am Regal zu orientieren. Außerdem übte Kraske mit einem Mobilitätstrainer den Weg von zuhause zu ihrem Arbeitsplatz. Am 1. September dieses Jahres feierte sie ihr zehnjähriges Betriebsjubiläum und wird weiter von Access im Rahmen der Berufsbegleitung unterstützt. Für Job-Coach Maria Beyer ist sie ein Vorbild: „Sie zeigt, was möglich ist, wenn man den Willen dazu hat, und bereit ist, neue Dinge auszuprobieren.“ Diese Bereitschaft führte auch dazu, dass Kraske von Access zur „Arbeitsexpertin“ ausgebildet wurde und nun anderen Betroffenen von ihrem beruflichen Weg berichtet und ihnen Mut macht.

Die Praxisbeispiele zeigen laut Access-Pressesprecherin Phyllis Ros, dass mit Unterstützung und Flexibilität auch vermeintlich benachteiligte Arbeitskräfte erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden können. In den Betrieben würden sie als wertvolle und engagierte Mitarbeiter geschätzt. Ros weist auf einen weiteren Aspekt hin: Die Betriebe, die sich für die Inklusion engagieren, profitieren auch von einer wertschätzenden Unternehmenskultur, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch stärker zusammenhalten lässt.

## ALLE ANLAUFSTELLEN FÜR IHR INNOVATIONSVORHABEN

Unser kompakter Guide unterstützt Unternehmen in Bayern: Der Zukunftswegweiser ist das perfekte Nachschlagewerk für alle wichtigen Adressen und Informationen rund um Ihr Innovationsprojekt.



Alles in einem Buch, alles auf einen Blick: Sichern Sie sich Ihr Hardcover-Exemplar der aktualisierten Auflage 2023!

**JETZT GRATIS BESTELLEN UNTER:**



[bayern-innovativ.de/de/seite/zukunftswegweiser-handbuch](https://bayern-innovativ.de/de/seite/zukunftswegweiser-handbuch)

## Access: Fachdienst für berufliche Inklusion

Die Access – Inklusion im Arbeitsleben gemeinnützige GmbH mit Standorten in Erlangen, Nürnberg, Fürth und Bamberg engagiert sich dafür, Menschen mit Behinderungen und besonderem Unterstützungsbedarf in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie bietet verschiedene Angebote an, u. a. Berufsorientierung für Schulabgänger, beruflicher Wiedereinstieg und Wechsel von Werkstätten für behinderte Menschen in eine reguläre Beschäftigung. Weitere Tätigkeiten der Experten für Inklusion: Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen, Beratung der Unternehmen bei der Schaffung geeigneter Stellen, kontinuierliche Begleitung am Arbeitsplatz (Job-

Coaching), Übernahme von Verwaltungsaufgaben, Kontakt zu Kostenträgern und Unterstützung bei Förderanträgen.

Access hat in den vergangenen 25 Jahren mehr als 1 500 Kooperationsbetriebe aus verschiedenen Branchen gewonnen. Auch die IHK Nürnberg für Mittelfranken arbeitet seit Langem mit Access zusammen. Knut Harmsen, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Erlangen, ist Mitglied im Access-Beirat.

➔ Access gGmbH  
Tel. 09131 897 444  
[arbeit@access-ifd.de](mailto:arbeit@access-ifd.de)  
[www.access-inklusion.de](http://www.access-inklusion.de)

## IHK-INNOVATIONSPREIS FACHKRÄFTE 2023

## Neue Wege zu neuen Talenten



Foto: Vanessa Mund

**Oliver Kipf und Andrea Kipf**, Geschäftsführer von CG TEC, freuen sich über die Auszeichnung.

Die CG TEC Carbon und Glasfasertechnik GmbH in Spalt hat den „IHK-Innovationspreis Fachkräfte 2023“ gewonnen. Die Auszeichnung würdigt das Konzept des Unternehmens, das mit Firmenkooperationen und Azubi-Events für eine vielfältige Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte sorgt. Die Spalter Firma ist in der Faserverbundtechnologie tätig und produziert Verbindungselemente aus Carbon, Basalt und Glasfaser.

Bereits vor einigen Jahren hatte CG TEC begonnen, zusammen mit anderen Unternehmen aus der Region eine Kinderferienbetreuung einzurichten. Weiterhin bieten die beteiligten Firmen ihren Auszubildenden gemeinsame Schulungen an. Zudem gibt es einen „Azubi-Tausch“, bei dem die Nachwuchskräfte die jeweils anderen Betriebe für ein bis zwei Wochen pro Jahr kennenlernen. Neu hinzugekommen ist vor Kurzem die Veranstaltung „Hill Mill Park“ für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber – eingerahmt von einem bunten Programm mit Attraktionen wie „Eis am Pool“, Gewinnspielen und Musik. Sie können dabei die vielen Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen, die die Unternehmen aus dem „Gewerbepark Hügelmühle“ in Spalt anbieten.

Neben CG TEC waren vier weitere Unternehmen aus Mittelfranken für den „IHK-Innovationspreis Fachkräfte“ nominiert:

- ▶ Die **Meramo Verlag GmbH** in Nürnberg hat mit dem „Erlebnispark der Berufe“ ein Computerspiel geschaffen, das jungen Menschen Ausbildungsberufe näherbringt.
- ▶ Die **Globeme GmbH** in Nürnberg bietet mit einer internationalen Talentplattform deutschen

Unternehmen eine Möglichkeit, internationale Fachkräfte für sich zu gewinnen.

- ▶ Die **Be+ GmbH** in Schwabach hat eine Online-Plattform und eine Unternehmens-App entwickelt, um das Personalmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen effizienter zu machen und den Arbeitsalltag der Beschäftigten zu erleichtern.
- ▶ Die **Krause Präzisions-Kokillenguss GmbH** in Pappenheim hat mit der Initiative „Lebens[wert]“ ein modernes Arbeitsumfeld geschaffen, das Gesundheit, Kommunikation und Selbstbestimmtheit am Arbeitsplatz fördert.

Der „IHK-Innovationspreis Fachkräfte“ wurde vom Ausschuss für Fachkräftesicherung der IHK Nürnberg für Mittelfranken ins Leben gerufen. Die Auszeichnung soll beispielhafte Konzepte zur Fachkräftesicherung in der Region Mittelfranken bekannter machen. Prämiert werden Unternehmen, die innovative Ansätze zur Bewältigung des Fachkräftemangels entwickeln und umsetzen – von digitaler Arbeitsplatzgestaltung über internationale Fachkräftevermittlung bis zur Förderung von Nachwuchstalenten.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des Symposiums der „Social Design Days Nürnberg 2023“ statt, einer Plattform zum Austausch von Ideen und Vorzeigeprojekten u. a. im Bereich der Fachkräftesicherung (siehe Artikel Seite 66/67). Die nominierten Unternehmen präsentierten dort ihre Projekte in einem Panel-Talk und einer Poster-Ausstellung.

➔ <https://fachkraefte-mittelfranken.de/innovationspreis>

Lieber Inklusiv als Exklusiv

**Wir beraten und zeigen Wege auf – Ihr Team Rehabilitation und Schwerbehinderung.**

**Terminvereinbarung jederzeit kostenlos unter: 0800 / 4 5555 00**

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Nürnberg  
*bringt weiter.*



**INTERNATIONALER TAG DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG 2023**

„Behinderung wird auch heute noch viel zu häufig gleichgesetzt mit eingeschränkt oder leistungsgemindert. Dem widersprechen wir in der Agentur für Arbeit Nürnberg entschieden. Anlass hierzu gibt der internationale Tag der Menschen mit Behinderung am 03.12.2023. So möchte ich heute in erster Linie noch stärker die Arbeitgeber sensibilisieren und ihnen zeigen, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und wie wertvoll das Potenzial von Mitarbeitern mit Handicap ist. Erfolgreiche Inklusion kann dann gelingen, wenn gut informiert wird und die vielen Akteure vernetzt zusammenarbeiten.“, betont Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Ob Ersteingliederung, also der erstmalige Weg ins Berufsleben, oder Wiedereingliederung – es bedarf der gemeinschaftlichen und konstruktiven Kooperation mit Arbeitgebern, die bereit sind, Inklusion aktiv zu leben. Dann stehen viele Fördermöglichkeiten seitens der Agentur für Arbeit zur Verfügung, von denen der Betroffene und der Arbeitgeber profitieren kann.



22

**Markthändler:** Wie sehen die Standbetreiber in die Zukunft?



28

**IHK-Konjunkturklima:** Die Stimmung der Unternehmen kippt.

# Märkte

BAYERISCHE STAATSREGIERUNG

## Förderprogramm für digitale Technologien

Das Bayerische Wirtschaftsministerium unterstützt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in zukunftsweisenden Schlüsseltechnologien. Vor Kurzem wurden neue Förderaufrufe in den Themenfeldern „Elektronische Systeme und Prozesstechnologien“, „Künstliche Intelligenz – Data Science“ sowie „Kommunikationsnetze der Zukunft“ veröffentlicht. Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Bayern können dafür innovative und anwendungsorientierte Verbundforschungsvorhaben zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen einreichen. Die Höhe der Förderung hängt vom Projektschwerpunkt ab. Projektskizzen können bis zum 29. Februar 2024 auf der Webseite des Projektträgers eingereicht werden. Ein weiterer Förderaufruf „IT-Sicherheit“ wird in Kürze veröffentlicht werden.

[www.vdivde-it.de/submission/bekanntmachungen](http://www.vdivde-it.de/submission/bekanntmachungen)



Foto: metamorworks/Gettyimages.de

**AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK**  
MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

### Demontage, Transport und Remontage

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

### Seit 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

[www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)  
[info@gebr-markewitsch.de](mailto:info@gebr-markewitsch.de)  
0911-962880



**GebrMarkewitsch**  
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

### GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-7002551  
Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210



Der Herbstmarkt  
auf dem Hauptmarkt in Nürnberg.

## MARKTHÄNDLER

# Wie ist der Stand?

Spezial- und Wochenmärkte in Mittelfranken: Mehr Aktionen und Events sollen neue Zielgruppen ansprechen.

Von Thomas Tjiang

**D**ie vielfältigen Märkte in der Region sind ein beliebtes Ziel, um zu flanieren, sich umzusehen und um Nützliches und Schönes zu erwerben. Aber wegen der anhaltend hohen Inflation sind viele zurückhaltender mit Käufen. Die Spezial- und Bauernmärkte in Mittelfranken stehen deshalb unter Veränderungsdruck. Auch der Personalmangel macht es für viele Standbetreiber immer schwieriger, alle Messen wie bisher zu bedienen. Und in vielen Fällen kommt ein anstehender Generationswechsel hinzu: Weil sich keine Nachfolger finden, müssen zahlreiche Familienbetriebe ihre oft jahrzehntelange Präsenz

auf den Märkten beenden oder einschränken. Außerdem haben die privaten und kommunalen Veranstalter höhere Kosten beispielsweise für Energie und Personal, die sie teilweise über die Standgebühren an die Marktbesucher weitergeben. Doch die Standbetreiber (früher gerne als „Fieranten“ bezeichnet) und die Veranstalter sind nicht untätig und arbeiten an neuen Konzepten.

Diese Trends bestätigt beispielsweise Kerstin Brkasic-Bauer (Geschäftsführerin der Blond! Vertriebs GmbH), die ihre nachhaltige und fair produzierte Kindermode nicht nur in ihrem Laden, son-

den auch auf 42 Märkten verkauft. Dazu zählen etwa die Nürnberger Kinderweihnacht und der Martinimarkt in Roßtal, aber auch Märkte in Friedrichshafen, Frankfurt am Main oder Mainz. Dieses Pensum stemmt sie gemeinsam mit ihrem Mann und einer weiteren Mitarbeiterin. Man finde keine geeigneten Kräfte für die Marktwochenenden oder für längere Märkte. Den Aufwand nimmt sie aber in Kauf, denn es gebe auf den Märkten kaum andere Händler mit Kindersachen. Allerdings fällt ihre Marktbilanz unterschiedlich aus: „Manche Märkte laufen gut, mache schlecht.“ Zudem habe sie noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Damals hat das Marktgeschäft 70 Prozent zum Umsatz beigesteuert, derzeit liegen die beiden Vertriebskanäle Laden und Märkte gleichauf.

Ihre größte Sorge gilt den steigenden Standgebühren: „Wir können die Kostenexplosion nicht auf unsere Produkte draufschlagen und an die Kunden weitergeben.“ Kerstin Brkasic-Bauer, die 2016 den IHK-Gründerpreis gewann und sich u. a. als stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses für Handel und Dienstleistung im IHK-Ehrenamt engagiert, beobachtet außerdem, dass viele ältere Händler aufhören, weil sie keine Nachfolger oder Mitarbeiter finden. Das hat auch deshalb Folgen für das gesamte Marktgeschehen, weil diese ältere Kunden als Stammkäufer an die Märkte binden. Gleichzeitig wünscht sie sich, dass das vorherrschende Bild – Markthandel sei Billighandel – korrigiert werde. Auf vielen Märkten fänden sich Produkte, die es sonst weder im stationären noch im Online-Handel gebe. Als Beispiele nennt sie spezielle Haushaltsartikel oder kunstgewerbliche Produkte. Um ein jüngeres Publikum für das Markttreiben zu gewinnen, müsste auch das Erlebnis vor Ort verbessert werden: „Überall dort, wo Märkte mit Erlebnis verbunden sind, läuft das Geschäft besser.“

Diese Einschätzung teilt auch Marco von Dobschütz-Dietl, der als Leiter der **Nürnberger Märkte** für die elf Wochenmärkte, die Nürnberger Spezialmärkte sowie den Großmarkt zuständig ist. So legt er beispielsweise für den Ostermarkt im nächsten Jahr verstärkt den Fokus auf Kinder und Familien. Mit altersgerechten Aktionen wie einer Schnitzeljagd soll für Spaß auf dem Markt gesorgt und jüngeres Publikum zum Marktbesuch motiviert werden. Wenn sich die neuen Angebote bewähren, könnten sie beispielsweise auch auf den Herbstmarkt übertragen werden.

Der **Ostermarkt** gehört bundesweit zu den ältesten seiner Art. Er besteht seit 1424 und hat damit im nächsten Jahr sein 600. Jubiläum. Er gilt wie auch der **Herbstmarkt** als typischer Waren- und Krämermarkt – auf gut fränkisch „Häferlesmarkt“ – vor allem mit Haushaltsgegenständen.

Während Corona haben diese Spezialmärkte nicht oder nur beschränkt stattgefunden. Davon haben sie sich bislang nicht erholt, konstatiert Dobschütz-Dietl. So sei die Zahl der Händler beim Herbstmarkt im letzten Jahr deutlich unter die Marke von 100 gesunken, in diesem Jahr waren es nur noch 86 Fieranten. „Ältere Händler haben aufgehört, andere gehen dorthin, wo sie weniger Standgebühren bezahlen.“ Er schätzt, dass mehr als die Hälfte der Händler älter als 55 Jahre ist.

Angesichts gestiegener Kosten sind die Gebühren nach Corona deutlich nach oben gegangen: So fielen 2019 beispielsweise für eine Bratwurstbude mit 14 Quadratmetern auf dem Oster- bzw. Herbstmarkt etwas mehr als 2 000 Euro an, im Jahr 2022 waren es schon rund 2 450 Euro. Zusätzlich droht den Händlern auf dem Christkindlesmarkt von Seiten der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) die Gebührenkeule: Aus einer neuen Flächenberechnung leitet die GEMA für die Musik von Chören und Bläsern Nutzungsgebühren von rund 24 000 Euro ab – statt bisher 1 500 Euro. „Durch die erhöhten Gebühren kann man ganze Weihnachtsmärkte kaputt machen“, so der Chef des Marktamtes. GEMA-frei sind klassische Weihnachtslieder wie „O du Fröhliche“, dagegen sind z. B. für Rolf Zuckowskis Kinderklassiker „In der Weihnachtsbäckerei“ Gebühren fällig. Deshalb hofft Dobschütz-Dietl auf eine Einigung auf politischer Ebene, zumal sein Haus aufgrund der städtischen Einsparvorgaben selbst nicht einspringen könne.

Daher will der Markt-Manager die Attraktivität der Spezialmärkte behutsam steigern, ohne dabei die Tradition zu verwässern. Dazu soll auch ein „Pop-up-Stand Kunst“ beitragen: Kunsthandwerker müssen nicht über die ganze Marktdauer einen Stand buchen, sondern können auch nur einen Tag in das von der Stadt gestellte Zelt ziehen. Dies war schon beim letztjährigen Ostermarkt möglich. Solche Angebotserweiterungen sollen für mehr Anziehungskraft und eine Verjüngung des Publikums sorgen. Das Markterlebnis soll aber auch durch Spezialanbieter, wie etwa Essig-Manufakturen, gesteigert werden. Solche Veränderungen bräuchten aber zwei bis vier Jahre, bis sie in den Köpfen der Besucher verankert sind.

Aufmerksam verfolgt Dobschütz-Dietl auch die Entwicklung beim weltberühmten **Christkindlesmarkt**. Hier wird zumindest die Warteschlange der Bewerber deutlich kürzer. Um die 200 Stände auf der bedeutendsten Traditionsveranstaltung in Nürnberg haben sich diesmal rund 340 Standbetreiber beworben – ein Viertel weniger als 2019. Vor allem in den Bereichen Non-Food und Kunsthandwerk sind Rückgänge zu verzeichnen. Das Team des Marktamtes spricht deshalb gezielt



#### Anpacken für den

**Christkindlesmarkt:** Kerstin Brkasic-Bauer verkauft ihre nachhaltige und fair produzierte Kindermode auf 42 Märkten in ganz Deutschland.



**Klein, aber fein:** Der Nürnberger Lebkuchenmarkt vor der Lorenzkirche stimmte auf die Weihnachtszeit ein.



**Fürther Wochenmarkt mit neuem Konzept:** Dr. Maïke Müller-Klier, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Fürth, in der Budenstraße.

neue Händler an. Erstmals gibt es in der Weihnachtszeit ein Riesenrad am Nürnberger Jakobsplatz, das in ein Kulinarik-Winterdorf eingebettet ist. Dies soll den Ruf von Nürnberg als Weihnachtsstadt stärken und zusätzliche Besucher anlocken.

Mit „**Bio erleben**“ hat ein bekannter Spezialmarkt auf dem Nürnberger Hauptmarkt die Segel gestrichen. Die grüne Schau mit Lebensmitteln, Produkten und Informationen aus der Bio-Metropole hatte bereits vor Corona einen deutlichen Ausstellerschwund. Die Veranstaltung unter der Regie des Umweltreferates hatte im letzten Jahr noch einen Neustart probiert, nun wurde sie allerdings wegen zu geringer Besucherzahlen eingestellt.

Als klein, aber fein gilt der **Nürnberger Lebkuchenmarkt**, der vor der Lorenzkirche mit diesmal 14 Buden zehn Tage lang auf die Vorweihnachtszeit einstimmte. Neben handwerklichen Lebkuchen wurden auch Glühwein und Lebkuchenbier angeboten. „Die Stimmung war insgesamt gut“, bilanziert Hans Schmidt vom veranstaltenden Verein „Nürnberg leuchtet“: „Allerdings schauen die Kunden stärker auf ihr Geld.“ Immerhin habe sich der Markt etabliert, die Einnahmen fließen in die Mitfinanzierung der Innenstadt-Weihnachtsbeleuchtung.

Auf dem Lebkuchenmarkt war auch der Nürnberger Glühweinanbieter Vollrath & Co. GmbH präsent. Geschäftsführerin Claudia Blokesch war mit dem Geschäft zufrieden, zumal das milde Herbstwetter für gute Stimmung sorgte. Ähnlich zufrieden äußert sie sich zu der davor stattgefundenen Fürther Michaelis-Kirchweih: „Trotz einer allgemeinen Kaufzurückhaltung hat der Umsatz gepasst.“ Beim Christkindlesmarkt begrüßt die Unternehmerin den behutsamen Veränderungskurs: „Wir sind ein traditioneller Markt und kein Jahrmakkt.“ Gleichwohl müsse man sich weiter Richtung Event entwickeln, damit andere Städte der Weihnachtsstadt Nürnberg nicht den Rang ablaufen. Um die Dauer des Aufenthalts und die „Verweilqualität“ zu erhöhen, kann sie sich bei den Essens- und Getränkebudens kleine Inseln mit Stehtischen vorstellen. Da könnten die Besucher Einkäufe und Taschen abstellen, in Ruhe nach links und rechts schauen und weiter einkaufen.

In **Ansbach** macht sich Sebastian Buhl, Mitarbeiter im Referat Kultur und Tourismus der Stadt, Gedanken über die Zukunft: „Märkte haben im Zeitalter von Amazon & Co. eine andere Bedeutung.“ Das zeigt sich beispielhaft an der „**Ansbacher Mess**“, einer langjährigen Traditionsveranstaltung der Marktgrafenstadt. Der ursprüngliche Krämermarkt bekam in diesem Jahr einen komplett neuen Auftritt. Vier bisher einzelne Veranstaltungen wurden so gebündelt, dass die

„Ansbacher Mess“ nun auch mit Streetfood und Foodtrucks, Winzerdorf und regionalen Spezialitäten von Direktvermarktern, wie regionalen Chips vom Karpfen, aufwarten konnte. Zusätzlich thematisierte die Freizeitmeile touristische Angebote in nah und fern. Für den Nachwuchs waren etwa Kinderkarussell, Hüpfburg und Alpakas geboten. Neben Live-Musik auf dem Johann-Sebastian-Bach-Platz gab es auch eine sogenannte Silent Party, bei der die Tänzer auf der Tanzfläche per Kopfhörer beschallt werden. Parallel sorgte ein verkaufsoffener Sonntag für zusätzliche Frequenz. „Erlebnis ist das Rezept der Zukunft“, ist sich Buhl sicher. Gleichzeitig will er die Markttradition in Form von „Kittelschürze und Bürste“ beibehalten.

Auch die **Wochenmärkte in Mittelfranken** stehen aktuell oftmals unter Druck, nachdem sie in Corona-Zeiten zu den Gewinnern gehörten. Sie bedienen vornehmlich Anwohner mit frischem Obst und Gemüse. Allerdings beobachtet etwa Dobschütz-Dietl, dass die Kunden angesichts der Inflation lieber zum Discounter gehen. Vielleicht fehlen aber auch die Marktfrauen aus dem Knoblauchsland. Wie etwa Margarethe Engelhardt, die bis 1997 rund 50 Jahre die Erzeugnisse ihres Hofes auf dem Nürnberger Hauptmarkt verkaufte und bei Kunden als „die Marcharedd“ mit ihrer Standardbegrüßung „Wos braung mern heit?“ Kultstatus erlangte. Das unterstreicht die Tatsache, dass der Gang zum Wochenmarkt mehr bedeutet als das reine Erledigen des Einkaufs.

Als ein bundesweit beachtetes Beispiel einer gelungenen Neukonzeption gilt der 2019 neu gestartete **Fürther Wochenmarkt**. Er löste den Standort am Bahnhofsvorplatz ab, mit dem die Bürger mehr und mehr unzufrieden waren. Als neuer Standort wurde eine 200 Meter lange Bustrasse zwischen Fürther Freiheit und Adenaueranlage ausgewählt. Das Besondere am Fürther Markt sind die rund 20 Markthäuschen, die teils durchgehend bespielt, teils als mobile Stände abwechselnd genutzt werden. So wechseln etwa bei einem Stand an festen Tagen eine Bio-Imkerei, ein Fischhändler und ein Ziegenhof durch. Aber auch die festen in Modulbauweise aufgebauten Stände sind transportabel. So können einmal im Jahr zur zwölftägigen Michaelis-Kirchweih alle Stände verlegt werden. Diese Besonderheit war ein wichtiger Pluspunkt für den Standort, denn der Markt hatte gegen die ebenfalls auf dem Platz stattfindende Kirchweih keine Chance gehabt.

„Die Kunden nehmen das Angebot an regionalen, frischen und nachhaltigen Produkten gut an“, bilanziert Dr. Maïke Müller-Klier, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Fürth. Die mobile Lösung biete für regionale Erzeuger zudem die Möglichkeit, ihre



Optimistisch nach  
vorne schauen.

Mit VR Smart flexibel –  
dem Unternehmerkredit.

 **uro**  
AM SONNTAG

**TOP**  
**KONDITIONEN**  
VR Smart flexibel  
KMU-KREDITE

**DKI**  
Deutsches Kreditinstitut  
für Wirtschaftsinformation

Ausgabe 35/2023

## Ganz einfach jederzeit über bis zu 100.000 Euro frei verfügen.

Welchen Herausforderungen Sie sich auch gegen-  
übersehen, VR Smart flexibel bietet Ihnen die  
finanzielle Flexibilität, auf alles  
zu reagieren, was kommen mag.

Mehr erfahren Sie unter  
[vr-smart-finanz.de/flexibel](https://vr-smart-finanz.de/flexibel)



- + Kreditrahmen von **5.000 bis 100.000 Euro**
- + Entscheidung **innerhalb weniger Minuten**
- + Auszahlung i. d. R. **innerhalb von 24 Stunden**
- + Anfrage mit nur **vier Finanzkennzahlen**
- + Flexibel bleiben **ohne Zusatzkosten** mit  
Ratenpause, vorzeitiger Ablöse, Laufzeit-  
verlängerung und Zusatzliquidität



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



VR Smart  
Finanz



**Martinimarkt Roßtal:** Dr. Christian Lutzky, Vorsitzender des Gewerbevereins, arbeitet bei der Organisation eng mit der Marktgemeinde zusammen.



**Märkte für nachhaltigen Lebensstil:** „Frühjahrslust“ und „Grüne Lust“ im Wolfgangshof bei Anwandern.

Produkte am Fürther Markt vorzustellen und zu testen. So habe etwa die Dattel-Schokoladen-Manufaktur Odilia ihr Sortiment zunächst dort getestet, bevor sie dann ihren Laden am Nürnberger Hauptmarkt eröffnet habe. Aber auch für die umliegenden Geschäfte habe sich das Konzept bewährt. Die Achse zwischen dem Einkaufsschwerpunkten Neue Mitte Fürth, Carré Fürther Freiheit und Hornschuch-Center habe erheblich profitiert, so Müller-Klier: „Der Fürther Markt trägt nachweislich zu mehr Passanten und Kunden bei.“ Es sei ein neuer Hotspot geworden, der das Gemeinschaftswesen und die Lebensqualität in Fürth nachhaltig positiv beeinflusse.

Einmal im Jahr bespielt die Stadt die Fläche der Fürther Freiheit mit dem dreitägigen **Gartenmarkt**. Dann präsentieren rund 40 regionale und überregionale Fachbetriebe ihr Sortiment an Blumen, Sträuchern und Nutzpflanzen sowie Deko- und Gartenartikeln. Zu einem längeren Aufenthalt laden Imbiss- und Ausschankbetriebe mit Sitzmöglichkeiten sowie ein Kinderkarussell ein.

Der **Martinimarkt Roßtal** ist für Dr. Christian Lutzky, Vorsitzender des lokalen Gewerbevereins, eine gelungene Kooperation zwischen der Marktgemeinde und der örtlichen Wirtschaft. Immerhin brachte die diesjährige Ausgabe rund 120 Aussteller zusammen. Neben Fieranten und Vereinen, die z. B. Glühwein ausschenken, fanden auch eine Sozialmesse und eine Gewerbeschau lokaler Firmen statt. Zudem planten Kirche und Kulturvereine ihre Veranstaltungen rund um das Programm, die Handballer veranstalteten eine Show nach ihrem Spiel. Mit geschätzt rund 12 000 bis 14 000 Besuchern dürfte es der bislang am besten besuchte Martinimarkt gewesen sein. Viele Besucher kommen von außerhalb. Auch der Erste Bürgermeister Rainer Gegner sieht für Roßtal ein Alleinstellungsmerkmal: „So etwas gibt es weit und breit nicht.“ Für Unternehmer Lutzky ist es ein Baustein, die regionale Wirtschaft zu fördern und sie am Martinimarkt mit Verbrauchern und Kunden zusammenzubringen. Für die Attraktivität des Marktes hat er kurzfristig sogar einen regionalen Bäcker überzeugt, 14 000 Martinerli, das veranstaltungstypische Gebäck, zu backen, nachdem der bisherige Bäcker seinen Betrieb dicht gemacht hatte.

Einen ganz anderen Ansatz verfolgt der Nürnberger Verein Kapellenplatz **Altenfurt**, der sich für den Erhalt der 900 Jahre alten Rundkapelle mit Weiher und Schlösschen als lokales Wahrzeichen stark macht. Der zum zweiten Mal ausgerichtete Martinimarkt lockte mit 20 Buden rund 700 Besucher an. „Wir wollen den lokalen Gewerbetreibenden eine Plattform bieten“, sagt Vereinschef Jan Krosse. Denn die bisherige Gewerbeschau mit dem Altenfurter Boulevard wurde

eingestellt. Im Vordergrund stehen allerdings die Vereinsziele. Dafür bot Krosse neben dem kleinen Markt auch Führungen und Informationen an. So soll Geld für den Erhalt und die Ertüchtigung des denkmalgeschützten Ensembles zusammenkommen, um in Zukunft dort möglicherweise auch Veranstaltungen und Ausstellungen durchführen zu können.

Kleine Kreativbetriebe stellen auf dem Markt **„Herbstzauber“ in Raindorf** aus. Vor zwölf Jahren startete Manuela Lehnberger, Vorsitzende des Vereins „Die Herbstzauberer“, mit einem Frauentreff eine Initiative, um ihr Dorf mit alten Höfen und historischen Gebäuden weiterzuentwickeln. Der am Anfang vergleichsweise kleine Markt in dem Gemeindeteil von Veitsbronn (Landkreis Fürth) hat sich mittlerweile zu einer echten Größe etabliert. „Wir hatten in diesem Jahr 110 Aussteller und rund 10 000 Besucher an zwei Tagen trotz Sturm und Regenschauer.“ Seit acht Jahren übernimmt der Verein die Ausrichtung des Marktes und schafft es trotz kostenloser Parkplätze und Rücklagen für das kommende Jahr, einen Überschuss zu erwirtschaften. Der wird jedes Mal gespendet, heuer an den Bürgerbus Verein Veitsbronn und den Tierschutzverein Veitsbronn.

Zu den vielen Märkten in Mittelfranken, die von gewerblichen Veranstaltern organisiert werden, zählt auch die **„Grüne Lust“ im Wolfgangshof bei Anwandern**. Hubert Rottner, der Begründer der Nürnberger Weltleitmesse BioFach, hob diesen Markt 2002 aus der Taufe. Bis zu 200 Standbetreiber bieten Produkte für einen umweltbewussten Lebensstil. Fünf Jahre später kam zu der September-Veranstaltung die „Frühjahrslust“ hinzu. Außerdem gibt es an wechselnden Standorten den „Winterkiosk“. Er findet heuer mit über 100 Ständen im Nürnberger Gewerbe- und Forschungszentrum „Auf AEG“ statt – und zwar in und vor der dortigen „Kulturwerkstatt“.

Mittlerweile führen Rottners Töchter Joana und Katharina Winter die Geschäfte. Gleichgeblieben ist der Anspruch, unter dem Motto „Denken beim Schenken“ selbstentworfenen Mode, Schmuck, Design und Praktisches für den Alltag unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu bündeln. „Wir bewerten die Nachhaltigkeitskriterien nach einem Fragebogen“, betont Katharina Winter, während andere Veranstalter es damit nicht so genau nehmen würden. Aber auch sie beobachtet auf der Besucherseite eine gewisse Kaufzurückhaltung, dafür informierten sich die Leute genauer. Um die Standgebühren möglichst gering und stabil zu halten, verlangt die Winter & Winter GbR Eintritt. Bei den Märkten schauen die beiden Inhaberinnen nicht so sehr auf die Konkurrenz: „Denn es können alle gut nebeneinander existieren.“

Fotos: Thomas Tjiang

DER  
STANDORT

**Südwestpark**  
NÜRNBERG

EIN UNTERNEHMEN DER DV IMMOBILIEN GRUPPE

# MEHR ALS NEW WORK

Flexible Raumlösungen  
in Nürnberg

- Infrastruktur und Service
- Perfekte Anbindung und modernste Mobilität
- Nachhaltigkeit und Vorausdenken
- Work und Lifestyle

[www.suedwestpark.de](http://www.suedwestpark.de)

## IHK-KONJUNKTURKLIMA MITTELFRANKEN

Die Stimmung der  
Wirtschaft kippt

Der IHK-Konjunkturindex sackt ab: Betriebe zurückhaltend bei Investitionen und Beschäftigung.



**D**en Unternehmen in Mittelfranken geht die Zuversicht verloren: Sie sehen sich eingeklemmt zwischen steigenden Kosten und sinkender Nachfrage. Der IHK-Konjunkturklima-Index verliert im Vergleich zum Frühjahr fast 17 Punkte und liegt nun mit 96,1 unter der 100er-„Normallinie“.

Corona-Pandemie, russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine, gestörte Lieferketten, Energiekrise: Seit fast vier Jahren bewegt sich die Konjunktur heftig auf und ab, ohne dass ein klarer langfristiger Trend zu erkennen ist. Diese Entwicklung setzt sich auch in der aktuellen Herbst-Konjunkturumfrage der IHK Nürnberg für Mittelfranken fort, an der sich 224 Unternehmen beteiligt haben. Auf der einen Seite steigen Kosten und Preise weiter, auf der andere Seite sind Umsätze und Erträge unter Druck. Die höheren Zinssätze der Zentralbanken haben zwar die Preissteigerungen etwas

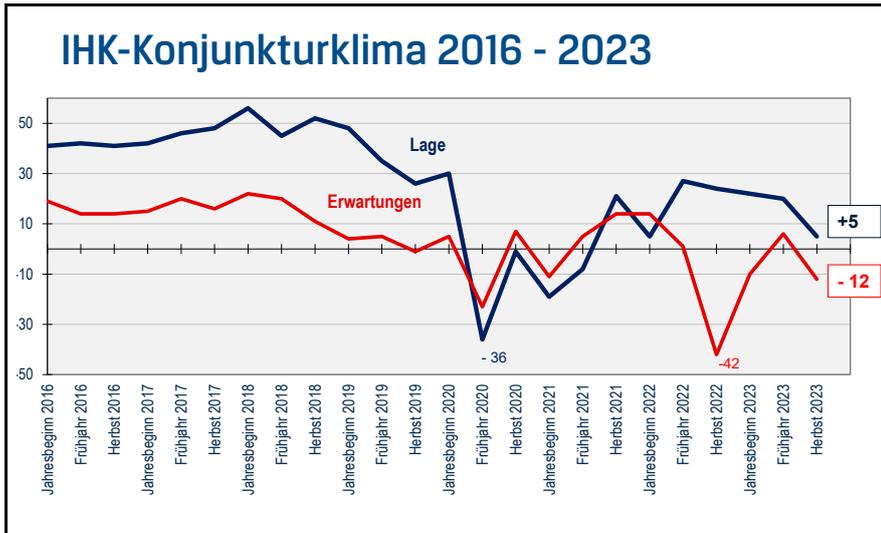
Foto: pixel66/Gettyimages.de

begrenzt, aber sie führen auch dazu, dass sich die Betriebe mit Investitionen und die Verbraucher mit Einkäufen zurückhalten.

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann fasst die Situation folgendermaßen zusammen: „Die Stimmung ist gekippt, denn den Unternehmen fehlen Wachstumsperspektiven und frische Impulse für Investitionen und Beschäftigung.“ Die Zahl der Betriebe, die die aktuelle Geschäftslage als „gut“ bezeichnen, liegt nur noch knapp über denen, die mit „schlecht“ geantwortet haben. Was die weitere Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten angeht, so ist die Stimmung eindeutig in den negativen Bereich umgeschlagen; die Mehrheit der Befragten ist pessimistisch gestimmt. Neue Investitionsvorhaben werden kaum in Angriff genommen und auch bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern halten sich die Betriebe zurück.

# Sichern und Bewahren.

Wir helfen Ihnen, Ihr geistiges Eigentum und Ihre Marke zu schützen.



Über alle Branchen hinweg hat sich die Stimmung der mittelfränkischen Wirtschaft im Sommer eingetrübt: Besonders das **Baugewerbe** leidet unter den gestiegenen Zinsen und Kosten, die zu erheblichen Auftragsseinbrüchen geführt haben. Auch der **Handel** hat mit den gestiegenen Preisen und Zinsen und der damit einhergehenden Kaufzurückhaltung der Verbraucher zu kämpfen.

Die **Industrie** sieht sich wachsenden Herausforderungen von allen Seiten gegenüber: Auf der einen Seite steigen weiterhin die Preise für Energie, Rohstoffe und Vorleistungen sowie die Arbeits- und Kapitalkosten. Auf der anderen Seite gehen sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland weniger Aufträge ein. Zudem berichten immer mehr Industriebetriebe, dass sie die gestiegenen Kosten kaum mehr über höhere Preise an ihre Kunden weitergeben können. All dies führt dazu, dass die Erträge in der Industrie immer stärker unter Druck geraten.

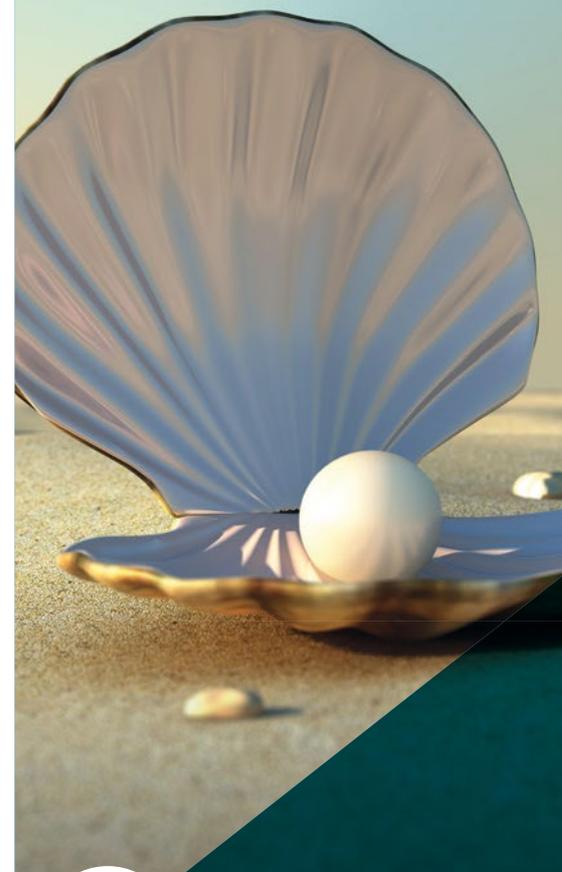
Auch in den **verbrauchernahen Dienstleistungen** hat sich die Stimmung eingetrübt, ist aber immer noch besser als in Industrie und Handel. Nach dem Wegfall der Corona-Restriktionen kehrten im Sommer beispielsweise viele Betriebe aus Gastronomie, Touristik und anderen verbrauchernahen Dienstleistungen auf den Weg zur Normalität zurück. Eine ähnliche Lage zeigt sich bei den **unternehmensnahen Dienstleistungen**: Sie haben in den Sommermonaten zwar etwas an Schwung verloren, sind aber mehrheitlich noch zufrieden mit den laufenden Geschäften. Einer der Gründe dafür: Kostensteige-

rungen und schwache Nachfrage fallen traditionell weniger spürbar aus als in der Industrie und sie kommen dort meist mit zeitlicher Verzögerung an.

Bei der IHK-Konjunkturumfrage wurden die Betriebe auch nach den größten Risiken gefragt, die sie derzeit für ihre geschäftliche Entwicklung sehen. In den vorangegangenen Befragungen waren an erster Stelle die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie der zunehmende Fachkräftemangel genannt worden. Diese Aspekte machen den Unternehmen zwar weiterhin große Sorgen, aber etwas stärker im Vordergrund stehen nun die abnehmende Nachfrage aus dem In- und Ausland sowie die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Antworten der mittelfränkischen Betriebe lassen erkennen, dass sie keinerlei politische oder wirtschaftliche Entwicklungen sehen, die auf eine Überwindung der aktuellen Stagflation hindeuten. IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann appelliert deshalb an die Politik, Maßnahmen zu ergreifen, die zu mehr Planungssicherheit und mehr Zuversicht beitragen: „Dringend erforderlich ist unter anderem eine konsequente Entbürokratisierung, damit sich die Unternehmen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Außerdem sollten durch steuerliche Anreize das Investitionsklima verbessert und Leistung belohnt werden. Dann könnten wir allmählich aus der Stagflation herauswachsen und auch wieder neue hochwertige Arbeitsplätze in international wettbewerbsfähigen Unternehmen am Standort Deutschland schaffen.“

[www.ihk-nuernberg.de/konjunktur](http://www.ihk-nuernberg.de/konjunktur)



**HLB HUSSMANN**  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater  
Rechtsanwälte • IT Service

Ihr Schöpfungsfunke, Ihre Visionen und Ideen sind die Grundlagen Ihres Unternehmenserfolges – und die Basis seines Fortbestandes in der Zukunft. Wir helfen Ihnen, Ihr wertvollstes Gut vor Schaden zu bewahren. Unser Fachbereich für gewerblichen Rechtsschutz unterstützt Sie im Werbe- und Wettbewerbsrecht, in der IP-Vertragsgestaltung und beim Schutz Ihres Know-hows und Ihrer Marke.

[www.hlb-hussmann.de](http://www.hlb-hussmann.de)

## LASERTECHNIK

## Das kann ins Auge gehen!



**Bei Handgeräten zum Laserschweißen** kommt oft die Sicherheit zu kurz.

■ Die Lasertechnik hält auch in kleinen und mittleren Produktionsbetrieben Einzug. Das gilt unter anderem für Handgeräte zum Laserschweißen, die aufgrund sinkender Preise immer häufiger eingesetzt werden. Oft kommt dabei aber die Sicherheit zu kurz, mahnt das Bayerische Laserzentrum (blz) in Erlangen.

„Der Einsatz von Handschweißlasern erfordert eine Reihe von betrieblichen Schutzmaßnahmen“, unterstreicht Dr.-Ing. Hans-Joachim Krauß vom blz. Die Geräte verfügten zwar über apparative Schutzvorrichtungen (z. B. Sicherheitssensorik, Warnlampe und Not-Aus), dennoch gingen von ihnen erhebliche Gefahren aus. Nach Worten von Krauß haben die typischen handgeführten Laser eine Laserleistung zwischen 1 000 und 2 000 Watt, wodurch ihre Strahlung extrem gefährlich sei. Sie könne schwerste Verletzungen im Auge und auf der Haut verursachen. Reflektierte oder gestreute Strahlung, die ins ungeschützte Auge trifft, könne sogar zur Erblindung führen. Besonders prekär sei, dass die Wellenlänge der Laserstrahlung im infraroten Bereich liege und damit unsichtbar sei.

Foto: Wenzel Schweißtechnik

Das blz weist auf die Pflichten des Arbeitgebers hin, der als Betreiber der Lasergeräte für den betrieblichen Laserschutz verantwortlich ist: Er muss eine Gefährdungsbeurteilung erstellen, die alle vom Lasereinsatz ausgehenden Gefährdungen ermittelt, beurteilt und entsprechende Schutzmaß-

nahmen festlegt. Dazu gehören z. B. die Bestellung eines Laserschutzbeauftragten und die Unterweisung der Beschäftigten. Außerdem muss der durch die Geräte entstehende Gefahrenbereich festgelegt und durch Warnbeschilderung und Warnlampe gekennzeichnet werden. Im Normalfall ist dies ein geschützter Raum, in dem der Laser sicher betrieben werden kann und zu dem nur unterwiesenes Personal Zugang hat. Personen, die den Laser bedienen, müssen zwingend ihre persönliche Laserschutzrüstung tragen. Dazu gehört neben einem Schweißerschutzhelm mit Laserschutzfilter auch geeignete Laserschutzkleidung.

Das Bayerische Laserzentrum berät Unternehmen über mögliche Einsatzgebiete von Lasern und auch über das Thema Arbeitssicherheit. Es bildet seit mehr als 25 Jahren Laserschutzbeauftragte aus und berät in allen Fragen des betrieblichen Laserschutzes. Wer sich näher darüber informieren will, hat dazu Gelegenheit bei den sechsten „**Bayerischen Laserschutztagen**“, die am Mittwoch und Donnerstag, 17. und 18. Januar 2024 am Flughafen Nürnberg stattfinden ([www.blz.org/produkt/bayerische-laserschutztage-2024](http://www.blz.org/produkt/bayerische-laserschutztage-2024)). Mitveranstalter ist der bayern photonics e. V., unterstützt werden die Laserschutztage von der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

➔ blz, Dr.-Ing. Hans-Joachim Krauß  
Tel. 09131 97790-23  
[j.krauss@blz.org](mailto:j.krauss@blz.org), [www.blz.org](http://www.blz.org)

## NEUER DB-FAHRPLAN

## Öfter mit der Bahn nach Berlin und Wien

■ Der neue Fahrplan der Deutschen Bahn (DB) ab 10. Dezember bringt für Nordbayern eine Reihe von Änderungen mit sich, die auch für Geschäftsreisende interessant sind:

**Häufigere und schnellere Berlin-Sprinter:**

Zusätzlich zu den bisherigen sechs Sprintern auf der Strecke München – Nürnberg – Erfurt – Halle – Berlin fahren künftig (ab 17. Dezember) zweistündlich weitere sieben dieser schnellen Züge pro Tag und Richtung. Montags, freitags und sonntags gibt es sogar eine zusätzliche achte Fahrt. Damit gibt es insgesamt fast stündlich schnelle Verbindungen (Reisezeit etwa drei Stunden) zwischen Berlin

und Nürnberg. Drei der bestehenden Sprinter pro Tag und Richtung fahren künftig nonstop zwischen Berlin und Nürnberg – sie sind damit nochmals zehn bis 15 Minuten schneller.

**Mehr Fernverkehr nach Oberfranken und Thüringen:**

Ab dem 17. Dezember fahren die Intercity-Züge der Linie Karlsruhe – Stuttgart – Ansbach – Nürnberg fünf Mal pro Tag und Richtung umsteigefrei weiter z. B. von/nach Erlangen, Bamberg, Lichtenfels, Kronach, Ludwigsstadt, Jena und Leipzig. Die Reisezeiten zwischen Nürnberg und Jena verkürzen sich deutlich. Neu ist ein später IC von Nürnberg (ab 21.07 Uhr) nach Stuttgart (an 23.27 Uhr).

Der Zug bietet abends einen passgenauen Anschluss für Reisende, die mit dem ICE-Sprinter von Berlin (ab 18.12 Uhr) nach Nürnberg (an 20.58 Uhr) fahren und dann beispielsweise nach Ansbach oder Crailsheim weitermüssen. Neu ist außerdem ein IC, der Samstagfrüh von Stuttgart (ab 6.05 Uhr) über Ansbach (an 7.49 Uhr) nach Nürnberg (an 8.18 Uhr) fährt.

**Mehr ICE-Direktverbindungen nach Wien:**

Die DB und die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) bieten häufigere Verbindungen von Nürnberg über Passau nach Wien an.

➔ [www.bahn.de](http://www.bahn.de)



32

**Organisation von Messen:**  
Künstliche Intelligenz für mehr Kundenkontakte nutzen.



40

**Wirtschaftspartner Polen:**  
IHK-Symposium über Europas Wachstums-Champion.

Special

# Messen | Internat. Business

## INTERNATIONALE KONTAKTE KNÜPFEN

### Ausländische Delegationen zu Gast in Bayern

■ Fachkräfte aus dem Ausland werden in Bayern weitergebildet und lernen dabei bayerische Unternehmen kennen: Diese Form der Exportförderung verfolgt das Programm „Bayern – Fit for Partnership“. Es wird von der Außenwirtschaftsagentur Bayern International durchgeführt und von der Staatsregierung gefördert.

Im Rahmen des Programms reisen internationale Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung nach Bayern, um an themenspezifischen Schulungen teilzunehmen. Dabei lernen sie bayerische Unternehmen, Produkte und Innovationen kennen. Die beteiligten Betriebe können die Weiterbildungsprogramme aktiv mitgestalten. Programmpunkte können beispielsweise Hausmessen, Betriebsbesichtigungen oder Ähnliches in den Räumen der beteiligten Unternehmen sein. Bayern International unterstützt bei der Anbahnung der Kontakte und organisiert die Weiterbildungsveranstaltungen.

Die ausländischen Delegationen haben maximal 20 Teilnehmer, sodass fundierte Gespräche und ein praxisnaher Austausch möglich sind. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat sich auch in diesem Jahr wieder an „Fit for Partnership“ beteiligt: Während ihres mehrtägigen Aufenthalts in Bayern waren Delegationen aus Algerien (Medizintechnik), Tschechien (Automobilindustrie) und Tunesien (Wasserstoff) auch in der IHK zu Gast. Diese hatte in ihren Räumlichkeiten zusammen mit Bayern International Hausmessen organisiert. Dort stellten sich bayerische Unternehmen an kleinen Ständen vor und hatten auf diese Weise die Möglichkeit, sich den ausländischen Gästen zu präsentieren und mit ihnen erste Gespräche über mögliche Geschäftskontakte zu führen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1357, christian.hartmann@nuernberg.ihk.de  
[www.bayern-international.de/delegationsbesuche](http://www.bayern-international.de/delegationsbesuche)

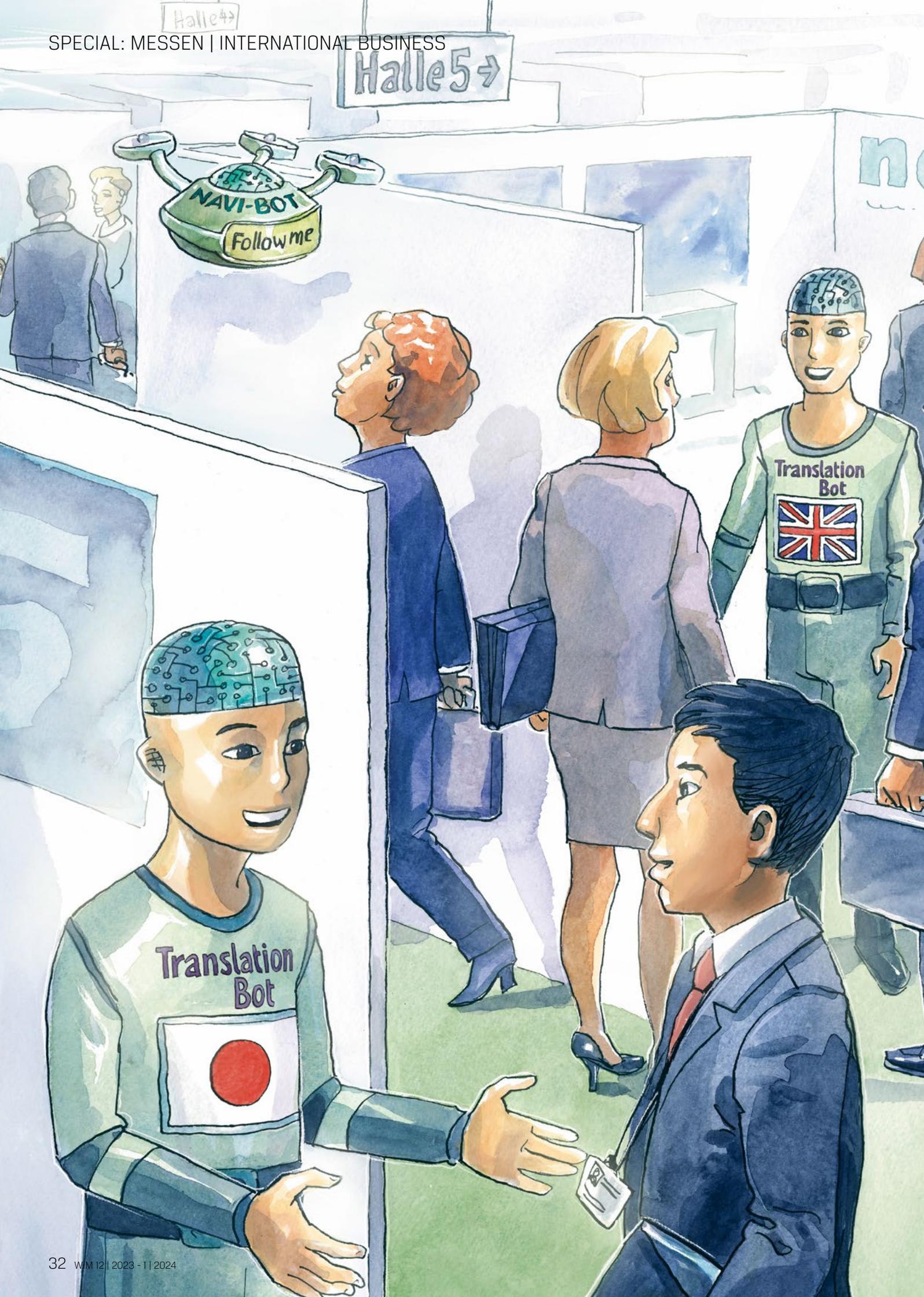


Foto: Anton-Vierlein/Gettyimages.de

**meinZuhause!****BAU + IMMO MESSE**

Weitere interessante Standorte:

**NÜRNBERG****FÜRTH****03. - 04. Februar 2024****JETZT BUCHEN!**[www.meinzuhaue.ag/Erlangen](http://www.meinzuhaue.ag/Erlangen)**Heinrich-Lades-Halle · Erlangen**



## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

## Mehr Kontakte anbahnen

Messen effizienter planen und Zielgruppen genauer ansprechen:

Was kann die KI bereits leisten?

Von Simone Schiebold; Illustration: Anton Atzenhofer

**W**ie lässt sich Künstliche Intelligenz (KI) in der Praxis anwenden? Diese Diskussion hat im vergangenen Jahr nicht zuletzt wegen des Hypes um ChatGPT Fahrt aufgenommen. Das gilt auch für die Messewirtschaft, in der bereits mit einer Reihe von Anwendungen experimentiert wird. Nach ersten Erkenntnissen könnten auch dort zahlreiche Aufgaben beispielsweise bei der Messeorganisation automatisiert und damit effizienter und kostengünstiger als bisher erledigt werden. Auch neue Formen der Kommunikation und Interaktion mit den Messebesuchern zeichnen sich ab.

KI-Technologien haben das Potenzial, die Ansprache der Zielgruppen deutlich zu verbessern: Im Vorfeld von Messen lassen sich allgemein verfügbare Daten über die Zielgruppen sammeln und analysieren. Basierend auf dieser „Vorqualifikation“ der Zielgruppen und der möglichen Besucherinnen und Besucher ermittelt die KI, welche besonderen Interessen und Wünsche diese haben dürften. So kann man den Messeauftritt noch genauer auf die Zielgruppen abstimmen. Das bringt die Verantwortlichen beispielsweise bei der Konzeption des Messestands weiter und hilft u. a. bei der Beantwortung dieser Fragen: Welche Produkte bzw. Dienstleistungen sollten am Stand präsentiert oder besonders hervorgehoben werden? Wie leitet man die Besucher am besten über den Stand (sogenannte „Visitor Journey“)?

#### KI visualisiert den Messestand

Weil KI-Systeme schon heute Texte, Bilder, Präsentationen und sogar Videos erstellen können, lassen sie sich auch für die Gestaltung des Messestands nutzen. Es liegt deshalb nahe, KI schon in der Konzeptionsphase einer Messe einzusetzen – beispielsweise, um eine erste Idee für den Messestand zu entwickeln. Man kann das System mit Vorgaben und Parametern „füttern“ (z. B. Standgrundriss, verfügbare Standfläche, Wahl zwischen Systemstand oder Designstand, Anzahl der Besprechungsräume und Sitzplätze, Farben des Corporate Designs des Ausstellers), um sich mögliche Messestände mit der KI visualisieren lassen.

Diese Grafiken dienen dann als Grundlage für die Feinkonzeption des Standes und für gestalterische Detailfragen.

KI-gestützte Software-Lösungen sind auch bei der Logistik für einen Messeauftritt hilfreich: Sie stellen sicher, dass Mitarbeiter und Materialien pünktlich am Veranstaltungsort eintreffen oder dass die Transportkapazitäten und die Routen optimal geplant werden. Nützlich ist dies besonders für wiederkehrende Veranstaltungen: Mittels Machine Learning lassen sich Lieferketten optimieren, denn die Systeme „lernen“ aus früheren Veranstaltungen und optimieren die Logistik damit immer weiter.

#### Chatbots unterstützen die Kommunikation

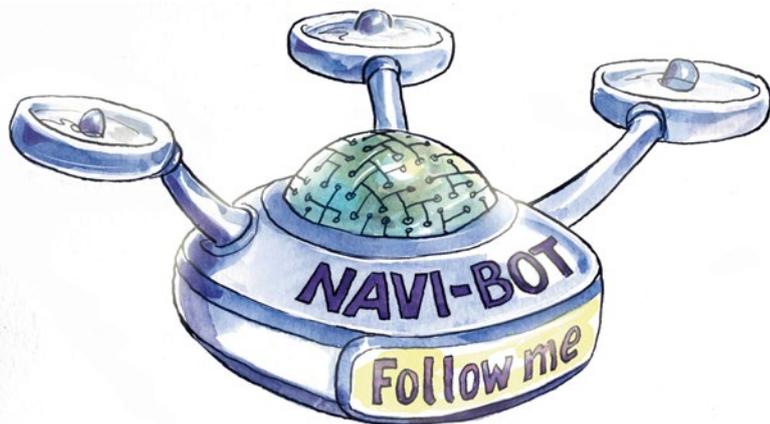
Weiterhelfen kann Künstliche Intelligenz darüber hinaus bei der Ausarbeitung der Inhalte und Angebote, die auf dem Stand gezeigt werden sollen: Die eingangs beschriebene Analyse der Zielgruppen kann man nutzen, um die Ansprache persönlicher und zielgerichteter zu gestalten. Damit gewinnt man die Aufmerksamkeit der Besucher. Zusätzlich beantworten am Messestand eingesetzte Chatbots rund um die Uhr Fragen, stellen Informationen bereit und erfassen Informationen über die Kundenkontakte (sogenannte „Leads“).

Zu den virtuellen Charakteren gesellen sich am Messestand in Zukunft vielleicht auch KI-gesteuerte Roboter, die einfache Aufgaben ausführen: Sie könnten beispielsweise die Besucher begrüßen, Werbematerialien verteilen oder bei der Echtzeit-Übersetzung von Gesprächen helfen, um die Kommunikation mit Gästen aus verschiedenen Ländern zu erleichtern. Dies ist besonders interessant für Unternehmen, die an internationalen Messen teilnehmen, bei denen mehrere Sprachen gesprochen werden.

In Summe entlasten die digitalen Helfer also das Standpersonal und steigern die Effizienz. Eines sollte aber trotz aller Begeisterung für Chatbots & Co nicht vergessen werden: Sie müssen stets in enger „Zusammenarbeit“ mit echten Menschen am Messestand auftreten. Denn nur reale Personen besitzen Empathie, emotionale Intelligenz und die

ew





Fähigkeit zur persönlichen Interaktion, die für viele Besucher den entscheidenden Unterschied zu digitalen Veranstaltungen und Plattformen ausmachen. Nur Menschen sind soziale Wesen, die ein verbindendes Gefühl herstellen und ein persönliches Vertrauensverhältnis aufbauen können. All dies liegt nicht in der „Natur“ von Robotern und KI-Systemen.

### Datenauswertung für hybride Erlebnisse

Die KI erleichtert nicht nur die Datenanalyse im Vorfeld einer Messe, sondern auch nach deren Ende. Die Interessen und Wünsche, die die Kunden auf der Messe geäußert haben, sowie weitere Informationen, die aus den Kundenkontakten hervorgehen, lassen sich mit KI schnell aufbereiten. So können die Messemacher den Erfolg ihrer Bemühungen gut einschätzen und die Erkenntnisse dienen als wertvolle Grundlage für die Planung künftiger Veranstaltungen.

KI-Systeme ermöglichen also eine sehr personalisierte Kundenansprache und sorgen auf diese Weise für eine stärkere Kundenbindung – auch zwischen den eigentlichen Messen. Die Muster

und Trends, die aus den Daten ablesbar sind, ermöglichen es den Ausstellern, den Kunden vor und nach dem Messebesuch individuell relevante Informationen, Workshops oder andere virtuelle Erlebnisse anzubieten. Sie können beispielsweise zu themenspezifischen, geschlossenen Gruppen („Closed Rooms“) eingeladen werden, in denen sie branchenrelevante Themen diskutieren, Produktentwicklungen begleiten und dabei ihre Perspektive einfließen lassen. Die Kunden stehen auf diese Weise im direkten Austausch mit dem Unternehmen, können Lösungen aktiv mitgestalten und fühlen sich wertgeschätzt. Damit schließt sich der Kreis, denn nach der Messe ist vor der Messe: Mit hybriden Erlebnissen – also einer guten Mischung aus Messe, anderen Präsenzveranstaltungen und digitalen Plattformen – gelingt es am besten, die Messebesucher an sich zu binden. So wird die Messe nicht nur zu einem kurzfristigen Ereignis, sondern zu einem nachhaltigen Instrument für den Unternehmenserfolg.

Für Unternehmen, die sich an innovative KI-Lösungen heranwagen, eröffnen sich neue Möglichkeiten, um mit Kunden in Kontakt zu kommen und diese auch zwischen den Messezeiten langfristig an sich zu binden. KI im Messewesen kann damit weit mehr sein als nur eine technische Spielerei. Sie eröffnet neue Dimensionen in Bezug auf Reichweite, Effektivität und Kundenbindung und hat das Potenzial, die Messewirtschaft nachhaltig zu verändern.

*Simone Schiebold ist Geschäftsführende Gesellschafterin der Kommunikationsagentur für Zukunftsthemen Flad & Flad in Heroldsberg ([www.flad.de](http://www.flad.de), [welcome@flad.de](mailto:welcome@flad.de)).*

## IHK-ARBEITSKREIS ZOLL

# EU-Zollreform bringt keine Vereinfachungen

Die Zollbehörden der Europäischen Union und auch die importierenden Unternehmen stehen unter Druck: Der weltweite E-Commerce lässt die Zahl der Sendungen, die an Empfänger in der EU gehen, ungebremst steigen. Hinzu kommt, dass auch die Zahl der EU-Normen, die berücksichtigt werden müssen, stetig zunimmt. Deshalb hat die EU-Kommission am 17. Mai 2023 Vorschläge für eine umfassende Reform der EU-Zollunion vorgelegt, die schrittweise in Kraft treten soll. Der Arbeitskreis Zoll der IHK Nürnberg für Mittelfranken hat sich mit den Kernpunkten der vorgeschlagenen Reform befasst und seine Einschätzung an die Deut-

sche Industrie- und Handelskammer (DIHK) übermittelt.

Der IHK-Arbeitskreis hält eine EU-Zollreform angesichts der genannten Herausforderungen für unumgänglich. Er befürchtet aber, dass der Vorschlag der EU nicht zu einer Vereinfachung des EU-Rechts führen wird. Es sei unwahrscheinlich, dass dadurch die bestehenden EU-Zollvorschriften und die EU-Zolltarife reduziert und die Unternehmen von zusätzlichen Aufgaben entlastet werden. Die Regelungen müssten deshalb deutlich praxistauglicher und verhältnismäßiger gestaltet werden, als dies

im nun vorliegenden Vorschlag der Fall ist. So wäre beispielsweise die geplante Verkürzung der sogenannten „vorübergehenden Verwahrung“ von derzeit 90 Tagen auf zukünftig drei bzw. sechs Tage praxisfern und überaus schädlich. Die Vereinfachung von Zollsätzen für den E-Commerce müsste nach Ansicht des IHK-Arbeitskreises auf alle Importeure ausgedehnt werden, andernfalls würden Firmen außerhalb des E-Commerce benachteiligt. Außerdem halten die IHK-Zollexperten die nicht-strafrechtlichen Mindestsanktionen, die von der EU vorgeschlagen werden, für zu hoch und für unverhältnismäßig.

# WELTWEIT *dahoam*

Mehr als 100 Veranstaltungsangebote  
in über 30 Ländern und darüber hinaus.

Bayern International unterstützt als Unternehmen des Freistaates Bayern den bayerischen Mittelstand mit einer Vielzahl von Projekten – auch virtuell – bei seinen ersten Schritten in neue und etablierte Märkte.

[www.bayern-international.de/weltweitdahoam](http://www.bayern-international.de/weltweitdahoam)



Messeauftritte weltweit



Delegations- und Unternehmerreisen



Delegationsbesuche in Bayern mit »Bayern – Fit for Partnership«



Veranstaltungen und Infostände in Bayern



Digitale Formate



Exportpreis Bayern



Firmendatenbank »Key to Bavaria«

Impressum

Bayern International | Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH  
Rosenheimer Str. 143C | 81671 München | Tel. +49 89 66 05 66-0 | Mail [info@bayern-international.de](mailto:info@bayern-international.de)



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Details & mehr:



# Messekalender Nürnberg 2024

Das Messezentrum Nürnberg wird auch im Jahr 2024 seinem Ruf als einer der führenden Messestandorte in Europa gerecht. Die NürnbergMesse und weitere Veranstalter organisieren in diesem Jahr rund 35 Messen.

## **EUROGUSS**

16. bis 18. Januar

### **Euroguss**

Internationale Fachmesse für Druckguss: Technik, Prozesse, Produkte

[www.euroguss.de](http://www.euroguss.de)

## **ENFORCE TAC**

26. bis 28. Februar

### **Enforce Tac**

Internationale Fachmesse für Führungs- und Einsatzmittel der Behörden mit Sicherheitsaufgaben

[www.enforcetac.com](http://www.enforcetac.com)

## **HOLZ-HANDWERK**

19. bis 22. März

### **Holz-Handwerk**

Europäische Fachmesse für Maschinentech- nologie und Fertigungsbedarf

[www.holz-handwerk.de](http://www.holz-handwerk.de)

## **spielwarenmesse®**

30. Januar bis 3. Februar

### **Spielwarenmesse**

Weltleitmesse für Spielwaren, Hobby und Freizeit

[www.spielwarenmesse.de](http://www.spielwarenmesse.de)



29. Februar

bis 3. März

### **IWA**

### **OutdoorClassics**

Internationale Fachmesse für

Jagd- und Schießsport,

Outdoor- und Sicherheits-

ausrüstung

[www.iwa.info](http://www.iwa.info)

## **embeddedworld**

Exhibition&Conference

9. bis 11. April

### **embedded world**

Internationale Weltleitmesse für Embedded-Systeme

[www.embedded-world.de](http://www.embedded-world.de)

## **VIVANESS**

into natural beauty

13. bis 16. Februar

### **Vivaness**

Internationale Fachmesse für Naturkosmetik

[www.vivaness.de](http://www.vivaness.de)



23. bis 26. April

### **IFH/Intherm**

Die Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und Erneuerbare Energien

[www.ifh-intherm.de](http://www.ifh-intherm.de)

## **BIOFACH**

into organic

13. bis 16. Februar

### **Biofach**

Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel

[www.biofach.de](http://www.biofach.de)

## **akustika**

Die Messe für Musik

8. bis 10. März

### **akustika**

Messe für Musik

[www.akustika-nuernberg.de](http://www.akustika-nuernberg.de)



## **Interzoo**

7. bis 10. Mai

### **Interzoo**

Internationale Fachmesse für den Heimtier-Bedarf

[www.interzoo.com](http://www.interzoo.com)



9. bis 10. März

### **Whisk(e)y-Messe Nürnberg The Village**

Deutschlands größte Whisk(e)y-Messe

[www.whiskey-messe.de](http://www.whiskey-messe.de)

## **Freizeit**

21. bis 25. Februar

### **Freizeit, Touristik & Garten**

Touristik, Caravanning, Outdoor und Sport, Garten und Heim

[www.freizeitmesse.de](http://www.freizeitmesse.de)

## **FENSTERBAU FRONTALE**

19. bis 22. März

### **Fensterbau Frontale**

Die Weltleitmesse für Fenster, Türen und Fassaden

[www.frontale.de](http://www.frontale.de)

## **LEGAL REVOLUTION**

14. bis 15. Mai

### **Legal Revolution**

Europas führende und wachstumsstärkste Kongressmesse für die Themen Recht und Compliance

[www.legal-revolution.com](http://www.legal-revolution.com)

**pcim**  
EUROPE

11. bis 13. Juni  
**PCIM Europe**  
Internationale Messe  
und Konferenz für Leistungselektronik,  
Intelligente Antriebstechnik, Erneuerbare  
Energien und Energiemanagement  
[www.mesago.de/PCIM](http://www.mesago.de/PCIM)



**SENSOR+TEST**  
DIE MESSTECHNIK-MESSE  
The Measurement Fair

11. bis 13. Juni  
**Sensor+Test**  
Internationale Fachmesse für Sensorik,  
Mess- und Prüftechnik  
[www.sensor-test.de](http://www.sensor-test.de)

**smtconnect**

11. bis 13. Juni  
**SMTconnect**  
Lösungen für elektronische  
Baugruppen und Systeme  
[smt.mesago.com](http://smt.mesago.com)



19. bis 22. Juni  
**Stone+tec**  
Internationale Fachmesse für  
Naturstein und Steintechnologie  
[www.stone-tec.com](http://www.stone-tec.com)



19. bis 22. Juni  
**Tile+tec**  
Designmesse für Fliesen und Technik  
[www.stone-tec.com](http://www.stone-tec.com)

**FeuerTrutz 2024**

26. bis 27. Juni  
**FeuerTrutz**  
Internationale Fachmesse mit Kongress für  
vorbeugenden Brandschutz  
[www.feuertrutz-messe.de](http://www.feuertrutz-messe.de)

**DWX DEVELOPER WEEK '24**

1. bis 5. Juli  
**Developer Week**  
Konferenz für Softwareentwickler  
[www.developer-week.de](http://www.developer-week.de)



11. bis 14.  
September  
**GaLaBau**  
Internationale  
Fachmesse für Urbanes Grün und Freiräume  
[www.galabau-messe.com](http://www.galabau-messe.com)



24. bis 26.  
September  
**Fachpack**  
Europäische Fach-  
messe für Verpackung,  
Technik und Prozesse  
[www.fachpack.de](http://www.fachpack.de)

**CHILLVENTA**

8. bis 10. Oktober  
**Chillventa**  
Fachmesse rund um Energieeffizienz,  
Wärmepumpen und Kältetechnik  
[www.chillventa.de](http://www.chillventa.de)



DIE KONGRESSMESSE  
DER SOZIALWIRTSCHAFT  
Einzigartig vielfältig.  
16. bis 17. Oktober  
**ConSozial**  
Kongressmesse der Sozialwirtschaft  
[www.consozial.de](http://www.consozial.de)

**Insights**

16. bis 19. Oktober  
**Insights-X**  
Fachmesse für Papier-, Büro-, und  
Schreibwaren  
[www.insights-x.com](http://www.insights-x.com)



HOME OF IT SECURITY

22. bis 24.  
Oktober  
**it-sa**  
Trends und In-  
novationen der  
IT-Securitybranche  
[www.it-sa.de](http://www.it-sa.de)



26. bis 28. Oktober  
**iENA**  
Internationale Erfindermesse  
[www.iena.de](http://www.iena.de)

**70.**  
**Consumenta**  
26.10. - 3.11.2024  
Messe Nürnberg  
[consumenta.de](http://consumenta.de)

26. Oktober bis 3. November  
**Consumenta**  
Erlebnismesse für Lifestyle  
[www.consumenta.de](http://www.consumenta.de)

**sps**

smart production solutions  
12. bis 14. November  
**SPS**  
Systeme und Komponenten der elektrischen  
Automatisierung  
<https://sps.mesago.com/events/de.html>

**Brau  
Beviale**

26. bis 28. November  
**BrauBeviale**  
Investitionsgütermesse für die  
Getränkebranche  
[www.braubeviale.de](http://www.braubeviale.de)

**HYDROGEN  
DIALOGUE**

POWERED  
BY

Handelsblatt  
**WASSERSTOFF  
GIPFEL  
UPDATE**

4. bis 5. Dezember  
**Hydrogen Dialogue**  
Treffpunkt für die nationale und internati-  
onal Wasserstoffwirtschaft  
[www.hydrogendialogue.com](http://www.hydrogendialogue.com)

**RETRO CLASSICS  
BAVARIA®**

6. bis 8. Dezember  
**Retro Classic Bavaria**  
Ausstellung automobiler Klassiker  
[www.retro-classics-bavaria.de](http://www.retro-classics-bavaria.de)

## BAYERISCHE MESSEBETEILIGUNGEN 2024

# Freistaat weltweit präsent

Bayerische Gemeinschaftsstände in aller Welt: Unterstützung beim Einstieg in ausländische Märkte.



### **China Medical Equipment Fair (CMEF)**

Fachmesse für medizinische Geräte vom 11. bis 14. April 2024 in Shanghai  
[www.cmf.com.cn/en](http://www.cmf.com.cn/en)

### **Hospitalar Brasil**

Internationale Fachmesse für die Gesundheitswirtschaft (Ausstattungen für Kliniken, Labore, Pharmazentik und andere medizinische Einrichtungen) vom 21. bis 24. Mai 2024 in São Paulo  
[www.hospitalar.com](http://www.hospitalar.com)

### **Cruise Ship Hospitality Expo**

Messe für die Kreuzfahrt-Branche vom 6. bis 7. Juni 2024 in Miami / USA  
[www.cruiseshipinteriors-expo.com](http://www.cruiseshipinteriors-expo.com)

### **Embedded World China**

Fachmesse der NürnbergMesse für eingebettete Systeme vom 12. bis 14. Juni 2024 in Shanghai  
[www.embedded-world.com.cn/en/](http://www.embedded-world.com.cn/en/)

### **Medical Taiwan**

Fachmesse für Gesundheit und Pflege vom 20. bis 22. Juni 2024 in Taipei  
[www.medicaltaiwan.com.tw/en/index.html](http://www.medicaltaiwan.com.tw/en/index.html)

### **EFCF – European Fuel Cell Forum**

Fachmesse und Konferenz für Brennstoffzellen, Elektrolyse und Wasserstoff-Technologien vom 2. bis 5. Juli 2024 in Luzern  
[www.efcf.com](http://www.efcf.com)

### **CPHI Southeast Asia – Pharma Expo**

Internationale Messe der Pharmaindustrie vom 10. bis 12. Juli 2024 in Bangkok  
[www.cphi.com](http://www.cphi.com)

### **Phar-Med Expo Cambodia**

Fachmesse für die medizinische Industrie vom 28. bis 30. August 2024 in Phnom Penh  
[www.pharmed-asia.com](http://www.pharmed-asia.com)

### **Medical Japan**

Messe und Kongress für die Medizintechnik vom 9. bis 11. Oktober 2024 in Tokio  
[www.medical-jpn.jp/en](http://www.medical-jpn.jp/en)

**D**as Bayerische Messebeteiligungsprogramm des Freistaates bietet eine kostengünstige Einstiegshilfe in attraktive, aber schwierige Auslandsmärkte. Durch die finanzielle Förderung wird das Risiko für die teilnehmenden Firmen minimiert und sie werden bei der Vorbereitung und Abwicklung tatkräftig unterstützt. Zum Service gehören u. a. die schlüsselfertige Übergabe der Messestände, Bereitstellung von Informationen über die Zielländer, Vermittlung günstiger Sammeltransporte, Organisation firmenübergreifender Werbemaßnahmen, Dolmetscherdienst sowie eine umfangreiche Betreuung vor Ort.

Gemeinsam mit Bayern International, einer Tochtergesellschaft des Wirtschaftsministeriums, organisiert und betreut die IHK Nürnberg für Mittelfranken federführend für alle bayerischen IHKs im Jahr 2024 folgende Messen:

### **H<sub>2</sub> & FC Expo**

International Hydrogen and Fuel Cell Expo (World Smart Energy Week)  
Fachmesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie vom 28. Februar bis 1. März 2024 in Tokio  
[www.wsew.jp/hub/en-gb/about/fc.html](http://www.wsew.jp/hub/en-gb/about/fc.html)

### **i** Messeauftritt optimieren

Auslandsmessen zählen zu den wichtigsten Instrumenten der Kundenwerbung. Im **IHK-Praxis-Workshop „Erfolg auf Messen! Ihr Durchbruch mit Auslandsmessen“** geben Messe-Profis Tipps u. a. zu diesen Themen: Messe-Budget, Standkonzeption, Einbindung digitaler Technik, qualifizierte Messegespräche und Erfolgskontrolle. Termin und Ort: Mittwoch, 17. Januar 2024, 10 bis 17 Uhr im „Haus der Wirtschaft“ (Hauptmarkt 25/27, Nürnberg).

[www.ihk-nuernberg.de/v/6330](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6330)

**Hydro**

Internationale Konferenz für Wasserkraft und Staudämme vom 18. bis 20. November 2024 in Graz  
www.hydropower-dams.com

**China Hi-Tech Fair (CHTF)**

Chinas führende Technologiemesse in Nürnbergs Partnerregion Shenzhen im November 2024  
www.chtf.com

i

IHK, Tel. 0911 1335-1397

armin.siegert@nuernberg.ihk.de, Tel. 0911 1335-1424

manuel.hertel@nuernberg.ihk.de

Auf der Homepage von Bayern International sind stets aktuelle Informationen zu Messen (z. B. Termine) abrufbar, die vom Freistaat Bayern gefördert werden:  
www.bayern-international.de

**AM 3. UND 4. FEBRUAR****„Bau + Immo Messe“ in Erlangen**

Am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Februar 2024 findet zum zehnten Mal die „Bau + Immo Messe – meinZuhause!“ in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen statt (Rathausplatz 1, Erlangen, jeweils 10 bis 17 Uhr).

Die Veranstaltung bietet ein Forum, um sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in der Bau- und Immobilienbranche zu informieren. Die Aus-

steller und Experten auf der Messe informieren über aktuelle Bauprojekte in der Region sowie über Kauf, Verkauf und Renovierung von Immobilien. Ein Schwerpunkt wird auf den Themen Energiesparen, Energieeffizienz und energetische Sanierung liegen. Organisiert wird die Messe von der Mattfeldt und Sängler Marketing und Messe AG mit Sitz in Kempten.

 [www.meinzuuhause.ag/Erlangen](http://www.meinzuuhause.ag/Erlangen)



Foto: IconicBestiary/Getty Images.de

**AFAG-Termine 2024**

Netzwerke für  
Geschäftserfolge!

**Special Interest Messen**

8. - 10. Dezember 2023  
**RETRO CLASSICS BAVARIA Nürnberg**  
Messe für Fahrkultur  
www.retro-classics-bavaria.de



8. - 10. März 2024  
**akustika Nürnberg**  
Die Messe für Musik  
www.akustika-nuernberg.de



8. - 10. März 2024  
**Whisk(e)y-Messe Nürnberg**  
Whisk(e)y & R(h)um Messe  
www.whiskey-messe.de



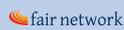
25. - 28. April 2024  
**RETRO CLASSICS Stuttgart**  
Messe für Fahrkultur  
www.retro-classics.de



15. - 17. November 2024  
**Euromotor Stuttgart**  
Luxus-Automobile & Lebensart  
www.euromotor-messe.de



Mitglied im Fachverband Messen und Ausstellungen



Mitglied der Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen

**Publikummessen**

2. - 4. Februar 2024  
**afa Augsburg**  
Die Messe der Region  
www.meine-afa.de



21. - 25. Februar 2024  
**Freizeit Touristik & Garten Nürnberg**  
Caravanning, Touristik, Garten, Outdoor & Sport  
www.freizeitmesse.de



26. Oktober - 3. November 2024  
**Consumenta Nürnberg**  
Süddeutschlands größte Publikumsmesse für Lifestyle, Bauen & Wohnen  
www.consumenta.de



1. + 3. November 2024  
**Gin & Friends Nürnberg**  
The NUE-Spirits Event  
www.gin-tonic-messe.de



**AFAG Messen und Ausstellungen GmbH**  
Messezentrum 1 - 90471 Nürnberg  
☎ (09 11) 9 88 33 - 7000  
info@afag.de - www.afag.de

**Fachmessen**

23. + 24. Januar 2024  
**DCONex Münster**  
Fachkongress + Ausstellung  
Schadstoffmanagement  
www.dconex.de



20. + 21. März 2024  
**TI-Expo + Conference Düsseldorf**  
Das Top-Event zur technischen Isolierung für die Industrie  
www.ti-expo.de



19. - 22. Juni 2024  
**Stone+tec & Tile+tec Nürnberg**  
Naturstein, Steintechnologie und Fliesen  
Fachmesse + Congress  
www.stone-tec.com



26. + 27. Juni 2024  
**Sicherheitsexpo München**  
Sicherheitstechnik  
www.sicherheitsexpo.de



16. - 18. September 2024  
**The Elevator Show Dubai**  
Dubai World Trade Centre  
www.elevatorshowdubai.com



23. + 24. Oktober 2024  
**Personalmesse München**  
Fachmesse für erfolgreiches Personalmanagement  
www.personalmesse-muenchen.de



23. + 24. Oktober 2024  
**Sales + Marketing Forum München**  
Kongressmesse für Marketing & Vertrieb  
www.sales-marketing-forum.de



26. - 28. Oktober 2024  
**iENA Nürnberg**  
Internationale Fachmesse  
„Ideen - Erfindungen - Neuheiten“  
www.iena.de

## POLEN

## Vieles schon digital

Symposium in der IHK: Medizintechnik, IT und Automatisierung sind Felder für mögliche Kooperationen.



**Die südpolnische Stadt Krakau** hat sich zu einem wichtigen Zentrum für Forschung und Technologie entwickelt.

**P**olen gilt als Wachstums-Champion in Europa. Außerdem ist das Handelsvolumen mit Deutschland im Jahr 2022 auf die neue Rekordmarke von 168 Mrd. Euro geklettert. Damit verteidigte das Nachbarland den fünften Rang der wichtigsten Handelspartner Deutschlands. Vor diesem Hintergrund lud die Deutsch-Polnische Auslandshandelskammer (AHK) zur Konferenz „Deutsch-Polnische Zukunftsmärkte 2023“ in die IHK Nürnberg für Mittelfranken. Unter dem Motto „Wettbewerbsfähig in die Zukunft? Deutschland und Polen in Zeiten globaler Transformation“ nutzten über 150 Teilnehmer die Plattform, um länderübergreifende Kontakte zu knüpfen und sich über Fachthemen wie digitale Dienstleistungen, Automatisierung, Wärmewende und Gesundheitsmarkt auszutauschen.

„Polen ist auch für Mittelfranken ein sehr interessanter Industriestandort und einer unserer stärksten Absatzmärkte“, sagte Paul Heinz Bruder, IHK-Vizepräsident und Geschäftsführer der Bruder Spielwaren GmbH in Fürth, zum Auftakt der Veranstaltung. „Die Beziehungen sind stark und dynamisch“, ergänzte er mit Blick auf die rund 180 mittelfränkischen Unternehmen, die bereits direkt in Polen investiert haben.

Foto: Zarnell/Gettyimages.de

Polnische Unternehmen seien in Deutschland sehr zufrieden, berichtete Katarzyna Byczkowska, Präsidentin der AHK Polen und Managing Director von BASF Polen. Umgekehrt schneide das Nachbarland bei deutschen Firmen etwa bei der Zusammenarbeit mit der Verwaltung und bei den Kosten gut ab. Zudem seien viele junge, gut ausgebildete Fachkräfte und Talente verfügbar. Im letzten Jahr habe die Deutsch-Polnische IHK etwa doppelt so viele Anfragen potenzieller Investoren erhalten wie im Jahr zuvor. Polen sei für viele deutsche Mittelständler die Wahl Nummer eins. Dabei gehe es nicht nur um Investitionen, sondern auch um Partnerschaften für die eigene Lieferkette sowie für Vertrieb, Forschung und Entwicklung.

### Medizin und Pharma stark in Polen

Der deutsch-polnische Handel wird auch im laufenden Jahr trotz eines wirtschaftlich flauen Umfeldes voraussichtlich um fünf Prozent zulegen. Das hob Dariusz Pawłowski, Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik, hervor. Dafür sorgten auch Technologiesparten wie Digitalisierung, Verkehr, Medizintechnik, IT, Fin-Tech und Künstliche Intelligenz (KI). So biete sich beispielsweise eine engere Vernetzung des Medical Valleys der Metropolregion Nürnberg mit Partnern in Polen an. Die polnische Biotechnologie und Pharmazie entwickle sich im EU-Vergleich überaus dynamisch, 13 Prozent aller polnischen Neugründungen fänden in diesem Bereich statt. Insgesamt 40 Hochschulen hätten eine eigene Bio-Med-Fakultät. Auch der IT-Sektor zeige dank vieler Fachkräfte einen steten Aufwärtstrend. Ein Zentrum sei Krakau, Polens zweitgrößte Stadt und Nürnbergs Partnerstadt, wo mehr als 500 Tech-Unternehmen ihren Sitz haben.

Um mögliche Kooperationen in zukunftsweisenden IT-Technologien, die die Arbeitswelt und die Gesellschaft verändern werden, ging es in einem Plenum der Veranstaltung. Prof. Dr. Sigurd Schacht von der Hochschule Ansbach gab in seinem Impulsvortrag Anregungen für weitere Kooperationen: Als ein Beispiel nannte er die Generative KI (GenAI), die durch ihre Algorithmen in der Lage sei, Texte, Bilder und Sprache zu erzeugen, die kaum von menschlichen Urhebern zu

unterscheiden seien. Er sagte der GenAI als neuer Basistechnologie „unglaubliche Produktivitätssteigerungen und Auswirkungen auf die Art des Wirtschaftens“ voraus. Nach der Automatisierung in der Produktion zeichne sich nun ab, dass durch die KI auch die Wissensarbeit automatisiert werden kann. Studien legten nahe, dass wissensintensive Arbeiten deutlich schneller und mit besserer Qualität erledigt werden könnten.

In der anschließenden Diskussion warb Dr. hab. inz. Prof. Anna Timofiejczuk von der Schlesischen Technischen Universität (Politechnika Schlesien) bei kleinen und mittleren Unternehmen für Kooperationen mit der Region Schlesien, die als erste polnische Kompetenzregion für die Industrie 4.0 entwickelt wurde. Der digitale Innovations-Hub spiegele sich auch in den Studiengängen wider, in die überall das Thema KI integriert ist. Dort sei u. a. ein autonomer Kleinbus entwickelt worden, der mittlerweile drei Haltestationen miteinander verbindet. Geforscht werde auch an einem internationalen Drohnenprojekt. „KI wird die Menschen nicht ersetzen, aber zusätzliche Möglichkeiten eröffnen“, zeigte sie sich sicher.

### Polen führt E-Rechnung ein

In den Workshops ging es praxisnah um internationale Gewinnung von Fachkräften, Sonderwirtschaftszonen in Polen, polnisches Vertragsrecht sowie um die E-Rechnung. Polen ist bei der Einführung der E-Rechnung auf Basis der Norm EN 16931 viel weiter als Deutschland, berichtete Richard Luthardt, Vorstand beim Verband elektronische Rechnung (VeR) und bei der Nürnberger Datev eG verantwortlich für die Strategie E-Rechnung. Mitreferentin Katarzyna Judkowiak, Part-



nerin bei Rödl & Partner und verantwortlich für die Steuerberatung bei Rödl & Partner Polen, berichtete, dass – abhängig von der neuen Regierungsbildung – Polen bereits zur Jahresmitte 2024 auf die E-Rechnung im Geschäftsverkehr umstellen werde. Das landesweite E-Rechnungssystem (KSeF) stellt dann neue Anforderungen an Verkaufsrechnungen. Dann wird der Rechnungsversand – wie bereits auch in Italien – ausschließlich an die KSeF-Plattform möglich sein. Wird sie dort nach digitaler Prüfung angenommen, gilt sie formal auch als taggleich an das Empfängerunternehmen zugestellt. Dann werden die analogen bzw. PDF-Rechnungen durch eine digitale Lösung ersetzt. Luthardt mahnte, sich rasch darauf vorzubereiten: „Für deutsche Unternehmen mit Sitz in Polen ergeben sich damit auch Riesenänderungen bei den gesamten Prozessen.“ (tt.)

**Wollen die bilateralen Kontakte ausbauen:** AHK-Vorstandsmitglied Dr. Lars Gutheil, Polens Botschafter Dariusz Pawłowski, AHK-Präsidentin Katarzyna Byczkowska und IHK-Vizepräsident Paul Heinz Bruder (v. l.).

 Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer: <https://ahk.pl/>

Foto: Thomas Tjäng



**GO FAIR.  
THINK GREEN.**

Der nachhaltige Weg zu Ihrem Messe-Auftritt.

## EXPORTKREDITE

## Mit Klimaschutz im Vorteil

Für die Exportkreditgarantien des Bundes gelten seit 1. November 2023 neue Regeln.



**M**it den Exportkreditgarantien erleichtert der Bund kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) das Auslandsgeschäft: Das Programm schützt sie vor Zahlungsausfällen und fördert die Finanzierung von Ausfuhrgeschäften. Am 1. November sind umfangreiche Neuregelungen in Kraft getreten, vor allem Exporte für klimafreundliche Projekte genießen ab sofort verbesserte Konditionen. Damit will die Bundesregierung deutsche Exporteure in dem hart umkämpften Weltmarkt für klimafreundliche Technologien unterstützen. Einige der Neuerungen:

- ▶ Beim Export von klimafreundlichen Technologien deckt der Bund bis zu 98 Prozent der Kreditsumme ab (bisher 95 Prozent). Damit soll die Finanzierung und folglich auch das deutsche Produkt günstiger und wettbewerbsfähiger werden.
- ▶ Bei besonders klimafreundlichen Projekten wird der generell zulässige Auslandsanteil auf 70 Prozent erhöht (bisher 49 Prozent). Damit erhalten Exporteure eine größere Flexibilität auf der Lieferantenseite und bessere Angebotspreise.
- ▶ Der Entgeltzuschlag für Lokalwährungen (sogenannte „Weichwährungen“) entfällt. Der Zuschlag hatte gerade „grüne“ Vorhaben behindert, da deren Erträge häufig auch in Weichwährung generiert werden.

- ▶ Geschäfte, die nicht mit den Klimazielen vereinbar sind, werden nun von der Förderung ausgeschlossen (z. B. Exporte im Zusammenhang mit Gewinnung, Aufbereitung, Transport, Lagerung oder Verstromung von Kohle, Erdöl und deren Derivaten).

Doch wie wird entschieden, welche Zukunftstechnologien in den Genuss der Deckungserleichterungen kommen und welche Technologien künftig von der Förderung ausgeschlossen sind? Dies geschieht anhand von sogenannten Sektorleitlinien in den Bereichen Energie, Industrie und Transport. Eine Klimaprüfung in allen anderen Sektoren erfolgt dann, wenn der Auftragswert mindestens 15 Mio. Euro und die Kreditlaufzeit mindestens 24 Monate betragen.

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), die intensiv in die Ausgestaltung der Neuregelungen eingebunden war, weist darauf hin, dass sich für die meisten beantragten Projekte nichts ändert. Denn rund 80 Prozent aller Geschäfte sind der sogenannten „weißen“ Kategorie zuzurechnen (weder besonders klimaschädlich noch besonders klimafreundlich), bei denen die Konditionen gleichbleiben. Auf Geschäfte in der klimaschädlichen „roten“ Kategorie (u. a. Kohle- und Ölförderprojekte), die nicht mehr gefördert werden, entfallen lediglich drei Prozent der Geschäfte. Die Projekte, die den Klimaschutz besonders voranbringen (Kategorie „grün“) und deshalb von der verbesserten Förderung profitieren, dürften nach aktuellen Schätzungen etwa 17 Prozent des Volumens der Exportkreditgarantien ausmachen.

Die IHK-Organisation begrüßt die neuen Förderrichtlinien, insbesondere dass nun ein höherer Auslandsanteil zulässig ist. Dies gelte allerdings bislang nur für die „grüne“ Kategorie, sollte aber auf die anderen Projekte ausgeweitet werden, um den weltweiten Verflechtungen der Lieferketten Rechnung zu tragen. Zudem werde Deutschland noch längere Zeit auf fossile Energieträger angewiesen sein. Deshalb sollten dafür Ausnahmen definiert werden, sodass in bestimmten Fällen Projekte in diesem Bereich doch noch durch die Exportkreditgarantien abgesichert werden können.

Auf der Webseite [www.exportkreditgarantien.de](http://www.exportkreditgarantien.de) sind Informationen zu Sektorleitlinien, neuen Förderbedingungen und häufigen Fragen abzurufen. Mit einem Klima-Check lassen sich anhand von wenigen Informationen die jeweils geltenden Anforderungen für ein geplantes Geschäft abrufen.

Am Montag, 11. Dezember 2023 informiert eine **IHK-Veranstaltung** mit dem Titel „Auslandsge-

schäfte absichern und finanzieren mittels staatlicher Garantien“ über die Neuregelungen bei der Förderung (9.30 bis 12 Uhr, im „Haus der Wirtschaft“ der IHK am Nürnberger Hauptmarkt; Informationen und Anmeldung: [www.ihk-nuernberg.de/v/6379](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6379)).

 [www.exportkreditgarantien.de](http://www.exportkreditgarantien.de)  
(Rubrik „Nachhaltigkeit / Klimastrategie“)

## IHK-NEWSLETTER

# Aktuelles aus der Außenwirtschaft

■ Mit zwei Newslettern informiert der Geschäftsbereich International der IHK Nürnberg für Mittelfranken über aktuelle Neuigkeiten für Außenhandelsbetriebe:

- ▶ Der Newsletter **„Außenwirtschaft aktuell“** bringt alle drei bis vier Wochen aktuelle Informationen für die betriebliche Praxis des Außenhandels, u. a. Länderinformationen, neue rechtliche Regelungen, Förderprogramme, Pro-

jekte von IHKs und Auslandshandelskammern (AHKs).

- ▶ Der Newsletter **„Veranstaltungshinweise International“** weist auf aktuelle Veranstaltungen mit außenwirtschaftlichem Bezug hin.

 Abonnement der beiden Newsletter:  
[www.ihk-nuernberg.de/de/anwendungen/ihk-infoservice/](http://www.ihk-nuernberg.de/de/anwendungen/ihk-infoservice/)



Grafik: Ahmad Bilal/Gettyimages.de

**HANNOVER MESSE 2024**

**ENERGIZING A SUSTAINABLE INDUSTRY**

Products and solutions at #HM24  
22 – 26 April 2024 ■ Hannover, Germany  
[hannovermesse.com](http://hannovermesse.com)

WORLD. LEADING. INDUSTRYSHOW.

**HANNOVER MESSE**

## AUSSENWIRTSCHAFT

## Globalisierung am Ende?

Deutsche Investitionen: USA und Asien gewinnen an Bedeutung, Europa verliert an Attraktivität.



**K**ommt die Globalisierung zum Stillstand? Entwickeln sich die Wirtschaftsblöcke auseinander? Diese Befürchtungen stecken hinter dem Schlagwort von der Deglobalisierung, das derzeit die Runde macht. Wie sieht das Prof. Dr. Christian Rödl, Chef der Nürnberger Beratungs- und Prüfungskanzlei Rödl & Partner? Er kann beurteilen, wohin die Reise beim international aktiven Mittelstand geht. Denn seine über 5 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten die Mandanten weltweit an 100 eigenen Standorten in rund 50 Ländern beim Auslandsgeschäft.

„Ich beobachte bei Mittelstand und Familienunternehmen eher das Gegenteil von Deglobalisierung“, sagt Rödl, der sich auch als Vizepräsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert. Bereits seit mehreren Jahren investieren diese seiner Erfahrung nach mehr im Ausland als in Deutschland. Dafür gebe es je nach Weltregion gute Gründe: Nähe zu lokalen Märkten, bessere Rahmenbedingungen, geringere Energiekosten und gut ausgebildete Arbeitskräfte.

Rödl erkennt auch klare Trends, was die Attraktivität einzelner Weltregionen angeht: Die Mandanten von Rödl zeigten sich „begeistert“ von der Willkommenskultur in den **USA**. Dafür sorgt u. a. der im letzten Jahr verabschiedete US-Inflation Re-

duction Act, der unter anderem mit Subventionen und Steuergutschriften lockt. Belohnt wird beispielsweise die Produktion klimafreundlicher Energien und Güter wie Wärmepumpen, Batterien oder Solarzellen. Auch für den Kauf solcher Produkte bis hin zum E-Auto gibt es staatliche Prämien.

**China**, im letzten Jahr zum siebten Mal in Folge Deutschlands größter Handelspartner, steht bei den Familienunternehmen und Mittelständlern ebenfalls hoch im Kurs. Allerdings empfiehlt Rödl, Investitionen in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt sorgfältig zu planen und auch die politische Diskussion genau zu verfolgen. So werde derzeit intensiv darüber gestritten, wie China einzuschätzen sei: als Kooperationspartner, als Wettbewerber oder als Systemrivale? Auf jeden Fall sei ein Risikomanagement wichtig, wie auch die Zeit während der Corona-Lockdowns in China gezeigt habe: Beim sogenannten Derisking gehe es beispielsweise um diversifizierte Lieferketten, um nicht einseitig von der Vorproduktion in China abhängig zu sein. Ein Abkoppeln der deutschen oder europäischen Wirtschaft vom Reich der Mitte („Decoupling“) sei dagegen keine Perspektive. Vielmehr beobachtet Rödl bei seinen Mandanten Investitionen in neue Produktionen in China, um auch bei Handelsbeschränkungen weiter für die regionalen asiatischen Märkte produzieren zu können. Dabei geht es sowohl um Konsumgüter für den chinesischen Markt als auch um Vorprodukte für Maschinen und Anlagen, die in China hergestellt werden. Vom chinesischen Staat werden die Investitionen u. a. durch günstige Steuersätze gefördert.

Bei den deutschen Auslandsinvestitionen boomen Rödl's Einschätzung zu Folge auch **Vietnam**, **Indien** und die **Türkei** mit ihren vielen jungen Konsumenten. Zahlreiche Familienunternehmen produzieren in **Mexiko**, um von dort aus Dank der Freihandelszone NAFTA (USA, Kanada und Mexiko) direkt in den US-amerikanischen Markt zu liefern. Gelobt werde dabei die Qualität der mexikanischen Arbeitskräfte, die so gut wie die in den USA seien.

Bei den Investitionen in Auslandsmärkte sollten Mittelständler zuerst mit dem Vertrieb beginnen, um die länderspezifischen Märkte zu testen, emp-

# Datenschutz ist kein Täterschutz

Spätestens seit der DSGVO ist im Arbeitsumfeld viel unternommen worden, um Mitarbeiterdaten zu schützen. Doch wie sieht es mit Daten aus, mit deren Hilfe ein Arbeitgeber im Rahmen eines Rechtsstreits beweisen könnte, dass sich der Mitarbeiter vorsätzlich feilhalten hat? Das Bundesarbeitsgericht (BAG) stellt klar, dass in einem solchen Fall das Arbeitgeberinteresse an der Sachverhaltsaufklärung die Datenschutzinteressen des Arbeitnehmers überwiegt.

„In einem Kündigungsschutzprozess besteht grundsätzlich kein Verwertungsverbot in Bezug auf solche Aufzeichnungen aus einer offenen Videoüberwachung, die vorsätzlich vertragswidriges Verhalten des Arbeitnehmers belegen sollen. Das gilt auch dann, wenn die Überwachungsmaßnahme des Arbeitgebers nicht vollständig im Einklang mit den Vorgaben des Datenschutzrechts steht“, heißt es in der Pressemit-

teilung Nr. 31/23 des BAG zu seiner Entscheidung vom 29.06.2023 (2 AZR 296/22).

Damit urteilt das BAG anders als die beiden Vorinstanzen: Für die Frage, ob sich ein Arbeitnehmer auf ein Beweisverwertungsverbot berufen kann, spielt es keine Rolle, ob die Überwachung in jeder Hinsicht datenschutzkonform war. Denn selbst wenn dies nicht der Fall war, schließt die DSGVO eine Verarbeitung der personenbezogenen Daten – und damit eine Verwertung – durch die Arbeitsgerichte jedenfalls dann nicht aus, wenn die Datenerhebung offen erfolgt ist und es sich um vorsätzlich vertragswidriges Verhalten des Arbeitnehmers handelt.

Für Arbeitgeber bedeutet das: Ein Datenschutzverstoß bei der Beweissicherung führt nicht automatisch zu einem Beweisverwertungsverbot. Oder kurz gesagt: Datenschutz ist kein Täterschutz.

# FRIES

## RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • WÜRZBURG

... Ihr Team an Ihrer Seite

### IHRE AUF ARBEITSRECHT SPEZIALISIERTEN RECHTSANWÄLTE:



**Dr. Michael Au**  
Fachanwalt  
für Arbeitsrecht



**Stephan Castelletti**  
Fachanwalt  
für Arbeitsrecht



**Michael Popp**  
Fachanwalt  
für Arbeitsrecht



**Nicole Rupprecht**  
Fachanwältin  
für Arbeitsrecht  
Fachanwältin  
für Sozialrecht



**Dennis Hammer**

Sie sind an weiteren alltagspraktischen Infos aus dem Arbeitsrecht interessiert? Dann kommen Sie zu unserer Veranstaltungsreihe „**ARBEITSRECHT MIT FRÜHSTÜCK**“. Der nächste Termin findet **am 07.02.2024 um 09:00 Uhr in unserer Kanzlei** statt.

(Anmeldung unter [seminare@fries.law](mailto:seminare@fries.law) – die Teilnahme ist kostenfrei)

**FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB**

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • [zentrale@fries.law](mailto:zentrale@fries.law) • [www.fries.law](http://www.fries.law)



Prof. Dr. Christian Rödl

fehlt Rödl. So seien etwa in Indien andere Produkte erfolgversprechend als in China: „Eventuell sind Produkte oder Dienstleistungen für Indien im Vergleich ‚overengineered‘. Gefragt ist dort aktuell eher Lowtech.“ Auch Länder mit starker Forschung und Innovation sind attraktive Standorte für Investitionen. Das gilt beispielsweise für China, wo die Ingenieurausbildung nach Angaben zahlreicher Rödl-Mandanten bereits einen sehr guten Ruf genießt. Dort mache oft auch die schiere Zahl der Ingenieure einen Unterschied – einer finde gewiss eine passende Lösung. Dem kann Christian Rödl angesichts des Fachkräftemangels in Deutschland aber auch eine positive Seite abgewinnen: Entwicklungsaktivitäten an den Auslandsstandorten könnten die Mitarbeiter in den deutschen Werken entlasten. Unter dem Strich bewertet er aber den Standort Deutschland mit seiner immer noch starken Inlandsproduktion und hohen Fertigungstiefe als positiv.

### Einschätzung der Weltmarktführer

Einen Überblick über wirtschafts- und finanzpolitische Trends gibt der „Weltmarktführerindex Deutschland“, den Rödl & Partner gemeinsam mit der schweizerischen Universität St. Gallen halbjährlich veröffentlicht. Befragt werden deutsche Weltmarktführer, die auf mindestens drei Kontinenten tätig sind, über 50 Mio. Euro umsetzen und einen Auslandsanteil von mindestens 50 Prozent aufweisen. Außerdem müssen sie in ihrem Bereich weltweit die Marktposition 1 oder 2 innehaben. Die Umfrage gibt auch Aufschluss darüber, wie Unternehmer den Standort Deutsch-

Foto: Thomas Tjiang

land im internationalen Vergleich einschätzen: Demnach sei Deutschland in puncto Produktivität und Kosten kaum noch wettbewerbsfähig. Der Politik stellen die deutschen Weltmarktführer ein schlechtes Zeugnis aus: Gerade einmal ein gutes Fünftel bewertet die Lage als noch „akzeptabel“, bei der Umfrage im Frühjahr 2023 fanden das noch über 82 Prozent. Der aktuellen Umfrage zufolge leide der Standort Deutschland vor allem an zunehmender Bürokratie, Fachkräftemangel, hohen Energiepreisen und Produktionskosten. „Diese allgemeine Verunsicherung führt zu Investitionsverschiebungen“, folgert Christian Rödl. Bei den Zielregionen führen die Weltmarktführer erneut die USA als wichtigsten Markt im Ausland an. Aber auch die Weltregion Asien gewinnt weiter an Bedeutung, während Europa an Anziehungskraft einbüßt.

Für Rödl ist die anhaltende Internationalisierung von Mittelstand und Familienunternehmen trotzdem eher ein Zeichen der Stärke, um „Wachstumschancen in Märkten rund um den Globus auszunutzen“. „Deutschland als kranken Mann Europas zu bezeichnen, ist aus meiner Sicht übertrieben“, konstatiert er, wenngleich man vor dem drängenden Reform- und Investitionsstau hierzulande nicht die Augen verschließen dürfe. Als Beispiel für das, was möglich ist, nennt Rödl das schnelle Umsteuern bei den Energieimporten, wodurch die hohe Abhängigkeit von russischem Gas drastisch reduziert worden sei. Auch die Zukunftsperspektiven für den deutschen Mittelstand seien insgesamt positiv: „Die Stimmung ist schlechter als die Lage.“ **(tt.)**

### IHK-KONTAKTTAGE

## Beratung zu Nahost und Nordafrika

■ Der Nahe Osten und Nordafrika versprechen gute Geschäftschancen für deutsche Unternehmen. Unverzichtbar sind naturgemäß gute Kenntnisse über Marktzugang und Investitionsbedingungen in der sogenannten MENA-Region („Middle East and North Africa“). Die „IHK-Kontaktstage MENA-Region“ von Montag bis Donnerstag, 15. bis 18. Januar 2024 bieten eine einzigartige Möglichkeit, sich über Geschäfte in dieser Weltregion zu informieren.

Bei den IHK-Kontakttagen, die virtuell durchgeführt werden, können interessierte Unternehmen Einzelberatungen zu den einzelnen Ländern vereinbaren. Als Ansprechpartner stehen Experten der Auslandshandelskammern (AHKs) aus diesen Ländern zur Verfügung: Algerien, Ägypten, Bahrain, Iran, Irak, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Ku-

Foto: eil asenovaa/Gettyimages.de

wait, Libanon, Marokko, Oman, Saudi-Arabien, Tunesien und Vereinigte Arabische Emirate. Darüber hinaus können auch Online-Beratungsgespräche mit Experten von Business Scout Bayern, Go International, Bayern International, Euler Hermes und PricewaterhouseCoopers GmbH vereinbart werden. Sie beraten u. a. zu Themen wie Messebeteiligungen, Förderprogramme, Exportkreditgarantien und Projekte der Entwicklungshilfe.

Veranstalter der IHK-Kontaktstage ist die IHK Nürnberg für Mittelfranken, unterstützt von der bayrischen Außenwirtschaftsagentur Bayern International und den Business Scouts for Development.

<https://wp2.ihk-nuernberg.de/ihk-kontaktstage/>

# Betriebswirtschaft an der Ohm

## Internationaler Partner für Kooperationen, Sponsoring, Wissens- und Technologietransfer

Mit der Ohm entscheiden sich Studierende, Wissenschaftler\*innen und Unternehmen für eine innovative, internationale und visionäre, Hochschule mit 200-jähriger Tradition.

Die Fakultät Betriebswirtschaft ist eine der führenden Einrichtungen für angewandtes Management in Deutschland. An der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis lehren und forschen mehr als 60 internationale Professor\*innen mit langjähriger Berufserfahrung aus der freien Wirtschaft.

Die Dozierenden sind in ihren wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebieten international gefragte Expert\*innen, sie sind mit den Unternehmen der Metropolregion eng vernetzt.

**Gewinnen Sie Ohm-Studierende als Mitarbeitende** und begeistern Sie potenzielle Bewerber\*innen frühzeitig für Ihr Unternehmen. Ein guter Weg, auch internationale Absolvent\*innen zu rekrutieren, ist die Ausschreibung von Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten.

[www.th-nuernberg.de/fakultaeten/bw](http://www.th-nuernberg.de/fakultaeten/bw)

## Die Wirtschaftsstudiengänge an der Ohm

- **Top Uni-Rankings**
- **Internationale Ausrichtung**
- **Praxisorientiertes Studium**
- **Forschung & Transfer**
- **Anwendungsorientierter Wirtschafts- & Technikbezug**



## NÜRNBERGMESSE

## 50 Jahre Gastgeber für die Welt



**Das neue Führungs-Team der NürnbergMesse:** Geschäftsführer Peter Ottmann (M.) mit Dirk Blum, Petra Wolf, Dr. Martin Kassubek und Dr. Thomas Koch (v. l.).

Die NürnbergMesse GmbH feiert im Jahr 2024 ihr 50-jähriges Bestehen. Am 5. April 1974 wurde die Messgesellschaft mit neuem Unternehmenszweck in das Handelsregister eingetragen – ein Jahr, nachdem das neue Messezentrum in Nürnberg-Langwasser mit der Spielwarenmesse eröffnet wurde. So wurde aus der „Messehallen GmbH“ die „Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH“. Wenig später als NürnbergMesse firmierend, entwickelte sie sich mit eigenen Veranstaltungen im In- und Ausland zu einer der weltweit 15 größten Messgesellschaften. Ihr Jubiläum feiert sie Anfang April 2024 mit Kunden und

Foto: NürnbergMesse

Partnern, unter anderem bei einer Veranstaltung im „Schönen Saal“ des Nürnberger Rathauses.

Treibende Kraft für die Entscheidung, ein neues Messegelände in Nürnberg zu errichten, war Ende der 1960er Jahre die Entwicklung der Internationalen Spielwarenmesse. Die spätere Leitmesse fand bereits 1950 erstmals in Nürnberg statt. Bei der Ortswahl spielte auch die jahrhundertelange Spielwarentradition der Stadt eine Rolle. Die „Deutsche Spielwarenfachmesse“ entwickelte sich zur „Internationalen Spielwarenmesse“ und verbuchte jedes Jahr neue Aussteller- und Besucherzuwächse. Trotz immer neuer Erweiterungsbauten am ursprünglichen Standort in der Bayreuther Straße am Nürnberger Stadtpark herrschte ständig Platznot. Nachdem der Stadtrat für den Bau eines neuen Messezentrums gestimmt hatte, erfolgte 1971 der Spatenstich. Anfang 1973 wurde die neue Messe mit rund 60 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in zehn Hallen eröffnet.

Jubiläen feiern 2024 auch einige Messeinstitutionen: Die „IWA Outdoor Classics“ findet zum 50. Mal in Nürnberg statt, „it-sa“, „ConSozial“ und „Biofach“ zum 25. Mal. Im Ausland feiern die Tochtergesellschaften NürnbergMesse Brasil und NürnbergMesse Italia ihr 15-jähriges Bestehen. Die griechische Tochter Forum S.A. gehört seit fünf Jahren zum Konzern. Nach dem Einschnitt der Pandemie hat sich das Messgeschäft in Nürnberg wieder erholt. Im Durchschnitt erreichen die Veranstaltungen der NürnbergMesse bereits wieder rund 95 Prozent des Vor-Pandemie-Niveaus.

[www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)

## Meilensteine der NürnbergMesse

**1974:** Start als Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH (NMA)  
**1984:** Einweihung der Frankenhalle  
**1989:** Umfirmierung zu NürnbergMesse  
**1990:** Freistaat Bayern wird Gesellschafter, ebenso IHK und Handwerkskammer  
**1997:** Bernd A. Diederichs übernimmt Geschäftsführung von Dr. Hartwig Hauck  
**1997:** Eröffnung des CongressCenters NürnbergMesse (CCN)  
**1999:** Gründung der Auslandsmessgesellschaft Nürnberg Global Fairs GmbH

**2004:** Eröffnung des CCN Ost  
**2006:** Gründung der ersten ausländischen Tochtergesellschaft „NürnbergMesse China“  
**2007:** Gründung NürnbergMesse North America  
**2009:** Gründung NürnbergMesse Brasil und NürnbergMesse Italia  
**2011:** Prof. Dr. Roland Fleck und Peter Ottmann übernehmen Geschäftsführung von Bernd A. Diederichs  
**2013:** Gründung NürnbergMesse India

**2014:** Fertigstellung Halle 3A  
**2015:** Eröffnung der Niederlassung in Wien  
**2018:** Eröffnung des Zwillingbaus Halle 3C  
**2019:** Übernahme der griechischen Messgesellschaft Forum S.A.  
**2020:** Umsatzeinbruch durch Corona-Pandemie  
**2022:** Wiederaufnahme des Messebetriebs  
**2023:** Roland Fleck geht in Ruhestand, Peter Ottmann wird alleiniger Geschäftsführer, unterstützt von einem Führungsquartett

AFAG

# Mutige Messe-Macher

Das Führungsduo des Nürnberger Veranstalters sieht sich nach der Corona-Zeit wieder auf Erfolgskurs.

**D**ie Nürnberger Verbrauchermesse Consumenta hat im Herbst nach Corona-bedingten Einschränkungen im Vorjahr rund 120 000 Besucher angelockt. Sie erkundeten die Angebote von 850 Ausstellern. Die Erleichterung bei den Messemachern Henning und Thilo Könicke ist groß, sie sehen sich wieder auf Erfolgskurs. „Nur bei Pest und Corona wurden Messen ausgesetzt“, sagt Thilo Könicke. Er führt mit seinem Cousin Henning seit 2018 die Nürnberger Afag Messen und Ausstellungen GmbH in dritter Generation. Die Doppelspitze managt rund 20 Messen und kommt in normalen Jahren auf rund eine halbe Mio. Besucher und Aussteller. Dafür müssen sie am Puls der Zeit sein und Veranstaltungen wie die Consumenta behutsam weiterentwickeln. „Messen spiegeln das Weltgeschehen wider“, so Thilo Könicke. So stieß die Themenhalle „Licht + Energie“ auf guten Zuspruch, ebenso wie der Bereich Wärmepumpen, sagt Henning Könicke.

Auch im digitalen Zeitalter habe das analoge Messegeschäft seine Berechtigung: „Besucher laufen durch die Messehallen und lassen sich inspirieren“, sagt Henning Könicke. Von Ausstellern bekämen sie immer wieder Rückmeldung, dass Verbraucher ohne konkrete Kaufabsicht auch mal eine neue Küche oder einen Caravan orderten. „Dieses Phänomen kann kein Algorithmus abbilden“, ergänzt Thilo Könicke. Beide vertrauen im Messegeschäft auf ihre Erfahrung, die sie bereits in Kinderzeiten gesammelt haben. Ihre Väter, die Brüder Heiko und Hermann Könicke, hatten sie schon früh zum Messetreiben mitgenommen. Es stand aber beiden frei, in das Messegeschäft einzusteigen und die Nachfolge anzutreten. „Wir sind mutig“, sagen die Cousins über sich. Sie richten das 1947 gegründete Unternehmen „in evolutionären Schritten“ neu aus, wie sie sagen.

Während Corona wechselte die Afag nicht ins Homeoffice, sondern führte den normalen Bürobetrieb trotz gestrichener Veranstaltungen weiter. Das sei für den Teamgeist der rund 70 Beschäftigten wichtig gewesen. Man habe sich antizyklisch verhalten und beispielsweise die beiden Nürnberger Fachmessen „Stone-Tec“ und „Eltec“, ein Branchentreff für Elektro- und Energietechnik, von der NürnbergMesse übernommen. Für die



erste Stone-Tec 2021 unter Afag-Regie gab es nur sieben Monate Vorbereitungszeit, für die erste Eltec im letzten Jahr waren es nur fünf Monate. Üblicherweise sind im Vorfeld zwölf bis 24 Monate für Ausstellerakquise und Besucherinformation nötig. „Es war eigentlich nicht machbar, aber man sieht, es geht“, sagt Henning Könicke im Rückblick.

In diesem Jahr hat sich das Duo die beiden Old- und Youngtimer-Messen „Retro Classics“ in Stuttgart und Nürnberg gesichert. Außerdem zieht die „Interlift“ – eine Fachmesse für Aufzugtechnik – 2025 vom langjährigen Standort in Augsburg nach Nürnberg. Damit folgen die Messemacher dem Wunsch der VFA-Interlift als fachlichem Träger, vom Messeplatz Nürnberg aus die Veranstaltung weiterzuentwickeln. Die Schwestermesse „The Elevator Show Dubai“, eigentlich für 2020 geplant, wird nach zwei Verschiebungen erstmals im nächsten Jahr stattfinden. So können Aussteller und Besucher aus dem Mittleren und Nahen Osten, der bisher für den internationalen Messemarkt noch ein weißer Fleck ist, an einem neutralen Veranstaltungsort an dem Branchentreffen teilnehmen. Für das laufende Jahr erwarten die Könicke-Cousins einen Umsatz von rund 19 Mio. Euro, damit läge er etwa auf Vorjahresniveau. (tt)

**Die Afag-Geschäftsführer** Henning Könicke (l.) und Thilo Könicke.

[www.afag.de](http://www.afag.de)

## VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

## Botschafter zu Gast in Nürnberg

**Austausch über die wirtschaftlichen Beziehungen:** IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch, Botschafter Ahmed Alattar, Aysha Al Thehli (Leiterin politische Angelegenheiten) und IHK-Außenwirtschaftsexperte Christian Hartmann (v. l.)



■ Hoher Besuch im „Haus der Wirtschaft“: Ahmed Alattar, Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) in Deutschland, war gemeinsam mit Aysha Al Thehli, Leiterin politische Angelegenheiten im Department of Government Enablement, zu Gast

in Nürnberg. Eine gute Gelegenheit für einen Austausch mit IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch und IHK-Außenwirtschaftsexperte Christian Hartmann über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Mittelfranken und den Emiraten. Der Botschafter betonte insbesondere die Bedeutung der VAE bei Investitionen in die Solarenergie: Als erstes Land der Welt produziert es bereits Aluminium mit Solarstrom. Die VAE setzen auch auf blauen und grünen Wasserstoff und möchten zu einem der weltweit größten Produzenten werden. Das Ziel: Bis 2050 sollen 25 Prozent der weltweiten Wasserstoffexporte aus den VAE stammen.

Foto: IHK / Oliver Dürribeck

## WELTKONJUNKTUR

## Europa und China mau, USA und Indien laufen gut

■ „Wir erleben gerade eine sehr intensive Phase mit viel Licht und viel Schatten im internationalen Geschäft“, sagte DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. Ein Befund der Umfrage unterstreicht die strukturellen Defizite des Standorts Deutschland: Denn viele der Unternehmen geben zu Protokoll, dass sie zwar auch in ihren Auslandsmärkten mit der schwierigen Konjunkturlage kämpfen, aber dort oft auch eine gewisse Aufbruchstimmung und ein besseres Investitionsklima vorfinden.

Das schlägt sich in den Investitionsbudgets für das kommende Jahr nieder: Während die deutschen Unternehmen in Deutschland, aber auch an ihren Standorten in Europa zurückhaltend sind, wollen sie vor allem in Nordamerika, in der Asien-Pazifik-Region (ohne China) sowie im Nahen und Mittleren Osten ihr Engagement ausbauen. „Diese Diskrepanz zwischen Investitionen im Inland und Ausland zeigt einmal mehr, dass Unternehmen hierzulande dringend verlässliche und attraktive Rahmenbedingungen brauchen“, mahnte Treier.

In den einzelnen Weltregionen ergibt sich für die deutsche Wirtschaft folgendes Bild: In **Europa** laufen die Geschäfte noch recht gut, aber die Erwartungen für das kommende Jahr sind deutlich pessimistischer. Vor allem die schwächelnde deutsche Wirtschaft belastet die Stimmung der Unternehmen auf dem Kontinent. In **China** haben sich die Hoffnungen auf eine Erholung der Nachfrage

nach dem Ende der Null-Covid-Politik noch nicht bestätigt. Aktuell berichten die Unternehmen dort von überwiegend schlechten Geschäften.

Dagegen zeigen sich die Unternehmen mit Standorten in **Nordamerika** konstant optimistisch. Auch in **Süd- und Mittelamerika** und im **Asien-Pazifik-Raum (ohne China)** blicken die Betriebe sehr zuversichtlich auf die kommenden Monate. Dort entwickelt sich vor allem Indien aus Sicht der deutschen Unternehmen „beachtlich gut“, wie der dortige AHK-Geschäftsführer Stefan Halusa berichtet: „Unsere Mitgliedsunternehmen sind sehr optimistisch und haben für die nächsten Jahre große Investitionspläne in Indien.“ Der indische Markt sei zwar nicht einfach, biete aber ein robustes Wirtschaftswachstum und hohe staatliche Investitionen.

Als größte Risiken für das internationale Geschäft nennen die Unternehmen die zurückgehende Nachfrage und die zunehmende restriktive Geldpolitik, die schwankende Wechselkurse und Herausforderungen bei der Finanzierung nach sich zieht. Etwas in den Hintergrund getreten sind dagegen Risiken, die vor einem Jahr als größte Gefahren genannt wurden, u. a. die Störung von Lieferketten sowie die hohen Energie- und Rohstoffpreise.

➔ Download der Studie: [www.dihk.de](http://www.dihk.de) (Suchbegriff „AHK World Business Outlook“)



Foto: YinYang/Gettyimages.de



52

**DIHK-Fachausschüsse:** Einsatz für kleine und mittlere Unternehmen.



54

**„Kammer-Musik“ in der IHK:** Adventskonzerte für den guten Zweck.

# IHK-Welt

## HANDELSRICHTER

### Landgerichtspräsident verabschiedet

■ Roland Glass, bisheriger Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth, wurde in einer Feierstunde in den Ruhestand verabschiedet. Dabei wurde auch die enge Verbindung zwischen Justiz und Wirtschaft in der Region hervorgehoben. Eine der Aufgaben des Landgerichts besteht nämlich darin, Handelsrichter zu ernennen, die von der IHK Nürnberg für Mittelfranken vorgeschlagen werden. Dr. Thomas Lask, Obmann der Handelsrichter, würdigte Präsident Glass für dessen langjährige Unterstützung der Handelsrichter. Er sei stets an der Sichtweise der Wirtschaft zu rechtlichen Sachverhalten interessiert gewesen.

Die Handelsrichter, die in der Kammer für Handelssachen tätig sind, sind erfahrene Unternehmer und Kaufleute, die bei wirtschaftsrechtlichen Streitigkeiten ihre Erfahrungen aus der

unternehmerischen Praxis in die Rechtsprechung einbringen. Handelsrichter kann werden, wer Geschäftsführer, Vorstandsmitglied oder Prokurist ist. Sie wirken nicht nur in Verfahren mit, sondern können auch als Vermittler in Handelsstreitigkeiten auftreten und den Parteien bei der Lösung ihrer Konflikte helfen.

Diese Tradition der Streitschlichtung unter Kaufleuten hat eine lange Geschichte und ist ein wichtiger Bestandteil des deutschen Wirtschaftsrechts. Begründet wurde sie im Jahre 1508 in Nürnberg durch ein königliches Edikt. Interessenten für das Ehrenamt des Handelsrichters können sich bei der IHK melden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1388  
oliver.baumbach@nuernberg.ihk.de



**Enge Verbindung von Wirtschaft und Justiz:** Dr. Thomas Lask, Obmann der Handelsrichter (l.), dankte Roland Glass im Namen der Handelsrichter.

Foto: IHK

Alt:



mailworXs

Neu:



mailalliance

**Unser Logo mag sich geändert haben,  
unser Engagement für Sie bleibt gleich!**

**Wir versenden für Sie Ihre:**

Briefe • Warensendungen • Pakete • uvm.



Mehr Infos unter:

[www.mailworxs.de/nuernberg](http://www.mailworxs.de/nuernberg)

mail alliance - eine Marke der  
**mailworXs GmbH**

Saganer Straße 25 • 90475 Nürnberg  
Tel.: 0800/6605740 • [info@mailworxs.de](mailto:info@mailworxs.de)



## DIHK-Fachausschüsse

Bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) gibt es derzeit diese 17 Fachausschüsse, um wichtige wirtschaftspolitische Themen zu diskutieren und eine gemeinsame Position der deutschen Wirtschaft abzustimmen:

- ▶ Außenwirtschaftsausschuss
- ▶ Bau- und Immobilienausschuss
- ▶ Bildungsausschuss
- ▶ Finanz- und Steuerausschuss
- ▶ Geld- und Kreditausschuss
- ▶ Ausschuss für Gesundheitswirtschaft
- ▶ Handelsausschuss
- ▶ Haushaltsausschuss
- ▶ Ausschuss für Industrie und Forschung
- ▶ Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie
- ▶ Kommission für Kammerrechtspolitik
- ▶ Ausschuss für Kommunikation, Medien- und Kreativwirtschaft
- ▶ Mittelstandsausschuss
- ▶ Rechtsausschuss
- ▶ Ausschuss für Tourismus
- ▶ Ausschuss für Umwelt und Energie
- ▶ Verkehrsausschuss

[www.dihk.de](http://www.dihk.de) (Rubrik „Über uns / Die Gremien der DIHK“)

## DIHK-FACHAUSSCHUSS

## Der Mittelstand im Fokus

Im Einsatz für Bürokratieabbau und praxisnahe Gesetzgebung:  
der Mittelstandsausschuss des DIHK.

**D**ie Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) – die Dachorganisation der deutschen IHKs – setzt sich bei Politik und Verwaltung auf vielfältige Weise für attraktive wirtschaftliche Rahmenbedingungen und für eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik ein. Eine wichtige Rolle spielen dabei die 17 DIHK-Fachausschüsse, in denen sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Deutschland ehrenamtlich engagieren, um ihre Erfahrungen aus der Praxis in die DIHK-Aktivitäten einzubringen. Persönlichkeiten in Mittelfranken sind in den Ausschüssen prominent vertreten. In loser Folge werden wir in WiM einige der DIHK-Fachausschüsse vorstellen – zunächst den Mittelstandsausschuss, in dem sich drei Persönlichkeiten aus Mittelfranken engagieren: Andreas Baumüller (Geschäftsführer der Baumüller Nürnberg GmbH, Nürnberg), Markus Neubauer (Geschäftsführer der Silbury Deutschland GmbH, Fürth) und Eike Scholl (Executive Director International Relations & Business der Nürnberg Messe GmbH, Nürnberg).

„Wir bemühen uns fortlaufend, die Interessen des Mittelstands in der politischen Landschaft zu vertreten“: So fasst Markus Neubauer das Ziel der Ausschussarbeit zusammen. Dies geschieht häufig durch direkte Gespräche mit Politikern, so in der jüngsten Sitzung am 9. und 10. November in Berlin, bei dem es einen intensiven Austausch mit Jens Spahn gab, Mitglied des CDU-Präsidiums und Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Dabei ging es insbesondere um den dringend notwendigen Bürokratieabbau, den die Ausschussmitglieder als einen wesentlichen Aspekt zur Unterstützung des Mittelstands halten.

In der politischen Landschaft gebe es derzeit viel Bewegung in Bezug auf Bürokratieabbau und Beschleunigung, so Neubauers Einschätzung. Die jüngsten Gespräche zwischen den Ministerpräsidenten und Bundeskanzler Scholz sowie die Ankündigungen von Bundesminister Habeck über ein weiteres Bürokratieentlastungsgesetz (BEG) zeigten deutlich, dass dieses Thema hohe Priorität genieße. So war bei der jüngsten Ausschusssitzung auch Matthias Schmid zu Gast, Unterabteilungsleiter im Bundesministerium der Justiz und verantwortlich für „Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau“. Mit

ihm diskutierten die Ausschussmitglieder die vom Ministerium vorgelegten Berichte und brachten eigene konkrete Vorschläge zur Sprache.

Immer wieder sucht der Ausschuss den Austausch mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, um die unternehmerische Sicht in Gesetzesvorhaben einzubringen. Dies gilt auch für steuerliche Fragen, wie das Gespräch mit Dr. Nils Weith, Abteilungsleiter Steuern im Bundesministerium der Finanzen, bei der letzten Sitzung zeigte. Mit ihm diskutierte der Ausschuss über die steuerlichen Maßnahmen des aktuellen Wachstumschancengesetzes. Dieses soll eine Prämie für Klimaschutzinvestitionen, Verbesserungen in der Abschreibungspraxis, eine Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungszulage sowie verbesserte Bedingungen für die Verlustverrechnung beinhalten. Insgesamt soll die Wirtschaft mit dem Gesetz um insgesamt sieben Mrd. Euro entlastet werden.

### Weitere Aktivitäten und Erfolge

Markus Neubauer nennt weitere Beispiele für Themen, mit denen sich der Mittelstandsausschuss in seiner aktuellen Amtsperiode beschäftigt: Dazu gehören derzeit insbesondere Sustainable Finance, EU-Taxonomie und Energiekosten. „Besonders hervorzuheben ist die positive Resonanz auf unsere Initiative, die EU-Größenklassen für Unternehmen zu aktualisieren. Damit soll verhindert werden, dass mittelständische Unternehmen aufgrund der Inflation aus der Definition für kleine und mittlere Unternehmen fallen“, so Neubauer, der sich beim DIHK auch in der Fachgruppe Digitalisierung engagiert. Diese will im Jahr 2024 Schwerpunkte auf diese Themen setzen: Zum einen wird sie sich mit den Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz (KI) beschäftigen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen erörtern, um die Wettbewerbsfähigkeit deutscher mittelständischer Unternehmen, besonders gegenüber den USA und Asien, zu gewährleisten. Zweitens wollen sie die Initiative ergreifen, um KI als integralen Teil in die Ausbildungscurricula zu integrieren. Und drittens wird evaluiert, welche Veränderungen und Auswirkungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für den Mittelstand mit sich bringen wird.



**Markus Neubauer**, Gründer und Geschäftsführer der Silbury Deutschland GmbH, Fürth, engagiert sich im DIHK-Mittelstandsausschuss.

## KAMMER-MUSIK

## Adventskonzerte für den guten Zweck



■ Wie im vergangenen Jahr gibt es auch in diesem Advent wieder die Konzertreihe „Kammer-Musik“ im „Haus der Wirtschaft“ am Nürnberger Hauptmarkt. Studierende der Hochschule für Musik Nürnberg geben dort im Atrium an den drei Freitagen vor Weihnachten (jeweils 17 bis 18 Uhr) wieder kammermusikalische Konzerte. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Aktion „Freude für Alle e. V.“ des Verlags Nürnberger Presse werden gerne entgegengenommen.

Foto: Kathya Pillaio / IHK

Den Auftakt macht am **8. Dezember** das Nürnberger Ensemble „Barock\_Plus“, bestehend aus den beiden Blockflötistinnen Marie Erndl und Tabea Wink, der Cellistin Anna Rudolph und dem Cembalisten Do-

minik Heidl. Das Ensemble präsentiert ein Programm rund um die griechische Nymphe Daphne und ihrem Weg zur Selbstbestimmung. Dabei tragen sie musikalische Werke u. a. von Mrs. Philharmonica, Georg Friedrich Händel und Marco Uccellini vor.

Beim nächsten Konzert am **15. Dezember** steht das Horn im Mittelpunkt. Die Hornklasse Nürnberg tritt mit Korbinian Kebinger, Ludwig Seyfarth, Antonie Mengeling, Chu Chun Chang, Friedrich Lober und Johannes Otter auf. Sie geben unter anderem Quartette von Alexander Mitushin, Gottfried August Homilius, Heinrich Enke, Kerry Turner und Carl Wilhelm Eduard Oestreich zum Besten.

Das Abschlusskonzert am **22. Dezember** steht unter dem Titel „Zwischen Humor und Schmerz“. Es spielen Miriam Frind und Gaia Giancola an der Violine, Julia Ogas an der Viola und Rafael Tejero Peregrina am Violoncello. Sie tragen Streichquartette von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Schostakowitsch vor.

[www.ihk-nuernberg.de/kammermusik](http://www.ihk-nuernberg.de/kammermusik)



## Sebastian Schwanhäüßer 60 Jahre

■ Sebastian Schwanhäüßer, Geschäftsführer der Schwanhäüßer Industrie Holding GmbH & Co. KG in Heroldsberg, feierte seinen 60. Geburtstag. Schwanhäüßer leitet das Familienunternehmen mit den Teilkonzernen Stabilo (Schreibgeräte),

Kosmetik und Outdoor in fünfter Generation. Mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken war Sebastian Schwanhäüßer lange Jahre verbunden, so engagierte er sich als IHK-Vizepräsident und als Mitglied der Vollversammlung in IHK-Ehrenamt.

## WECHSEL IM PRÄSIDIUM

## Amesöder neuer IHK-Vizepräsident



Foto: RF Plast

■ Dr. Simon Amesöder ist neues Mitglied im Präsidium der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Geschäftsführer der RF Plast GmbH in Gunzenhausen wurde von der Vollversammlung der IHK ohne Gegenstimmen zum IHK-Vizepräsidenten gewählt.

Amesöder ist seit zwölf Jahren Geschäftsführer von RF Plast. Das Unternehmen entwickelt und produziert Kunststoff-Formteile als Einzelkomponenten und Funktionsgruppen für unterschiedliche Industriebereiche, insbesondere die Automobilbranche. Im IHK-Ehrenamt engagiert er sich seit 2015 als Mit-

glied im IHK-Gremium Weißenburg-Gunzenhausen, seit 2020 als dessen Vorsitzender. Außerdem ist er seit letztem Jahr Mitglied im IHK-Ausschuss Industrie | Forschung | Technologie. Amesöder folgt im Präsidium auf Dr. Gerhard Walther, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Mittelfranken Mitte. Dieser hatte im vergangenen Sommer den Vorsitz des Verbandsrats des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB) übernommen und deswegen sein Amt als IHK-Vizepräsident niedergelegt.

[www.rf-plast.de](http://www.rf-plast.de)

## IHK-INFOKAMPAGNE

## Ausbildungsberatung auf Tour

■ Rund 1 000 Ausbildungsplätze in IHK-Berufen waren in Mittelfranken zum Beginn des Ausbildungsjahres Anfang September noch unbesetzt. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken schlägt deshalb mit ihrem Beratungsangebot neue Wege ein: Sie will Schülerinnen und Schüler direkt vor Ort erreichen. Mit einer mobilen Beratungsbox geht das Team der IHK-Bildungsberatung auf Tour und macht Halt an Schulhöfen, auf Berufsmessen und bei Informationsveranstaltungen.

Die Jugendlichen können dabei unkompliziert mit den IHK-Beraterinnen und -Beratern ins Gespräch kommen und sich über Ausbildungsberufe informieren. Für ausführliche Gespräche stehen Sitzgelegenheiten bereit. Eine besondere Attraktion der Beratungsbox ist ein Roboter, der mittels Künstlicher Intelligenz Fragen zur Ausbildung beantwortet. Der Info-Wagen ist im Design der Kampagne „Jetzt #Könnenlernen“ gehalten, mit der die Industrie- und Handelskammern in Deutschland

Foto: IHK / Oliver Dürbeck

für die berufliche Ausbildung werben. Schulen, Veranstalter von Berufsmessen und Jugendeinrichtungen, die Interesse daran haben, dass die Beratungsbox bei ihnen Halt macht, können sich an die IHK Nürnberg für Mittelfranken wenden. Der erste Einsatz war Ende Oktober am Berufsbildungszentrum Berliner Platz in Nürnberg. Weitere Termine folgen im kommenden Frühjahr.

„Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist zwar im Vorjahresvergleich um etwa vier Prozent gestiegen, doch das reicht bei weitem nicht aus, um den Fachkräftebedarf der mittelfränkischen Unternehmen zu decken“, sagte IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann bei der Vorstellung der mobilen Beratungsbox. „Daher suchen wir stets neue Wege, um noch mehr Jugendliche von den vielfältigen Möglichkeiten einer dualen Berufsausbildung zu überzeugen.“

[www.ihk-nuernberg/beratungsbox](http://www.ihk-nuernberg/beratungsbox)



**Mobile Beratung:** Die IHK kommt mit ihrem Info-Wagen und einem KI-gesteuerten Roboter zu Schulen, Messen und Infoveranstaltungen.

## WIRTSCHAFTSJUNIOREN BAYERN

## Hochmuth neue Landesvorsitzende

■ Carolin Hochmuth, bisherige Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren Nürnberg (WJ), wurde zur Landesvorsitzenden der WJ Bayern gewählt. Damit repräsentiert sie die rund 4 500 Mitglieder des Wirtschaftsverbands im Freistaat. Die 31-jährige Geschäftsführerin der Nürnberger Optipreg AG hat sozusagen das Wirtschaftsjunioren-Gen, denn schon ihre Eltern waren in dem Netzwerk der jungen Wirtschaft in Deutschland aktiv. Die gebürtige Regensburgerin trat gleich nach ihrem International Business-Studium in Nürnberg 2018

Foto: Wirtschaftsjunioren

den WJ Nürnberg bei und wurde schon 2020 in den Vorstand und ein Jahr später zur Vorstandsvorsitzenden gewählt. Gemäß dem Motto „one year to lead“ tauscht der Verband jedes Jahr ihre Führungsmannschaften auf Bundes-, Landes sowie auf Kreisebene aus. Ein besonderes Augenmerk legt Carolin Hochmuth bei ihrem ehrenamtlichen WJ-Engagement auf die Themen Bildung und berufliche Orientierung.

[www.wjbayern.de](http://www.wjbayern.de)



## Trauer um Peter Riedhammer

■ Peter Riedhammer, früherer Geschäftsführer der Riedhammer GmbH in Nürnberg, ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Er hatte im Jahr 1976 die Geschäftsführung des Familienunternehmens übernommen, das sein Großvater 1924 als Ingenieurbüro gegründet hatte. Die Riedhammer GmbH war einst Marktführer bei Öfen für die keramische Industrie, 2004 übernahm der italienische Mitbewerber Sacmi Group 90 Prozent der

Anteile. Am Produktionsstandort in der Nürnberger Klingenhofstraße baute Riedhammer danach das „Ofenwerk“ als Zentrum für Oldtimer-Autos und Event-Location auf. Der IHK Nürnberg für Mittelfranken war Peter Riedhammer seit Jahrzehnten eng verbunden. Im IHK-Ehrenamt engagierte er sich als Mitglied der Vollversammlung und des Fachausschusses Industrie, Forschung und Technologie.



Für Unternehmen:

# Hochgeschwindigkeit zum Niedrigpreis

- + Symmetrische Bandbreiten
- + Dedicated Access
- + Service-Level-Agreements

Hochleistungs-  
Internet ab

**199 €**  
mtl.<sup>1</sup>



[m-net.de/preissturz](https://m-net.de/preissturz)

M-net ist klimaneutral\* 

1) Neuverträge mit Eingang bis 29.2.24, bis zu 50 Mbit/s, Preis netto zzgl. MwSt., Laufzeit mind. 60 Monate, vorbehaltlich der Gebäudeverfügbarkeit.

\* Bereits erreicht und noch viel vor: [m-net.de/klimaneutral](https://m-net.de/klimaneutral)



Der Verlag Nürnberger Presse (VNP)  
ist ab sofort Ihr Ansprechpartner für  
Werbung in der „WiM“.

Lassen Sie sich gerne beraten!



MEHR ALS ZEITUNG

**Patrick Strerath**  
Stv. Leitung Werbevermarktung

☎ 0911 216 2556  
✉ [patrick.strerath@vnp.de](mailto:patrick.strerath@vnp.de)

**Christine Funke – Verkaufsleitung**

☎ 0911 216 2984  
✉ [christine.funke@vnp.de](mailto:christine.funke@vnp.de)

**Bastian Zaar – Verkaufsleitung**

☎ 0911 216 2630  
✉ [bastian.zaar@vnp.de](mailto:bastian.zaar@vnp.de)

# Branchen A-Z

## \* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäfts-  
empfehlungen in alphabetischer Reihenfolge  
der Branchen.



**ABBRUCHARBEITEN**



**WIR BEWEGEN ETWAS - PACKEN WIR'S AN!**

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

**VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT**



**M. Reithelshöfer GmbH**

Erdbau M. Reithelshöfer GmbH  
 Äußere Abenberger Straße 131 - 135 • 91154 Roth  
 Tel. 09171 845-0 • info@reithelshoefer.de  
 www.reithelshoefer.de

**DACH- UND WANDSYSTEME**

Beste Qualität - immer etwas günstiger!

**Zimmermann**  
 Dach- und Wandsysteme GmbH & Co. KG



In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial  
 Aber überzeugen Sie sich am besten selbst von den Top Preisen unserer Produkte.

TRAPEZBLECHE	LICHTPLATTEN
BIBERSCHWANZPLATTEN	KANTTEILE
DACHPFANNENPLATTEN	DACHRINNEN
ISOLIERPANEELE	BRANDSCHUTZPANEELE
VERZINKTE PROFILE	PROFILBLECHKANTER

**Kontakt Büro**  
 Stitzendorf 35  
 91583 Schillingsfürst  
 Tel.: 09868 - 93 45 60  
 Fax: 09868 - 93 45 613  
 info@zimmermann-trapezblech.de  
 www.zimmermann-trapezblech.de

**Kontakt Lager/Verkauf**  
 Feuchtwanger Str. 25  
 91583 Schillingsfürst  
 Tel.: 09868 - 93 45 621

Mo. - Do.: 8.00 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr  
 Fr.: 8.00 – 14.00 Uhr | Sa.: 8.00 – 12.00 Uhr

**FAHNEN | FAHNENMASTEN**

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

**Fahnenmasten-Shop.de**

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

**ARBEITSSICHERHEIT & BRANDSCHUTZ**



Hier entstehen Sicherheitsexperten!

**ALLE SEMINARE AUF EINEN BLICK:**

unsere Seminare in Präsenz bei uns oder Inhouse bei Ihnen:

- Brandschutz- und Evakuierungshelfer in 3 Stunden
- Sicherheitsbeauftragte/r
- Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo)
- Befähigte Person zur Prüfung von Leitern und Tritten
- Befähigte Person für die Prüfung & Abnahme von Gerüsten
- Anwenderschulung Diisocyanate (Level 1-3)
- Heim- und Freizeit-Unfälle
- Arbeitssicherheit für Geschäftsführer & Führungskräfte

unsere online-Selbstlern-Seminare:

- Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (online)
- Arbeitssicherheit in der Ausbildung
- Befähigte Person zur Prüfung von Leitern und Tritten
- Befähigte Person für die Prüfung & Abnahme von Gerüsten
- Gebäudeschadstoffe für Bauherren

ab Mitte 2024:

- Fachkraft für Arbeitssicherheit 3.0 (Sifa)

Mehr Infos, Termine und Buchung unter [www.buildsafe-akademie.de](http://www.buildsafe-akademie.de)

**FÖRDERTECHNIK**

Seit 1959 Ihr Partner für

**Yale**

M. + S. BAUER GMBH  
 Am Tower 35  
 90475 Nürnberg  
 Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0  
[www.staplerbauer.com](http://www.staplerbauer.com)



**EDIA EM**

- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

**ALEXIUS** Fördertechnik GmbH  
 90592 Schwarzenbruck  
 Tel. 09128/9135-0 · Fax 09128/9135-50  
[www.alexius-gabelstapler.de](http://www.alexius-gabelstapler.de)

**INDUSTRIE-/HALLENBAU**

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG  
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



ZOTTMANN INDUSTRIEBAU

■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de ■ Web: www.zottmann-industriebau.de



**Deutsches Rotes Kreuz**

Ihre Spende hilft!  
[www.drk.de](http://www.drk.de)

Warten auf ein Wunder?  
 Besser nicht.

## Handelsrichter

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat

**Michael Stadelmann**, Bankdirektor bei der Commerzbank AG – Mittelstandsbank Süd, Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg (Verfügung vom 25. September 2023 mit Wirkung vom 1. Oktober 2023).

**Georg Dicks**, Geschäftsführer der M & K Filze GmbH, Gewerbepark Hügelmühle 4, 91174 Spalt (Verfügung vom 25. Oktober 2023 mit Wirkung vom 1. November 2023)

gemäß § 108 GVG auf die Dauer von fünf Jahren zum Handelsrichter ernannt.

Der Präsident des Landgerichts Ansbach hat mit Verfügung vom 2. Oktober 2023

**Susanne Oppel**, Geschäftsführerin Autohaus Oppel GmbH, Liebigstraße 1, 91522 Ansbach

gemäß § 108 GVG mit Wirkung vom 2. Oktober 2023 auf die Dauer von fünf Jahren zur Handelsrichterin ernannt.

## Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung der folgenden Sachverständigen wurde für das jeweils angegebene Fachgebiet – gemäß der Sachverständigenordnung der IHK Nürnberg für Mittelfranken – verlängert:

**Christof Schuster**, Dipl.-Ing. (Univ.), c/o L+P Immobilienbewertungs GmbH, Rudolphstr. 30, 90489 Nürnberg, Fachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ (28. September 2023)

**Jörg Schulz**, Elisabeth-Herold-Str. 13a, 91792 Ellingen, Fachgebiet: „Kraftfahrzeugschäden und -bewertung“ (28. September 2023)

**Uwe Straub**, Dipl.-Ing. (FH), Ergersheimer Str. 8, 91438 Bad Windsheim, Fachgebiet: „Schäden an Gebäuden“ (12. Oktober 2023)

**Hans Kögler**, Dipl.-Ing. (FH), Wallersgasse 6, 91796 Ettenstatt, Fachgebiet: „Schäden an Gebäuden“ (12. Oktober 2023)

**Stefan Clement**, Dipl.-Ing. (Univ.), Schultheißallee 5, 90478 Nürnberg, Fachgebiet: „Schäden an Gebäuden“ (10. November 2023)

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung der folgenden Sachverständigen ist für das jeweils angegebene Fachgebiet – gemäß der Sachverständigenordnung der IHK Nürnberg für Mittelfranken – erloschen:

**Hans-Rolf Körner**, Baustr. 2, 91522 Ansbach, Fachgebiet: „Desinfektion und Schädlingsbekämpfung, biologische Schäden am Holz“

**Thomas Kratzer**, Staatl. gepr. Techniker für Bautechnik (Hochbau), Dammstr. 2h, 90765 Fürth, Fachgebiet: „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“

**Christoph Port**, Dipl.-Ing. (FH), LGA KdÖR Bereich Prüfstatik Tillystr. 2, 90431 Nürnberg, Fachgebiet: „Beton- und Stahlbetonhochbau“

Die Bestallungsurkunde vom 16. Juli 2001 sowie der Sachverständigenausweis vom 16. Juli 2001 des von der Regierung von Mittelfranken ehemals öffentlich bestellten Sachverständigen **Dr. Florian Weber**, Fronhof 5, 91580 Petersaurach, Fachgebiet: „Forensische Psychologie (familien- und vormundschaftliche Fragestellungen, Glaubwürdigkeits- und Schuldfähigkeitsbegutachtungen)“ werden hiermit für ungültig erklärt.

## Bücher

**+ Ein Duo kommt selten allein:** Volker Heißmann und Martin Rassau stehen seit 40 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Sie gründeten ihr eigenes Theater und haben 1998 in Fürth das baufällige Berolzheimerianum zu einer Spielstätte umgebaut. Anfangs wurde das finanzielle Wagnis kritisch beäugt. Doch die „Comodie Fürth“ hat sich zum erfolgreichsten Privattheater Süddeutschlands entwickelt. Autor Andreas Hock hat gemeinsam mit den beiden Franken, die 1999 mit dem IHK-Gründerpreis ausgezeichnet wurden, deren Erfolgsgeschichte und Erinnerungen aufgeschrieben.



**➤ Info:** Ein Duo kommt selten allein, Komödiantische Erinnerungen, von Volker Heißmann und Martin Rassau mit Andreas Hock, ISBN 978-3-7472-0528-0, 208 Seiten, 22,00 Euro, ars videndi, Nürnberg, 2023

## Wettbewerbe

**+ Gründerpreis „Start?Zuschuss!“:** Das Bayerische Wirtschaftsministerium vergibt zum 17. Mal den Gründerpreis „Start?Zuschuss!“. Gefördert werden technologieorientierte Start-ups mit besonders zukunftsfähigen, innovativen Geschäftskonzepten im Bereich Digitalisierung, deren Gründung maximal zwei Jahre zurückliegt. Die Sieger erhalten eine Förderung von bis zu 36 000 Euro für die Bewältigung ihrer Anlaufkosten nach der Gründung. Der Wettbewerb ist Teil der bayerischen Start-up-Initiative „Gründerland Bayern“. Die Bewerbungsfrist endet am 8. Januar 2024.

**➤** [www.gruenderland.bayern/finanzierung-foerderung/startzuschuss](http://www.gruenderland.bayern/finanzierung-foerderung/startzuschuss)

**+ Nachhaltigkeitswettbewerb Mobilfunk:** Die Mobilfunk-Infrastrukturgesellschaft mbH (MIG) ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) den „Nachhaltigkeitswettbewerb Mobilfunk – greenpower4tower“ aus. Damit sollen innovative Lösungen für die CO<sub>2</sub>-neutrale lokale Stromversorgung von Mobilfunkstandorten in abgelegenen Gebieten identifiziert und erprobt werden. Ideen können bis zum 31. Dezember 2023 eingereicht werden. Lösungen mit besonders hohem Potenzial zur Umsetzung haben neben einem Preisgeld von 10 000 Euro auch die Chance auf die Überführung in ein Pilotprojekt.

**➤** [www.netzda-mig.de/nachhaltigkeitswettbewerb](http://www.netzda-mig.de/nachhaltigkeitswettbewerb)

### GEWERBEBAU | HALLENBAU

**A.M. Hallenbau GmbH**  
Ihr kompetenter Partner für  
Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre  
Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20  
Hauptstraße 51  
92237 Sulzbach-Rosenberg

info@am-hallenbau.de  
www.am-hallenbau.de

## INDUSTRIE-/HALLENBAU

### Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

Von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand



[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

## KAFFEEVERSORGUNG



**EspressoOne**  
di mio gusto

Aus der Weihnachts-Rösterei  
kommt so manche Leckerei...

Entdecken Sie unsere liebevoll gepackten  
Geschenksets mit ausgewählter Feinkost  
und Frankens bester Bohne!

[www.espressoone.de](http://www.espressoone.de)

## KARTBAHN

**FORMULA.DE**  
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

**Teambuilding  
mit Adrenalin-Kick**

Tagung • Produktpräsentation • Schulung  
Die perfekte Location für ein gelungenes  
Business-Meeting

- Heller Tagungsraum mit 200qm
- Rennen im Formel 1 Stil  
mit Warm up, Qualifying,  
Startaufstellung und Teamrennen.
- Moderation durch ihr Event
- Siegerehrung mit Siegersekt
- Catering hochwertig und individuell

Rennaction bei Ihnen vor Ort?  
[www.mobile-kartbahn.de](http://www.mobile-kartbahn.de)

Kilianstraße 102 • 90425 Nürnberg • 0911 366 30 30 • [www.formula.de](http://www.formula.de)

## PRODUKTIONSOPTIMIERUNG

„Das haben wir immer so gemacht.“ Kennen Sie das?  
Dann machen wir's gemeinsam besser!

 **Pfadenhauer  
Consulting**

für eine optimierte, effiziente Serienproduktion  
– aus der Praxis, für die Praxis

Ich berate und coache Sie und Ihr Unternehmen  
- erfahren, nachhaltig, individuell.

Vereinbaren Sie Ihr kostenloses Erstgespräch und entdecken Sie, was möglich ist.  
**0151 / 1239 4051 | [www.pfadenhauer-consulting.de](http://www.pfadenhauer-consulting.de)**

## TAGUNGSRÄUME



tagungshaus  
hotel



caritas-pirckheimer-haus

Ihr Tagungshaus im Herzen von Nürnberg  
nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof

- 20 Tagungsräume von 35 – 300 qm
- moderne Veranstaltungstechnik
- frische, regionale und saisonale Verpflegung
- individuelle Tagungsarrangements
- Übernachtungsmöglichkeit für bis zu 95 Personen

» **Kontakt:** Matthias Förster | Rezeptionsleitung  
Mail: foerster@cph-nuernberg.de | Fon: 0911 2346 105

[www.cph-nuernberg.de/tagungshaus](http://www.cph-nuernberg.de/tagungshaus)

## ROHRREINIGUNGSSERVICE

Abfluss verstopft in  
Küche, Bad, WC ...?

**RRS**  
www.rrs.de  
**Rohrreinigungs-Service RRS GmbH**

Neumühlweg 129  
90449 Nürnberg  
Tel. (0911) 68 93 680  
Fax (0911) 68 42 55

Das Original seit 1972



Tag + Nacht Notdienst,  
Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Mitglied der  
Handwerkskammer  
Nürnberg



## TRESORE



**ZFS/SAGERER**  
Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg  
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,  
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,  
Einwurfstresore, Nachtausgabesysteme, Spezialtresore Automotive,  
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf  
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

**Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg**  
**Telefon 0911 / 933 88 0**  
[www.sagerer-tresore.de](http://www.sagerer-tresore.de)



## ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF

INDUSTRIE - HANDEL - HANDWERK  
**ZELTE HOFMANN** GMBH

Ihr zuverlässiger Partner  
für eine schnelle Lösung im Bereich:  
**Industrie-/ Lagerzelhallen  
Verkaufs-/ Ausstellungszelte  
Event-/ Veranstaltungszelte**

**Rufen Sie uns an: 0911-3 26 21 49**

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg  
[zelte-hofmann@t-online.de](mailto:zelte-hofmann@t-online.de)

[www.zeltehofmann.de](http://www.zeltehofmann.de)



[wim-magazin.de](http://wim-magazin.de)

## Nachfolgebörse

### www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Getragen wird sie von folgenden Initiatoren: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie Deutscher Sparkassen- und Giroverband. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist Regionalpartner der Börse in Mittelfranken.

So funktioniert nexxt-change:

- ▶ Über die Plattform [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) können Sie direkt Kontakt mit den Inserenten aufnehmen: Button „Unternehmenssuche“ anklicken und dort die gewünschte Chiffre-Nummer eingeben. Beim gefundenen Inserat den Button „Kontakt“ anklicken und über das Kontaktformular eine Nachricht an den Inserenten schreiben.
- ▶ Sie können auch selbst Angebote oder Gesuche in die Online-Unternehmensbörse einstellen.
- ▶ Ihr Inserat wird in gekürzter Form in „WiM“ veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).

Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1167, [carolin.engert@nuernberg.ihk.de](mailto:carolin.engert@nuernberg.ihk.de)

## Angebote

**Voll ausgestatteter Burger-Foodtruck abzugeben:** Der Truck kann flexibel auf Veranstaltungen und örtlichen Märkten eingesetzt werden. Der Mercedes Sprinter wurde 2019 zugelassen und umgebaut. Das Fahrzeug verfügt über einen integrierten Gastank und wird inklusive aller Gastroeinbaugeräte abgegeben. **7A-4c077c**

**Online-Shop für Strumpfhosen zu verkaufen:** Im Shop, der auf Shopify betrieben wird, werden hochwertige Unterwäsche, Socken und exklusive Bademode einer polnischen Marke angeboten. Schnittstellen zu anderen Plattformen wie Kaufland und eBay sind vorhanden. Zudem werden im B2B-Bereich Einzelhändler über den Marktplatz Ankerstore angesprochen. **7A-48d058**

**Beteiligung an Medizin-GmbH und Rechte an Medizintechnik abzugeben:** Für die Wirksamkeit des Verfahrens liegen Studien vor. Die Beteiligung ist bevorzugt an Medizintechnik-Hersteller oder an Medizintechniker mit bestehendem Vertrieb abzugeben. Das Verfahren kann in der Allgemein- und Fachmedizin sowie der Naturheilkunde eingesetzt werden. **7A-10d2ad**

**Nachfolge für Online-Shop für Hochzeits- und Partydekoration gesucht:** Das Unternehmen bietet Dekoration für Feste und personalisierte Produkte unter einer Eigenmarke an. Lager, Shop- und Warenwirtschaftssystem sind vorhanden. Die Einarbeitung und Übergabe der Lieferanten werden gewährleistet. Im Jahr 2022 betrug der Umsatz 700 000 Euro. **7A-281ac6**

**EMS-Studio in der Metropolregion aus familiären Gründen abzugeben:** Das inhabergeführte Studio liegt an einer hochfrequentierten Straße und verfügt über eine gute Anbindung an den ÖPNV. Es verfügt über eine Lounge, Duschen, getrennte Toiletten und fest installierte Umkleidekabinen. Platz für weitere Geräte ist gegeben. Das Personal ist bestens geschult. **7A-5ae834**

**Käufer oder Pächter für fränkischen Landgasthof gesucht:** Der Drei-Sterne Landgasthof in der Ausflugsregion Bad Windsheim ist aus Altersgründen abzugeben. Er verfügt über neun neuwertige Gästezimmer. In drei Gasträumen und einem Saal finden insgesamt 200 Gäste Platz. Küche und Service sind modern und komplett ausgestattet. Die Gastronomie ist brauereifrei. Für den Eigentümer ist eine 100 Quadratmeter große Wohnung vorhanden. **7A-3cc219**

**Online-Shop für Kleider inkl. Ware zu verkaufen:** Der angebotene Online-Shop ist komplett aufgebaut. Die darin angebotenen circa 200 Kleider wurden von Hand angefertigt. Neben der Ware werden alle für den Versand benötigten Materialien mit übergeben. Werbemittel sowie Ausstattung für den Verkauf in einem Ladengeschäft sind ebenfalls vorhanden. **7A-3e9c4e**

**Immobilienmaklerbüro in der Region Erlangen-Höchststadt zu verkaufen:** Das Maklerbüro ist seit 2013 aktiv und verfügt über Kooperationen mit lokalen Bau-trägern und Steuerberatern. Zudem ist eine Kundendatenbank mit ca. 2 700 Adressen vorhanden. 2022 erzielte das Büro einen Umsatz von 228 000 Euro und ein Betriebsergebnis von rund 200 000 Euro. **7A-9b7574**

**Fachgeschäft für Kinder-Schuhe inkl. Online-Shop abzugeben:** Das Erlanger Geschäft existiert seit 15 Jahren und bietet Schuhe für Zielgruppen vom Baby bis ins Teenager-Alter an. Der Markenname des Ladens ist geschützt. Neben dem gleichnamigen Online-Shop wird das komplette Ladengeschäft inklusive Ware und der Einrichtung abgeben. **7A-2a529e**

**Nachfolge für Bioladen gesucht:** Aus Altersgründen ist ein Bioladen mit Vollsortiment und Bistro abzugeben. Er befindet sich in der Metropolregion Nürnberg und verfügt über ca. 80 Quadratmeter Verkaufsfläche. **7A-20df4c**

**Handelsgeschäft mit Montage für elektrische Schiebetürantriebe zu verkaufen:** Das Unternehmen führt Objektgeschäfte aus, die bundesweit über Baustoffhandel, Architekten und Bauträger abgewickelt werden. Ein Netzwerk im Kunden- und Lieferantenbereich ist vorhanden. Die Vertriebsorganisation wird über eine Partnerfirma abgewickelt. Für das erste Jahr wird eine technische und kaufmännische Unterstützung angeboten. **7A-56b2a7**

**Internet-Agentur für Beschaffung von Industriegütern und -services zu verkaufen:** Die Firma ist seit 1996 online aktiv und verfügt weder über Lagerhaltung noch Produktionsräume. Im Portfolio sind Maschinen und Industrieöfen der Branchen Keramik, Glas, Metall, Kunststoff, Rohstoffe und deren Aufbereitung. Auch komplette Fabriken wurden auf dem Europa- und Weltmarkt angeboten. Die Agentur wird mangels Nachfolge angeboten. **7A-23d59e**

**Nachfolge für Einzelhandel für Deko und Kinderwaren gesucht:** Das familiengeführte Ladengeschäft mit 35 Quadratmetern Verkaufsfläche liegt in der Altstadt von Ansbach. Ein eigener, jedoch aktuell inaktiver Online-Shop und der Verkauf über diverse Online-Portale wurden etabliert. **7A-4ea794**

**Feinkostgeschäft in der Erlanger Altstadt abzugeben:** Aus Altersgründen ist das Feinkostgeschäft in der Erlanger Altstadt abzugeben. **7A-1fb06**

**Nachfolge für Schokoladen-Fachgeschäft mit Café und Eisdiele gesucht:** Der angebotene Laden mit Cafébetrieb besteht seit 20 Jahren, wurde vom Magazin „Der Feinschmecker“ mehrfach ausgezeichnet und ist ca. 50 Quadratmeter groß. Die Eisdiele umfasst insgesamt 30 Quadratmeter und ist, genauso wie die Produktionsstätte, komplett ausgestattet. Zusätzlich werden zwei mobile Eiswagen angeboten. Das Personal kann auf Wunsch übernommen werden. **7A-481997**

**Transportunternehmen zu verkaufen:** Das Unternehmen wurde 2002 gegründet. Es verfügt über fünf Sattelzüge und einen Zwölf-Tonnen-Lkw. Der Verkauf kann ab sofort erfolgen. **7A-2a80e0**

**Online-Handel für Heimtextilien, Holzbausätze, Deko- und Saisonartikel zu verkaufen:** Das süddeutsche Unternehmen vertreibt mit 16 Mitarbeitern über Online-Marktplätze und einen eigenen Webshop mehr als 5 000 Artikel. Der Gesellschafter ist für Finanzinvestoren gleichermaßen offen wie für strategische Investoren oder fachlich qualifizierte Privatpersonen. **7A-1fa7c9**

## Gesuche

**Kleiner oder mittlerer Betrieb im produzierenden Gewerbe zum Kauf gesucht:** Das profitable Unternehmens aus Mittelfranken sollte 20 bis 50 Mitarbeiter und einen Umsatz von mindestens 1,5 Mio Euro haben. Im Fokus stehen Entwicklung und Produktion vom Prototyp bis zur Serienfertigung, Echtzeitsteuerung von Maschinen, Absicherung von Produktionsnetzen, beratende Ingenieursdienstleistungen sowie Produkte und Prozesse in Industrieunternehmen. **7S-77937a**

**Nachfolgeunternehmer sucht kleines oder mittleres Unternehmen:** Gesucht wird ein Unternehmen in Süddeutschland, das industrielle und technologiegestützte Produkte oder Dienstleistungen anbietet oder in der Produktion, der Be- und Verarbeitung oder dem Handel aktiv ist. Gewünscht ist ein EBITDA von mindestens 250 000 Euro und eine zweite Führungsebene. **7S-f10738**

# Neue starke Partner

**„Mit Sicherheit gut verwaltet“ – so lautet der Slogan der Michael Schumacher Liegenschaftsverwaltung. Seit Jahresbeginn gehen die Michael Schumacher Liegenschaftsverwaltung und die VR Bank Metropolregion Nürnberg gemeinsame Wege.**



**Michael Schumacher Liegenschaftsverwaltung GmbH  
und VR Bank Metropolregion Nürnberg**

Im Zusammenschluss sehen beide Unternehmen viele Vorteile: „Oberste Priorität dabei hat die Zufriedenheit der Mieter, Eigentümer und Pächter beider Partner. Aber auch wirtschaftliche Aspekte stehen im Fokus: Versorgungs-, Lieferanten- oder Wartungsverträge können optimiert, Prozesse digitalisiert und automatisiert werden. Software-unterstützte Lösungen, die auch am freien Markt platziert werden können, lassen sich so gemeinsam realisieren“, so Hans-Peter Lechner, zuständiger Ressortvorstand Immobilien.

## **So werden künftig auch die VR-Bank-eigenen Immobilien durch die jüngste Tochter betreut**

Die Michael Schumacher Liegenschaftsverwaltung GmbH bringt das Fachwissen rund um alle Bereiche des Property, Asset und Facility Managements ein, die VR Bank Metropolregion Nürnberg bietet ein kompetentes, breit gefächertes regionales Netzwerk von Firmen- und Gewerkepartnern an Handwerkskern und Dienstleistungsunternehmen.

„Wir wollen im ersten Schritt die Verwaltung unseres bank-eigenen Immobilienbestands auf einheitliche Beine stellen. Die Objektbetreuung unterliegt so einem Qualitätsstandard, den wir selbst definieren und anpassen können“, so Dirk Helmbrecht, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Metropolregion Nürnberg. Die Nürnberger Genossenschaftsbank ist bereits seit langem mit rd. 300 Wohneinheiten in der Metropolregion Nürnberg am Markt präsent und tritt als fairer Vermietungspartner aller Wohnungsgrößen auf. „Wohnen heißt auch, sich wohlfühlen. Als Mieter und als Vermieter braucht man verlässliche und leistungsstarke Partner, die vor Ort sind, gemeinsame Visionen verfolgen, um wirtschaftliche Synergien zu erzielen und sich und das Netzwerk gemeinsam weiterentwickeln“, so Helmbrecht weiter. Nicht zuletzt im Bereich der Finanzierung stehen beide Partner Seite an Seite.

Michael Schumacher blickt zurück auf 29 Jahre erfolgreiche Immobilienverwaltung für Wohnungs-, Gewerbe- und Spezialimmobilien. Wissen, das er weiterhin für seine bestehenden Kunden und jetzt auch in die Immobilienverwaltung der VR Bank Metropolregion Nürnberg einbringt. „Für uns stellt die Portfolioentwicklung mit den VR-Bank-eigenen Immobilien einen interessanten Entwicklungsschritt dar, den meine Mitarbeitenden und ich gerne gehen. Ich habe mich bewusst für ein Zusammengehen mit der VR Bank Metropolregion Nürnberg entschieden, weil wir uns in allen Gesprächen auf Augenhöhe begegnet sind und ich für die Zukunft hervorragende Perspektiven in der Vernetzung und Weiterentwicklung sehe. Als Geschäftsführer kann ich auch weiterhin den Kurs mitbestimmen“, erklärt Michael Schumacher. Für die Zukunft ist u. a. ein cloudbasierter Marktplatz, zur Kommunikation und Deckung der gesamten Bedarfsversorgung rund um die Immobilie geplant.

Der Immobilienmarkt der Metropolregion Nürnberg bietet viele Chancen - Gemeinsam werden wir Zukunft gestalten!

### **Kontakt:**

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG  
[www.vr-teilhaberbank.de](http://www.vr-teilhaberbank.de)



Für jahrelanges  
Vertrauen braucht man  
jahrelange Erfahrung.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Das Gegenteil von Stillstand:  
Mittelstand.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe. Gemeinsam packen wir's an, um langfristigen Unternehmenserfolg zu erreichen.



VR Bank  
Metropolregion Nürnberg eG



Gesamtprogramm: [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)

Foto: Deagreex/Getty/images.de

**PRAXISSTUDIENGÄNGE**  
Abschluss: IHK-Prüfung

<b>Technik</b>		
Geprüfte/-r Technische/-r Fachwirt/-in	09/24	
Geprüfte/-r Industrietechniker/-in – Fachricht. Maschinenbau	09/24	
Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall und Elektrotechnik Vollzeit in Nbg-AN-WUG	08/24	
Geprüfte/-r Industrie- / Logistikmeister/-in Teilzeit in Nbg-AN-WUG	09/24	
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Master Professional in Business Management)	05/24	
Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in Vollzeit, Teilzeit, Blended Learning	02/24	
Geprüfte/-r Technischer Betriebswirt/-in Blended Learning	02/24	
Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in Vollzeit in Rothenburg o. d. T.	12/24	
Geprüfte/-r Bilanzbuchhalter/-in Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung	03/24	
Geprüfte/-r Certified IT Business und Systems Manager/in	05/24	
<b>Gastronomie</b>		
Geprüfte/-r Küchenmeister/-in (Vollzeit/Teilzeit)	01/24	
Geprüfte/-r Diätkoch / Diätköchin (Vollzeit/Teilzeit)	08/24	
<b>Ausbildung der Ausbilder</b>		
Ausbildung der Ausbilder Blended Learning – Nürnberg	02/24	

**ZL ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE**  
Abschluss: IHK-Zertifikat

<b>Technik</b>		
IT-Sicherheitsbeauftragte/r (IHK)	03/24	
Elektronik – Grundtraining (IHK)   Modul 1 Industriefachkraft für Elektronik (IHK)	04/24	
Experte für Ladeinfrastruktur & Abrechnungssysteme in der E-Mobilität <b>NEU!</b>	02/24	
Cyber Security Advisor (IHK)	02/24	
Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK)	01/24	
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach DGUV 3 §2 Abs. 3 (Industrie)	04/24	
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Agiler Projektmanager (IHK)	01/24	
Soft-Skill-Professional (IHK) <b>NEU!</b>	01/24	
Personalassistent/in (IHK)	04/24	
Trainer/in (IHK)	03/24	
Arbeitsrecht (IHK)	04/24	
Sustainable Mentor (IHK)	01/24	
<b>Gastronomie/Sonstiges</b>		
E-Tourism Manager/-in (IHK)	02/24	
Fit fürs Gastrogeschäft (IHK)	04/24	

**S SEMINARE**  
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

<b>Betriebswirtschaft</b>		
Change Agent   Infoveranstaltung online	01/24	
Change Agent	03/24	
Mehr Erfolg durch professionellen Vertrieb	02/24	
Grundkurs Gehälter und Monatslöhne richtig abrechnen ONLINE	02/24	
Finanzbuchführung Step bay Step 1-4 HYBRID	03/24	
<b>Technik</b>		
Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten <b>NEU!</b>	12/23	
<b>Gastronomie</b>		
Nachhaltigkeit in der Gastronomie – Planung und praktische Umsetzung	03/24	
Personalmanagement in der Gastronomie – Mitarbeiter finden und halten	12/23	
Kalkulation in der Gastronomie – Grundlagen	03/24	
<b>Azubis – Fit für die Ausbildung</b>		
Ausbilder Fit – Fresh up für Ausbilder/innen	01/24	
Ausbilder Fit – Beurteilungsgespräche mit Auszubildenden erfolgreich führen	12/23	
Fit für die Ausbildung – Digitaler Knigge: Erfolgreiche Geschäftskorrespondenz	12/23	

**Informationen und Anmeldung**

Gesamtprogramm unter [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)  
Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg  
[ihk-akademie@nuernberg.ihk.de](mailto:ihk-akademie@nuernberg.ihk.de)  
Tel.: 0911/1335-2335



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de) abgerufen werden.

**Sustainable Mentor (IHK)**

Transformation eröffnet Horizonte, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Die Teilnehmer werden zu Begleitern von Änderungsprozessen qualifiziert und darauf vorbereitet, Reibungspunkte zu erkennen und bei der Lösung zu unterstützen.

[www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5071](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5071)



66

**Social Design Days:** Problemlösung mit Konzepten aus dem Design.



Foto: andres/gettyimages.de

68

**Weiterbildung in der Region:** Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

# Veranstaltungen

## Künstliche Intelligenz als Innovationstreiber

Die Puls Marktforschung GmbH veranstaltet am Donnerstag, 7. März 2024 den 19. Puls-Unternehmertag der Metropolregion Nürnberg (13 bis 18 Uhr in der IHK Nürnberg für Mittelfranken, Hauptmarkt 25/27). Unter dem Motto „Künstliche Intelligenz (KI) als Innovationstreiber“ diskutieren Unternehmensvertreter u. a. über folgende Themen: Chancen und Risiken, neue Wertschöpfung sowie Wege zur Bewältigung des Arbeitskräftebedarfs durch den Einsatz von KI. Das Marktforschungsunternehmen Puls aus Schwaig organisiert den Unternehmertag bereits seit 2005. Die Präsentation einer aktuellen Puls-Studie zum jeweiligen Kongressthema ist fester Bestandteil der Veranstaltung.

[www.puls-marktforschung.de](http://www.puls-marktforschung.de)



Foto: ipopba/gettyimages.de

ANZEIGE



Alle Ausgaben, alle Infos finden Sie unter [www.excudit-magazin.de](http://www.excudit-magazin.de)

# EXCUDIT

DAS MAGAZIN FÜR NÜRNBERG UND DIE METROPOLREGION

## Keine Ausgabe mehr verpassen!

Abonnieren Sie unser Lifestyle Magazin **kostenlos**. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail unter: [abo@excudit-magazin.de](mailto:abo@excudit-magazin.de) oder telefonisch unter **0911-5203-132**.

Ansprechpartnerin  
Jana Kraus  
Telefon 0911-5203 132  
[abo@excudit-magazin.de](mailto:abo@excudit-magazin.de)





## SOCIAL DESIGN DAYS 2023

# Design verbindet Menschen

Symposium in Nürnberg: Design kann dabei helfen, Menschen zu vernetzen und kreative neue Lösungen zu finden.

**W**ie finden wir Fachkräfte? Wie gelingen Transformationsprozesse und wie werden wir fit für die Zukunft? Bei den „Social Design Days“, die vom 11. bis 13. Oktober erstmals in Nürnberg stattfanden, wurden viele für Unternehmen drängende Fragen angesprochen. Noch wichtiger: Es wurden mit Hilfe von Design-Methoden konkrete Lösungen erarbeitet, die sich sofort umsetzen lassen. Die Tagung im Neuen Museum Nürnberg wurde von der Bayern Design GmbH – dem internationalen Kompetenzzentrum für Gestaltung des Freistaates Bayern mit Standorten in Nürnberg und München – veranstaltet und von der IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt.

Bei vielen Unternehmen herrsche derzeit große Frustration, sagte Claudia Weber, Geschäftsführerin der Deinzerconsult GmbH in Nürnberg: Sie fänden nur schwer geeignete Mitarbeiter oder wüssten nicht, wer die Firma übernimmt. Als Gesellschaf-

terin in einem Betrieb für Metallverarbeitung, weiß sie, wovon sie spricht, und war umso mehr überrascht von den Lösungsansätzen, die bei den „Social Design Days“ erarbeitet wurden: „Normalerweise denke ich bei Design eher an die ansprechende Gestaltung von Produkten. Ich habe unterschätzt, wie Design bei Dingen, die nicht greifbar sind, also zum Beispiel der Arbeitswelt, Nutzen bringt und die Arbeitsergebnisse enorm verbessert.“

Wie Claudia Weber dürfte es vielen gehen. Design macht Dinge hübsch und funktional, so denken die meisten. Doch Design kann auch Prozesse leiten, Menschen miteinander ins Gespräch bringen und sie mit Kreativstrategien befähigen, auf neue Lösungen und Ideen zu kommen. Das Besondere an der Design-Perspektive ist, dass sie zwar immer lösungsorientiert ist, aber ergebnisoffen. Man lernt also, andere Blickwinkel einzunehmen und Neues auszuprobieren. Wer mit Design-Methoden an

Probleme herangeht, findet oft überraschende Lösungen. Das kann besonders wertvoll sein, wenn man merkt, dass die bisherigen Strategien nicht mehr funktionieren.

Genau hier setzten die „Social Design Days“ an: Ziel war es, Wissen zu vermitteln, lokale Entscheidungsträger zu aktivieren und sie zum Mitmachen anzuregen. Das Motto in diesem Jahr orientierte sich an den „Sustainable Development Goals“ der UN und lautete „Angemessene Arbeit für alle“. Ein Workshop war deshalb der „Arbeitswelt einer jungen Generation“ gewidmet. Dort wurde gefragt, was für die sogenannte Generation Z wichtig ist und wie Unternehmen ein Umfeld schaffen können, das für junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv ist. In einem weiteren Workshop wurden Ansätze entwickelt, wie man durch das eigene Tun positive Veränderungen in der Gesellschaft bewirken kann. Beide Arbeitskreise fanden in den Räumen der Agentur Krieger des Lichts statt. Für Jungunternehmer Julian Kreiselmeier, der in dritter Generation die Firma Kreiselmeier Umformtechnik GmbH & Co KG in Nürnberg mitleitet, war es wichtig, einmal aus der eigenen Blase herauszukommen: „Bei den Workshops habe ich auch viel über Gruppenleitung gelernt. Wenn man feststeckt, heißt es sonst oft, das bringt doch nichts. Hier wurden wir durch die Moderation immer wieder animiert, aufzustehen und weiterzumachen. So sind wir in kurzer Zeit zu vielen guten Ergebnissen gekommen.“

### Konkrete Anwendungen von Social Design

Über eineinhalb Tage hinweg versammelten sich Interessierte zudem bei einem „Design Jam“. Dafür konnten Unternehmen und Institutionen im Vorfeld Themen einreichen, für die sie Lösungen suchten. Die Bundesagentur für Arbeit wollte beispielsweise wissen, wie sie Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf die Berufsfelder der Zukunft vorbereiten kann. Im Rahmen des „Design Jams“ entstand hier das „Job-Tasting“ – eine Plattform, die Menschen aufgrund ihrer Soft-Skills die Möglichkeit gibt, neue und bisher vielleicht noch unbekannte Berufsfelder auszuprobieren.

„Wir beobachten immer wieder, dass Unternehmen versuchen, ihre Probleme zu lösen, indem sie neue Software kaufen“, sagte Claudia Weber. Aber es werde darüber vergessen, mit den Menschen in Kontakt zu treten. Gerade die stillen Stimmen würden oft überhört. Sie seien aber oft die Menschen, die Firmen operativ am Laufen halten. Im „Design Jam“ wollte man herausfinden, wie man diesen „stillen Stimmen“ in den Unternehmen Gehör verschaffen kann. Als Lösung wurde „Der Entscheidungsweg“ erarbeitet: Dabei handelt es sich um einen Parcours,

der Personalverantwortliche dabei unterstützt, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und ganzheitliche Entscheidungen zu treffen. Eine weitere Arbeitsgruppe des „Design Jams“ beschäftigte sich mit diesen Fragen: Wie kann man jungen Leuten zeigen, dass Unternehmensführung Spaß macht, und wie motiviert man sie, den elterlichen Betrieb vielleicht doch zu übernehmen? Erarbeitet wurde dafür der Lösungsansatz „Beautiful Economy“: Dieses „Festival für Transformation“ soll dazu ermutigen, Erfahrungen aus der Praxis zu teilen. Das kann beispielsweise wertvoll sein, wenn es Generationenkonflikte oder Uneinigkeit bei Fragen der Diversität in Familienunternehmen gibt. Ziel ist es dabei, mit sogenannten Sharing- und Open-Source-Ansätzen für eine größere Akzeptanz von Veränderungen zu sorgen.

Am dritten Tag der „Social Design Days“ stand ein Symposium auf dem Programm mit Impulsvorträgen zum Thema „Social Design“ und zwei Panels, bei denen Fachleute aus dem Designbereich engagiert mit Unternehmerinnen und Unternehmern diskutierten. Es ging um die Frage, wie Design als Katalysator für den Kulturwandel in Firmen dienen kann, und um „Netzwerke der Zukunft“. Außerdem wurde auf der Tagung erstmals der „IHK-Innovationspreis Fachkräfte“ verliehen, der anhand von Beispielen aus der Praxis zeigte, was Unternehmen bei der Fachkräftesicherung tun können (siehe Artikel Seite 20).

Claudia Weber zog nach der Tagung dieses Fazit: „Alleine durch die Welt zu gehen, das wird in Zukunft nicht mehr gehen.“ Formate wie die „Social Design Days“ könnten ein Schritt sein, um sich zusammenzuschließen, zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen. Überrascht hat die Unternehmerin vor allem dies: „Mir war nicht bewusst, wie viel Design bewirken kann und wie positiv es die Stimmung verändert. Design ist ein Booster.“ Auch Julian Kreiselmeier wird wieder kommen, denn der Austausch war auch für ihn ein Ansporn, Dinge in Zukunft anders anzugehen: „Für uns kleine und mittlere Unternehmen ist es wichtig, Anreize für die Jugend zu schaffen und unsere Außenwirkung zu optimieren. Nach meiner Rückkehr habe ich als erstes meinen Vater gefragt, ob er bereit für Veränderung ist.“

Laut Christian Fayek aus dem Organisationsteam von Bayern Design sind nach dem Symposium viele Besucher auf ihn zugekommen, um nach einer Folgeveranstaltung im kommenden Jahr zu fragen. Unter welchem Motto die „Social Design Days 2024“ stattfinden werden, steht noch nicht fest. Sie sollen aber wieder eine Gelegenheit geben, um sich zu vernetzen und auf kreative Art Probleme zu lösen.

**Christine Moosmann**

 [www.bayern-design.de](http://www.bayern-design.de)



### Netzwerk-Café für Selbstständige

■ Am Donnerstag, 25. Januar 2024 findet in der IHK Nürnberg für Mittelfranken das IHK-Netzwerk-Café statt (18 bis 20 Uhr im „Haus der Wirtschaft“, Hauptmarkt 25-27, Nürnberg). Nach einem fachlichen Impuls zum Thema „Selbstorganisation für Unternehmer: Mit Zeitmanagement zum Ziel“ haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Kunden, Mitarbeiter oder Kooperationspartner zu finden. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Gründern bietet zudem Inspiration und alltagstaugliche Tipps für die unternehmerische Tätigkeit.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/6102](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6102)

### Nürnberger Unternehmer-Kongress

■ Am Montag, 22. Januar 2024 findet der 12. Nürnberger Unternehmer-Kongress unter dem Thema „Innovation mit Verantwortung“ im NCC Ost der NürnbergMesse statt (13 bis 18 Uhr). Themen sind u. a. Nachfolgeregelung, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit im Büro, Kundenservice und Führungskultur. An den Kongress schließt sich traditionell der Neujahrsempfang der mittelständischen Wirtschaft unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Markus Söder an. Veranstalter ist die Agentur smic! Events & Marketing.

➔ [www.unternehmer-kongress.de](http://www.unternehmer-kongress.de)

### Mit Fehlern positiv umgehen und daraus lernen

■ „Etablieren einer positiven Fehlerkultur“: Unter diesem Titel steht ein zweitägiges Seminar der IHK-Akademie Mittelfranken für Führungskräfte (Montag und Dienstag, 15. und 16. April 2024 in Ansbach). Vermittelt wird, wie man im Unternehmen eine Führungskultur entwickelt, die Fehler zulässt, um daraus zu lernen. Weitere Themen: Kritik konstruktiv vorbringen, Fehler analysieren und Verbesserungen entwickeln.

➔ [www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1300](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1300)



Foto: Sorbetto/Gettyimages.de

### Gemeinsam Führung neu lernen

■ Die Nürnberger Business-Coaches „Katrin Greßer & Team“ bieten ab 2024 den Lehrgang „Leadership-Journey: gemeinsam Führung neu lernen“ an. In wöchentlichen „Sprints“, interaktiven „Calls“ und persönlichen Gesprächen werden Wissen und entscheidende Kompetenzen für moderne Führungskräfte in Bereichen wie New Leadership, Führung, Management, Agilität, Change und Transformation sowie Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung vermittelt.

➔ [www.new-leadership-kompakt.de](http://www.new-leadership-kompakt.de)

### KI und Dateneigentum in der Industrie

■ Am Mittwoch, 7. Februar 2024 präsentiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken im Rahmen der DIHK-Digitalisierungsinitiative „#gemeinsamDigital“ das Webinar „KI & Dateneigentum in der Industrie: Auf der Suche nach klaren Antworten“ (10 bis 11.30 Uhr). Es werden Anwendungsfälle für datenintensives maschinelles Lernen in der Produktion mit Hilfe von Plattformlösungen aufgezeigt. Weitere Themen: Datenteilung, Datenqualität und Haftung in der Industrie.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/6388](http://www.ihk-nuernberg.de/v/6388)

### Geprüfte Küchenmeister

■ Am 18. Januar 2024 startet bei der IHK-Akademie Mittelfranken in Rothenburg o. d. T. der Praxisstudiengang „Geprüfte/r Küchenmeister/in“. In Vollzeit werden bis zum 31. Mai 2024 fundiertes Fachwissen und wirtschaftsbezogene Qualifikationen vermittelt, um einen gastronomischen und großen Küchenbetrieb erfolgreich organisieren und führen zu können. Die Dozenten sind Meisterköche mit langjähriger Gastronomieerfahrung.

➔ [www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5001](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5001)



Foto: andresr/Gettyimages.de



70

**Zölls:** Langenzenner versorgen Bayern mit Leckereien aus dem Automaten.



76

**Rosa Kuh:** Landwirtschaft, Molkerei und Handel aus einer Hand.

# Köpfe

ORGMED

## Mehr als Gesundheitswesen

■ Die Firma Orgmed Unternehmens- und Organisationsberatung für Gesundheitseinrichtungen in Erlangen trägt einen Teil ihres Geschäftszwecks bereits im Namen. Denn der Beratungsdienstleister begann seine Tätigkeit 2003 mit Schwerpunkt auf Einrichtungen des Gesundheitswesens wie Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser. Gründer und Inhaber Werner Rudolph hatte selbst langjährige Erfahrungen in solchen Einrichtungen gesammelt. Er gibt mit seinem Team, das aus drei Mitarbeitern und zwei Freiberuflern besteht, Hilfestellung für eine effiziente und wirtschaftliche Betriebsführung sowie für die Einführung und Optimierung von Qualitätsmanagement-Systemen.

Im Lauf der Jahre erweiterte sich aber der Kundenkreis um Branchen wie Handel, Dienstleistungen, Lebensmittel, Gastronomie und Handwerk. Mit

ihrer Beratung begleitet die Firma Orgmed ihre Kunden, beginnend bei der Idee zur Selbstständigkeit über die Erstellung von Business-Plänen und die Finanzierung bis zur Gründung und darüber hinaus. Ebenso wurde das Erlanger Unternehmen für das Coaching zum Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (Gründung aus der Arbeitslosigkeit) zertifiziert. Die Gutscheine können von der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern ausgestellt werden. Durch die Zusammenarbeit mit der Tochterfirma Susa Buchhaltungsservice mit Sitz in Bamberg kann der Beratungsdienstleister auf Wunsch auch im Bereich der Buchhaltung unterstützen. Die ebenfalls in Bamberg ansässige Firma Sepog bietet zudem Weiterbildungen und Seminare und vermittelt Dozenten.

 [www.orgmed.de](http://www.orgmed.de)



Foto: Orgmed

**Gründer und Inhaber**  
Werner Rudolph.

ANZEIGE

# Alles Gute!

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
liebe Anzeigenkundinnen, liebe Anzeigenkunden,**

die Zeitfracht Medien GmbH verabschiedet sich heute von Ihnen.

Wir haben lange Jahre das Anzeigengeschäft und die Gestaltung der WiM – Wirtschaft in Mittelfranken innegehabt. In jüngster Zeit wurden wir beim Mediageschäft zusätzlich von der herbstkind Werbeagentur GmbH unterstützt.

Es war eine schöne gemeinsame Zeit und die Arbeit an der WiM hat uns zusammen mit der IHK, den Inserentinnen und Inserenten viel Freude bereitet. Leider trennen sich unsere Wege im kommenden Jahr.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen der IHK Nürnberg weiterhin kreative Ausgaben mit guten Ideen und spannenden Specials, und allen Leserinnen und Lesern viel Inspiration, Rat und Information mit einem der besten und stärksten IHK Magazine Deutschlands.

Ihr Media-Team

 **ZEITFRACHT MEDIEN**

# SNACKS & DRINKS

ZOELLS

## Kleine Stärkung auf Knopfdruck

Die Firma Zoells ist mit ihren Snack- und Getränkeautomaten in ganz Bayern vertreten.

**W**er öfter an Bahnhöfen oder U-Bahn-Stationen in Bayern unterwegs ist, hat sie sicher schon gesehen: die Snack- und Getränkeautomaten der Zoells.de GmbH in Langenzenn. Von Süßem über Salziges bis zu Durstlöschern gibt es dort eine breite Palette für den kleinen Hunger oder Durst zwischendurch. Mit den Automaten ist das Unternehmen in ganz Bayern vertreten, etwa 2.500 gibt es davon im Freistaat. Sie stehen nicht nur an Bahnhöfen, sondern z. B. auch an Flughäfen oder in Betriebskantinen.

Zu erkennen sind sie am grünen Schriftzug mit dem Firmennamen. Manchmal lächelt auch Maskottchen „Zöllli“, ein flauschiger Comic-Hund mit weißem Fell und Latzhose in Firmenfarben, die Kunden von den mannshohen Geräten her an. Diese bezieht die Firma Zölls vom Automaten-Hersteller Sielaff in Herrieden – eine Geschäftsbeziehung, die schon seit 1949 besteht. Man habe damit einen Hersteller vor Ort, wodurch es einfacher sei, die Geräte zu unterhalten, weil Ersatzteile besser verfügbar seien, erklärt Johann Georg Zölls. Seine beiden Töchter Alexandra und Michaela Zölls leiten das Unternehmen mit ihm in dritter bzw. vierter Generation. Die Automaten werden in Langenzenn mit Blenden im Firmendesign sowie technischer Ausstattung, beispielsweise zum Bezahlen, versehen. Anschließend werden sie an die Kunden bzw. die vorgesehenen Standorte ausgeliefert. Vor Ort befüllen

und warten Dienstleistungsunternehmen die Lebensmittelpender.

Auch gebrauchte Geräte bereitet die Firma auf, in der Lagerhalle reihen sich einige davon wie Autos auf einem Parkplatz. Neben Snack- und Getränkeautomaten vertreibt Zölls aber auch Kaffeeautomaten und Wasserspender, beispielsweise von den Herstellern Servomat und Bianchi – und Automaten, die keine Lebensmittel ausspucken, sondern Fotos: Ende der 90er Jahre stellte das Unternehmen seine ersten Fotoautomaten in den Münchener U-Bahnhöfen auf. Weil der Senior-Chef aber mit keinem der marktüblichen Fotoautomaten zufrieden war, hatte er sich entschlossen, selbst einen entwickeln zu lassen. Die Geräte laufen sogar mit eigener programmierter Software.

### Bekannte Leckereien am beliebtesten

Doch das Hauptgeschäft machen die Langenzenner immer noch mit Leckereien und Getränken. „Die Vorlieben der Kunden können je nach Region ganz unterschiedlich sein“, sagt Alexandra Zölls. So sei beispielsweise in Augsburg eine bestimmte Chips-Sorte sehr beliebt, im Rest Bayerns dagegen andere. Es hänge auch davon ab, welches Publikum an den Automaten vorbeikommt, so die Unternehmerin. So geben pendelnde Fahrgäste in U-Bahn-Stationen oder Beschäftigte in Betriebskantinen weniger pro Kauf aus, da sie regelmäßig an





Süßes aus der Maschine: Alexandra, Michaela und Johann Georg Zölls (v. l.) mit einem ihrer Automaten.



**An der Quelle:** Im Warenlager von Zölls warten Süßigkeiten, Knabbereien und Getränke palettenweise darauf, für die Automaten kommissioniert zu werden.

den Automaten vorbeilaufen. Dagegen würden Reisende an Flughäfen größere Packungen nachfragen, daher verkaufe man dort auch größere Einheiten. Generell würden aber Produkte gekauft, die die Kunden kennen, ergänzt Michaela Zölls. Man setze also auf Bewährtes – nicht zuletzt auf eine Eigenkreation aus dem Hause Zölls: einen Fruchtgummi-Mix, den der Fürther Süßwarenhersteller Trolli für die Langenzenner herstellt und der bei den Kunden zu den Favoriten zählt.

Seine Anfänge nahm das Unternehmen 1919, als Maria und Johann Zölls in Nürnberg einen Lebensmitteladen gründeten. Im Laufe der Zeit entwickelte sich dieser zu einer Drogerie mit Süßwarenabteilung. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte Sohn Alfred Zölls die Idee, die Süßwaren auch zu den Menschen zu bringen: Die Kunden sollten die Waren nicht nur im Ladengeschäft, sondern überall kaufen können. So erwarb er die ersten Automaten und hängte sie im Großraum Nürnberg an verschiedenen öffentlichen Plätzen auf, beispielsweise an Haltestellen von Straßenbahnen. Einen wichtigen Kunden gewann die Firma Zölls 1949 mit der Deutschen Bahn: Ab diesem Zeitpunkt waren die Automaten auch an den Bahnhöfen im Großraum Nürnberg zu finden. Die Produkte wurden dafür in Heimarbeit in Faltschachteln verpackt, damit man sie aus den Schubladenfächern der damaligen Automaten entnehmen konnte.

Ab den Achtzigern kam mit dem Spiralautomat des Herstellers Wurlitzer eine wichtige Neuerung für das Geschäft der Firma Zölls auf: Die Extra-Verpackungen mit Faltschachteln waren ab sofort nicht mehr nötig, stattdessen waren Fruchtgummis und Bonbons in Tüten und Schokoladen in Riegelformat erhältlich. Inzwischen hatte auch Alfred Zölls Sohn, Johann Georg Zölls, die Geschäftsführung übernommen. Eine prägende unternehmerische Erfahrung war für ihn im Rückblick, als er 1982 mit der Bahn einen Vertrag abschloss, das ge-

Foto: IHK

samte Gebiet Nordbayerns mit seinen Automaten zu versorgen. Auf einmal mussten Hunderte Automaten zu einem Stückpreis von damals 5 500 DM besorgt werden. Das sei eine gewagte Investition für den damals jungen Unternehmer gewesen, die sich aber aus heutiger Perspektive ausgezahlt habe, so Zölls senior. 1989 firmierte der Betrieb zur Johann Georg Zölls Vertriebs GmbH um und verlegte den Sitz nach Oberasbach. In den Folgejahren erweiterte sich das Vertriebsgebiet auf ganz Bayern und im Münchner Raum entstand eine Niederlassung.

### Führungstrio seit zehn Jahren

Ein letzter Umzug an den heutigen Standort folgte 2000, seitdem befindet sich die Firma in Langenzenn. Vor zehn Jahren stiegen Alexandra und Michaela Zölls in die Geschäftsführung ein. Sie hatten bereits seit 2008 bzw. seit 2010 aktiv im Betrieb mitgearbeitet und firmierten nun zusammen mit ihrem Vater das Unternehmen zur heutigen Zoells.de GmbH um. Dabei trieben sie auch den Online-Shop als weiteres Geschäftsfeld voran. Die Aufgaben sind seitdem wie folgt verteilt: Michaela Zölls kümmert sich um die Bereiche Vertrieb, Lager und Logistik, ihre Schwester Alexandra um Personal, Buchhaltung, Einkauf und Marketing. Vater Johann Georg Zölls ist für die Technik zuständig. „Und z. B. V., zur besonderen Verwendung“, wie er mit einem Schmunzeln ergänzt.

Mit dem Automatengeschäft setzt das Familienunternehmen derzeit nach eigenen Angaben zehn bis zwölf Mio. Euro im Jahr um. Mehr als 40 Beschäftigte arbeiten für die Firma, davon aktuell eine Auszubildende zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement. Man würde gerne mehr Lehrlinge einstellen, beispielsweise Lageristen oder Automatenfachleute, sagt Michaela Zölls. Doch es sei schwierig, für den Standort Langenzenn Bewerber zu finden, u. a. wegen der Anfahrt und weil sich die zuständige Berufsschule in Fürth befindet. Man mache aber auch gerade deswegen Werbung in den sozialen Medien sowie über eine Matching-App, über die Arbeitgeber und Jobsuchende zusammenfinden können, fügt ihre Schwester Alexandra hinzu.

Mit Blick in die Zukunft wünscht sich das Familientrio, dass der bargeldlose Zahlungsverkehr weiter zunimmt. Denn durch den Bargeldverkehr entstehen dem Unternehmen ein enormer logistischer Aufwand und damit auch Kosten. An den Zölls-Geräten kann man neben Kreditkarten und Girocard beispielsweise auch Paypal oder Apple Pay einsetzen. Darüber hinaus ist für das kommende Jahr eine besondere Innovation geplant – Genaueres möchten die Zölls aber noch nicht verraten. (jf.)

 [www.zoells.de](http://www.zoells.de)

BERG-GRUPPE | HEISERV

## Personaldienstleister schließen sich zusammen

■ Die Heiserv Personalkonzepte GmbH in Nürnberg wird Teil der Berg-Gruppe. Zu dieser gehören die ebenfalls in Nürnberg ansässigen Unternehmen Berg Personalmanagement GmbH, die bei der Suche nach Büro- und IT-Personal unterstützt, und Berg-IT Projektdienstleistungen GmbH, die IT-Fachleute vermittelt. Heiserv-Inhaberin Sylvia Friedmann leitet ihre Firma, deren Fokus auf kaufmännischen Berufen, IT und Engineering sowie Facharbeitern liegt, auch künftig als Prokuristin.



Der Zusammenschluss sei zustande gekommen, nachdem sie sich über die Unternehmensnachfolge Gedanken gemacht hatte. Mit den Inhabern der Berg-Gruppe, Yvonne Deschner und Thomas Bestle, arbeitet Friedmann seit vielen Jahren zusammen, weshalb man sich zu diesem Schritt entschlossen habe. Die Berg-Gruppe könne dadurch

u. a. den eigenen Kandidaten-Pool für die Kundenunternehmen deutlich erweitern, beispielsweise um Ingenieure und Immobilienexperten wie etwa Facility Manager.

**Arbeiten künftig zusammen:**  
Sylvia Friedmann, Thomas Bestle und Yvonne Deschner (v. l.).

[www.berg-personal.de](http://www.berg-personal.de)  
[www.berg-it-gmbh.de](http://www.berg-it-gmbh.de), [www.heiserv.de](http://www.heiserv.de)

Foto: Berg-Gruppe



## WIR FÖRDERN IDEE UND UMSETZUNG

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, in innovative Technologien zu investieren und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Informieren Sie sich über unseren Innovationskredit 4.0 und profitieren Sie von attraktiven Zinskonditionen mit Tilgungszuschuss. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

[www.lfa.de](http://www.lfa.de)

Beratung.  
Finanzierung.  
Erfolg.

## EINZELHANDEL

# Mittelfränkisches Vorzeige-Unternehmen

Der Handelsverband Bayern (HBE) in Mittelfranken kürte die Zweirad Gruber GmbH zum „Unternehmen des Jahres 2023“.



Unternehmerin Erika Gruber.

**D**as Unternehmen stelle sich laufend auf veränderte Marktsituationen und Kundenwünsche ein, fasst HBE-Bezirksgeschäftsführer Uwe Werner die Jury-Entscheidung zusammen. Damit sichere der Gunzenhäuser Familienbetrieb mit seinen 30 Beschäftigten seine Zukunft. Mit der Auszeichnung würdigt der mittelfränkische Handelsverband alljährlich Innovation und Kreativität im Einzelhandel, die als „Best Practice“ beispielgebend sind.

„Über die Auszeichnung habe ich mich sehr, sehr gefreut“, sagt Erika Gruber, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Herbert seit 1973 die Geschäfte in zweiter Generation führt. In dieser Zeit sei es gelungen, mit „Leidenschaft für den Betrieb“ ein kontinuierliches Wachstum zu erreichen. Auf rund 1 500 Quadratmetern finden sich 2 000 bis 3 000 Fahrräder, davon mittlerweile mehr als die Hälfte E-Bikes. Zweirad Gruber bot als eines der ersten Unternehmen in der Region die E-Variante an. Das Familienunternehmen, in das bald die vierte Generation einsteigt, profitiert auch vom Fahrradtourismus am Altmühlsee. Gruber setzte sich dafür ein, dass in dieser Region das Radwegenetz ausgebaut wird. Die Unternehmerin, die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes ist, engagiert sich zudem seit vielen Jahren im IHK-Ehrenamt. So ist sie als Mitglied der Vollversammlung, im IHK-Gremium Weißenburg-Gunzenhausen und in den Ausschüssen für Handel und Dienstleistung, für Verkehr, Logistik und Mobilität sowie für Fachkräftesicherung aktiv. Außerdem war sie von 2005 bis 2020 IHK-Vizepräsidentin.

Unter dem Leitsatz „Stark auf zwei Rädern“ legt sie besonderen Wert auf guten Service. Auf Wunsch werden Kunden aus Stuttgart oder Frankfurt auch am Samstag in der Werkstatt betreut. Ihr Erfolgsrezept gerade gegen Filialisten auf der grünen Wiese sei es, sich nicht in einen Preiswettbewerb zu begeben, sondern besonders auf die Qualität der Produkte zu achten. „Wer billig einkauft, muss zweimal einkaufen“, so die Überzeu-

gung der Einzelhändlerin. Trotz aktueller Schwierigkeiten in der Branche geht sie auch in diesem Jahr von einem Umsatzplus aus.

HBE-Bezirksgeschäftsführer Werner zog anlässlich der Preisverleihung eine Bilanz des Geschäftsjahres im Einzelhandel. Er rechnet für die mittelfränkischen Einzelhändler im diesjährigen Weihnachtsgeschäft mit einem nominalen Zuwachs von zwei Prozent. Angesichts der hohen Inflation bleibt jedoch preisbereinigt ein Minus von fünf Prozent übrig. Die Einzelhändler bekämen die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die hohen Energiepreise zu spüren: „Das dämpft die Kauflaune.“ Die Branche geht davon aus, dass die Verbraucher rund 295 Euro pro Kopf für Geschenke ausgeben. Mittlerweile scheint auch das jahrelang anhaltende Wachstum des Online-Handels gebrochen. „Hier werden die Umsätze im Weihnachtsgeschäft nominal gehalten.“ Das wäre ein reales Minus von 4,5 Prozent.

Die Zahl der mittelfränkischen Ladengeschäfte geht in diesem Jahr voraussichtlich um rund 200 auf 7 200 zurück. Mit Blick auf den verwaisten Kaufhof-Standort und den seit Jahren leerstehenden „City Point“ in Nürnberg spricht Werner von einem „schwarzen Loch in der Innenstadt“. Trotz der insgesamt durchwachsenen Stimmung bei den Händlern gebe es auch Läden, die bereits wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht haben. Für den innerstädtischen Handel werde das Thema Erlebnis immer wichtiger: „Ware rein und raus wird in Zukunft nicht mehr ausreichen.“ Für das Gesamtjahr erwartet Werner im mittelfränkischen Einzelhandel ein nominales Umsatzplus von drei Prozent auf 9,8 Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten liege stabil bei 52 000, die Zahl der Azubis legte sogar um rund 15 Prozent auf 2 100 zu. Werner vermutet, dass die neue Ausbildung zu E-Commerce-Kaufleuten dazu beigetragen hat. (tt.)

 [www.radsport-gruber.de](http://www.radsport-gruber.de)  
[www.hv-bayern.de](http://www.hv-bayern.de)

# Mehr Golf als je zuvor



Jetzt bei uns  
zu attraktiven Konditionen

## Golf Variant Style 1.5 eTSI OPF 96 kW (130 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 128. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.<sup>1</sup>

**Ausstattung:** Licht-und-Sicht-Paket inkl. Fernlichtassistent „Light Assist“, Navigationssystem „Discover Media“ inkl. „Streaming & Internet“, Winterpaket, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Müdigkeitserkennung, 30-farbige Ambientebeleuchtung, Digitaler Radioempfang DAB+, Sport-Komfortsitze vorn u. v. m.

**Lackierung:** Uranograu

**Geschäftsfahrzeug Leasingrate mtl.:**

**265,00 €<sup>2</sup>**

**Laufzeit:**

**36 Monate**

**Leasing-Sonderzahlung:**

**0,00 €**

**Jährliche Fahrleistung:**

**10.000 km**

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.12.2023. Stand 11/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Ihr Volkswagen Partner

**Volkswagen Zentrum Fürth Pillenstein GmbH**

Nürnbergger Straße 147, 90762 Fürth, Tel. 0911 9702 950, [www.pillenstein.de](http://www.pillenstein.de)



**pillenstein.de**

## ROSA KUH

## Lila war gestern

Die Hofmolkerei in Obermichelbach deckt mit ihren Milchprodukten die ganze Wertschöpfungskette vom Stall bis zur Kühltheke ab.



**Michael und Stefanie Bauer** stellen Trinkmilch, Joghurt, Eis und Käse her.

**M**ilcherzeugung, Milchverarbeitung, Milchverkauf: All das findet auf dem Hof der Bauers in Obermichelbach statt. Das etwa drei Hektar große Anwesen vereint Landwirtschaft, Molkerei und Verkaufsautomaten in einem. Und über all dem thront auf einem turmförmigen Warmwasserspeicher das in leuchtendem Pink gehaltene Logo, das auch Name und Marke des Unternehmens ist: die Rosa Kuh. Doch woher kommt dieser ungewöhnliche Firmenname? „Hofmolkereien, die sich Namen wie Huber-Hof oder Meier-Hof gegeben haben, gibt es schon so viele“, sagt Stefanie Bauer, die zusammen mit ihrem Mann Michael den Betrieb leitet. Deshalb suchten sich die beiden einen etwas außergewöhnlicheren Namen – und wurden vom rosafarbenen Stoffhasen ihrer kleinen Tochter inspiriert. Doch es steckt noch etwas mehr dahinter: „Wir spielen damit auch ein bisschen auf die rosa-rote Brille an, die viele Leute durch die Werbung von der Landwirtschaft haben“, erklärt die Diplom-Agraringenieurin. Sie meint damit die romantisierte

Vorstellung, Milchkühe würden auf der sonnenbestrahlten Weide einzeln von Hand gemolken. Deshalb wollen sie mit ihrem Betrieb auch gewissermaßen Aufklärungsarbeit leisten und ihre Abläufe transparent machen, um zu zeigen, wo die Milch herkommt und wie daraus die Produkte werden, die unter dem ausgefallenen Markennamen verkauft werden.

Zu diesen gehören nicht nur die klassische Vollmilch, sondern auch Joghurts, Joghurt-Drinks, Käse, Frischkäse, Speiseeis und ein Kaffee-Milch-Mix. Etwa eine halbe Million Kilo Milch verarbeiten die Bauers dafür im Jahr. Daneben verkaufen sie Fleisch- und Wurstwaren von der Neustädter Metzgerei Moosmeier, mit der der Betrieb schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, sowie Accessoires wie Messer, Schneidebretter und Deko-Artikel. Die Produkte kann man auch im Online-Shop auf der Webseite der „Rosa Kuh“ bestellen, die entsprechend dem Marketing-Konzept in der namensgebenden Farbe gehalten ist. Auf ihren Online-Kanälen in den sozialen Medien zeigen die Obermichelbacher zudem in unterhaltsamen Kurzvideos, wie die Molkereiprodukte entstehen und wie das Arbeiten auf dem Hof abläuft – mit allen schönen Seiten, wie etwa Kühe zu streicheln, aber auch die unangenehmeren, Stichwort Gülle.

Michael Bauer, gelernter Landwirtschaftsmeister, filmt sich dazu während der Arbeit, die Videoproduktion läuft also nebenher. „Michi macht da viel ‚on the go‘, es soll ja auch authentisch sein“, sagt seine Frau Stefanie. Neben dem Online-Shop können die Kunden die Rosa-Kuh-Produkte an Verkaufsautomaten beziehen, von denen einer direkt am Hof steht. Zudem beliefern die Bauers rund 200 Supermärkte in einem Umkreis von etwa 60 Kilometern sowie Hofläden, Altenheime, Kindergärten, Gastronomen und Firmen. Für ihr Vermarktungskonzept haben sie im vergangenen Frühsommer den 1. Platz beim „Kreativpreis der Wirtschaft Landkreis Fürth“ belegt, den das IHK-Gremium Fürth vergibt. Es sei beeindruckend, wie sich der Betrieb innerhalb weniger Jahre vom kleinen Direktvermarkter zur erfolgreichen regionalen Marke im Bereich schnellleibiger Konsumgüter entwickelt habe, so die Begründung der Jury.

Fotos: IHK

Dass die Landwirtschaftsamilie ihre Milch einmal in der eigenen Molkerei verarbeiten würde, dürfte Anfang der 70er Jahre wohl noch nicht feststanden haben. Damals wurde der Betrieb von Unterfarnbach nach Obermichelbach ausgesiedelt. Ab Anfang der 2000er Jahre hielten Biogas- und Photovoltaikanlage auf dem Anwesen Einzug und versorgen den Hof noch heute mit Energie. Die dort erzeugte Milch wurde schon seit jeher als Rohmilch verkauft, ab 2015 dann auch in einem Automaten. In dieser Form durfte das Lebensmittel aber nur auf dem Hof vertrieben werden, für externe Verkaufsstellen muss sie pasteurisiert sein. Und weil die Bauers ihre gesamte Milch vermarkten wollten, riefen sie 2015 die „Rosa Kuh“ als Marke ins Leben. 2016 übernahmen sie den Gesamtbetrieb von Michael Bauers Eltern und 2019 startete der Bau der Molkerei, die im darauffolgenden Jahr in Betrieb ging.

Für die kommenden Jahre gibt es auch schon weitere Pläne für den Hof: So überlegen die beiden Geschäftsleute, ein gastronomisches Angebot einzurichten. Außerdem möchten sie die Käseherstellung ausbauen – derzeit gibt es etwa Butterkäse, Schnittkäse in verschiedenen Geschmackssorten



und Raclette-Käse. Der Umsatz der „Rosa Kuh“ belief sich in den letzten Jahren auf 850 000 bis eine Mio. Euro und weiteres Wachstum wird angestrebt: „Unser Ziel ist, dass unsere Produkte in jedem Supermarkt in der weiteren Umgebung erhältlich sind“, sagt Stefanie Bauer.

**Milchprodukte rund um die Uhr:**  
Stefanie Bauer am  
Verkaufsautomaten auf ihrem Hof.

 [www.rosakuh.de](http://www.rosakuh.de)

# STUDENTEN- APARTMENTS IN ERLANGEN

No.20 – Gabelsbergerstraße 20

**NACHHALTIG & FÖRDERFÄHIG  
DURCH KFW 40 EH  
INKL. QNG ZERTIFIKAT**

**KAUFPREIS  
AB 163.000 €**

**ZINSGÜNSTIGES KFW DARLEHEN  
VON 150.000 €**

**IDEALE  
KAPITALANLAGE**



**JETZT RESERVIEREN**

09131 1203 231  
[vertrieb@mauss-bau.de](mailto:vertrieb@mauss-bau.de)

## HOFMANN PERSONAL

## Breiter aufgestellt

Ob Qualifizierungsverbund, Engagement für Geflüchtete oder internationale Präsenz: Der Personaldienstleister ist vielfältig aktiv.



**Ingrid Hofmann,**  
Geschäftsführende Gesellschafterin.

**D**er Nürnberger Personaldienstleister I. K. Hofmann GmbH hat die Corona-Pandemie genutzt, um sich breiter aufzustellen. „Wir haben die Zeit als Chance begriffen“, sagte die Geschäftsführende Gesellschafterin Ingrid Hofmann. So arbeiteten beispielsweise bis zu 5 000 Zeitarbeiter von ihr in systemrelevanten Branchen wie Logistik, Großhandel oder Pharmazie, um etwa bei der Herstellung von Corona-Impfstoff zu unterstützen. Dafür herrschte bei den für die Automobilindustrie überlassenen Mitarbeitern Flaute – teils waren bis zu 7 000 Beschäftigte in Kurzarbeit. Dafür hat Hofmann Personal das Vermittlungsgeschäft von Fach- und Führungskräften neu aufgestellt. Mit gut 90 Standorten allein in Deutschland könne man die regionale Präsenz gut ausspielen und Bewerber und Betriebe zusammenzuführen. „Wir sind ein dezentrales Unternehmen“, so Hofmann. Man könne vor Ort nicht nur Großkunden bedienen, sondern auch den Bedarf mittlerer Firmen abdecken.

Außerdem startete Hofmann 2021 einen Qualifizierungsverbund für Ungelernte. Gemeinsam mit weiteren Branchenunternehmen und einem Weiterbildungsträger können sich ungelernete Arbeitskräfte zum Mechatroniker ausbilden lassen. Angesichts des Fachkräftemangels entstehen so für ungelernete Arbeitssuchende neue Perspektiven im Industriebereich.

Foto: Thomas Tjiang

Darüber hinaus setzte die Unternehmerin auch ihr jahrelanges Engagement fort, Geflüchtete über die

Zeitarbeit in Lohn und Brot zu bringen. Intern hat sie sich die Marke von 1 000 Geflüchteten im Jahr gesetzt. Erstmals könnte es in diesem Jahr gelingen, dieses Ziel auch tatsächlich zu erreichen. Bei den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine arbeitet das Familienunternehmen an einer Strategie, um auch diesen Menschen eine Beschäftigung zu ermöglichen. Darüber hinaus beschäftigt sich Hofmann mit der Frage, wie sich Kinder aus anderen Ländern besser in die deutsche Gesellschaft integrieren lassen.

Im laufenden Jahr sticht laut Hofmann vor allem das internationale Geschäft in den USA hervor: „Dort brummen Automobil- und Zulieferindustrie.“ Sie werden von dem vor 25 Jahren eröffneten Standort in Atlanta im US-Bundesstaat Georgia aus bedient. Ihre Tochter Sonja Heinrich ist dort für das Geschäft federführend tätig. „Die Firmen in Atlanta kennen uns aus Deutschland und wir wissen, was sie wollen“, so die Unternehmerin. Insgesamt ist der Personaldienstleister neben Deutschland und den USA auch in Italien, Österreich, der Schweiz, Slowakei, Tschechien und Ungarn präsent. Außerdem wünschen sich einige Kunden, dass sie einen Standort in China eröffnet. Auch über eine Niederlassung in Indien wird intern diskutiert.

Nach einem deutlichen Personalabbau in der Pandemie stehen nun die Zeichen wieder auf Wachstum. In diesem Jahr steigt die Zahl der Mitarbeiter der gesamten Gruppe voraussichtlich leicht um etwa 250 auf 16 400, davon etwa 10 550 in Deutschland. In Mittelfranken beschäftigt Hofmann knapp 1 250 Mitarbeiter sowie sieben Azubis. Gibt es in diesem Jahr keine Überraschungen, wird die Firmengruppe Hofmann Personal einen Umsatz von rund 800 Mio. Euro erreichen. Für das kommende Jahr zeigt sich die Chefin vorsichtig: „Wir machen kein Wachstum um jeden Preis.“ Zumindest in Österreich sind die Weichen allerdings schon gestellt: Dort hat Hofmann 75 Prozent des oberösterreichischen Personaldienstleisters Carpe Diem Austrian Operarius GmbH übernommen, einem Spezialisten für Fachkräfte in Industrie und Handwerk. **(tt.)**

 [www.hofmann.info](http://www.hofmann.info)

V O L V O



# Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

**Ab Januar 2024 bei uns im Showroom. Wir freuen uns auf Sie.**

## PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

**Daniel Köster** ist neues Vorstandsmitglied der Erwo Holding AG in Schwaig und der Hoftex Group AG in Hof. Er wird Anfang 2024 die Aufgaben von



Foto: Erwo / Hoftex

**Manuela Spörl** übernehmen, die bislang Finanzchefin beider Unternehmen ist und nun die Nachfolge von **Klaus Steger** als Vorstandsvorsitzende bei Erwo und Hoftex antritt. Er wird Anfang kommenden Jahres aus beiden Ämtern ausscheiden. Bis dahin werden beide Vorstandsgremien aus drei Personen bestehen ([www.suedwollegroup.com](http://www.suedwollegroup.com), [www.hoftex.de](http://www.hoftex.de)).



Fotos: BLW

**Fabian Steigerwald** (l.) ist neuer zweiter Geschäftsführer der BLW Bayerische Lokalradio Werbung GmbH in Nürnberg. Er folgt auf Gründungsgeschäftsführer **Roland Finn**, der nach 32 Jahren im bayerischen Lokalradiomarkt andere Aufgaben übernommen hat. Steigerwald führt das Unternehmen nun zusammen mit **Andreas Lang** (r.) ([www.blw-online.de](http://www.blw-online.de)).



**Thomas Dennenlöhr** ist neuer Geschäftsführer der Rowe GmbH in Nürnberg. Er leitet das auf Altpapier spezialisierte Unternehmen, das eine Tochter der Büchenbacher Hofmann-Gruppe ist, zusammen mit **Detlef Thom**. Dennenlöhr ist seit 13 Jahren in verschiedenen Führungspositionen für Rowe tätig ([www.rowe-recycling.de](http://www.rowe-recycling.de)).

Im Universitätsrat der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gibt es unter den zehn externen Mitgliedern des Gremiums sieben Neuzugänge: **Prof. Oliver Zipse** (BMW AG), **Prof. Dr. Dagmar Iber** (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich), **Harald Rosenberger** (Nürnberger Versicherung), **Klaus Rosenfeld** (Schaeffler AG), **Prof. Dr. Jetta Frost** (Universität Hamburg), **Arthur Höld** (Adidas AG) und **Prof. Martin Puchner** (Harvard University). Von den

nicht universitätsangehörigen Mitgliedern bleiben **Prof. Dr. Claudia Breger** (Columbia University), **Dr. Roland Busch** (Siemens AG) und **Prof. Dr. Beate Rudolf** (Deutsches Institut für Menschenrechte) im Gremium ([www.fau.de](http://www.fau.de)).

**Jürgen Koppmann** (r.) scheidet als Vorstandssprecher der Umweltbank AG zum Ende des Jahres einvernehmlich aus seinem Amt aus. Er hatte das Kreditinstitut seit 1996 mit auf-



Foto: Umweltbank AG

gebaut und war von 2002 bis 2014 sowie seit Dezember 2017 im Vorstand tätig. Der Aufsichtsrat der Bank strebt eine schnelle Nachbesetzung an. Bis dahin übernimmt Vorstandsmitglied **Heike Schmitz** (l.) übergangsweise das Amt der Sprecherin. Weiteres Vorstandsmitglied ist Goran Basic ([www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)).

**Rainer Hofmann** (M.), Geschäftsführer der Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH in Büchenbach, ist als Vizepräsident des Verbands der Bayerischen Entsorgungunternehmen (VBS) wiedergewählt worden.



Foto: VBS

Er ist in diesem Amt seit 2010 aktiv. Mit auf dem Foto: VBS-Vizepräsident Andreas Janka (l.) und Präsident Stefan Böhme (r.) ([www.hofmann-denkt.de](http://www.hofmann-denkt.de)).



Foto: NürnbergMesse

**Peter Ottmann**, Geschäftsführer der NürnbergMesse, ist für die kommenden drei Jahre in den Vorstand des Weltverbandes der Messwirtschaft UFI (Union des Foires Internationales) gewählt worden ([www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)).

Nürnberg's Wirtschaftsreferentin **Dr. Andrea Heilmaier** ist zur Vorsitzenden des Deutschen Wasserstraßen- und Schifffahrtsvereins Rhein-Main-Donau (DWSV) gewählt worden. Sie folgt auf den bisherigen Wirtschaftsreferenten **Dr. Michael Fraas**, der den in Nürnberg ansässigen Verein seit 2011 geführt hat ([www.schifffahrtsverein.de](http://www.schifffahrtsverein.de)).



Foto: Stadt Nürnberg

Die **ISO Software Systeme GmbH** in Nürnberg hat den „Innovation Award“ für herausragende Lösungen und Dienstleistungen in der Flughafenbranche erhalten. Das Unternehmen wurde für die digitale Schaltzentrale „Skyport AOCC“ in der Kategorie „Data“ geehrt. Die Auszeichnung wird jährlich von den Veranstaltern der Fachmesse „Inter Airport Europe“ in München vergeben ([www.iso-gruppe.com](http://www.iso-gruppe.com)).

Die **Klinkhammer Intralogistics GmbH** ist mit dem „Automation Award“ der Danish Industrial Robot Association (DIRA) ausgezeichnet worden. Der Nürnberger Automatisierungsspezialist wurde als Lieferant des dänischen Modeunternehmens Bestseller mitgeehrt, für das er ein automatisiertes Lagersystem im Logistikzentrum in Taulov entwickelt hatte ([www.klinkhammer.com](http://www.klinkhammer.com)).

Das **Gesundheitsnetz Qualität und Effizienz eG** (QuE) in Nürnberg hat den zweiten Platz beim „Zukunftspreis 2023“ des Verbands der Ersatzkassen belegt. Dabei werden Projekte ausgezeichnet, die dazu beitragen, dem Klimawandel und seinen gesundheitlichen Auswirkungen entgegenzuwirken. Das genossenschaftlich organisierte Netzwerk QuE unterstützt seine Mitglieder und Praxisteams mit Informati-

onen und Schulungen dabei, Patienten zu klimabedingten Beschwerden zu beraten ([www.gesundheitsnetznuernberg.de](http://www.gesundheitsnetznuernberg.de)).

Die **Franken Brunnen GmbH & Co. KG** in Neustadt a. d. Aisch ist mit dem „Mehrweg-Innovationspreis“ ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurden die Investition in eine Glas-Mehrwegab-

Foto: Robert Lehmann/Deutsche Umwelthilfe



füllanlage am Standort Eilenburg und die Umstellung des Betriebs in Bad Kissingen auf einen vollständigen Glas-Mehrwegbetrieb. Der Preis wird von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und der Stiftung Initiative Mehrweg (SIM) vergeben. Geschäftsführer Markus Humpert (r.) nahm die Auszeichnung von SIM-Geschäftsführer Dr. Jens Oldenburg entgegen ([www.frankenbrunnen.de](http://www.frankenbrunnen.de)).

Die **Lehrieder Catering-Party-Service GmbH & Co. KG** in Nürnberg hat den Preis „Caterer des Jahres 2023“ in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ gewonnen. Das Unternehmen wurde für sein Catering-Konzept „Naturliebe Küche“ geehrt. Die Auszeich-

Foto: Ingo Hilliger/Fotografie Horesco



nung wird vom Fachmagazin „Cooking + Catering inside“ vergeben. Auf dem Foto: Die Lehrieder-Geschäftsführung mit Dr. Nadine Lehrieder und Thomas Domani ([www.lehrieder.de](http://www.lehrieder.de)).

Beim Gründerpreis „Start?Zuschuss!“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums haben u. a. drei Unternehmen aus Mittelfranken gewonnen: **Yaxi GmbH** in Neustadt a. d. Aisch sowie **Cryptolight GmbH** und **Urban Analytica GmbH** in Nürnberg. Das Programm fördert technologieorientierte Start-ups mit besonders zukunftsfähigen, innovativen Geschäftskonzepten im Bereich Digitalisierung (<https://yaxi.tech>, [www.cryptolight.de](http://www.cryptolight.de), [www.urbananalytica.de](http://www.urbananalytica.de)).

## Anwaltskanzlei Wanke

### Ihr Partner für Rechtsfragen



## Anwaltskanzlei Wanke

### | Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

### | Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

### | Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27  
97346 Iphofen

[www.ra-wanke.de](http://www.ra-wanke.de)  
[mail@ra-wanke.de](mailto:mail@ra-wanke.de)  
fon 09326 97 94 50  
fax 09326 97 94 51



### | Haben Sie auch den Eindruck, dass die Bürokratie immer schlimmer wird?

Das Schlagwort vom „Bürokratieabbau“ geistert zwar seit vielen Jahren durch die Politik, gleichwohl ächzen die Unternehmer unter einer schier endlosen Last an Dokumentations- und Berichtspflichten, die immer mehr anstatt weniger werden. Datenschutzgrundverordnung, Lieferkettengesetz, Whistleblowergesetz, dies sind nur drei Beispiele der jüngeren Vergangenheit, die so manchen Unternehmer zur Verzweiflung bringen.

Da braucht es rechtliche Unterstützung bei der Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen, um den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren. Seit über 20 Jahren bin ich Ihr kompetenter Ansprechpartner bei Fragen zum Datenschutz, zu Marketing und Vertrieb.

Erfahren Sie mehr unter [www.ra-wanke.de](http://www.ra-wanke.de)



**Dr. Wolfgang Pöbl**  
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Südwestpark 15, 90449 Nürnberg



[www.poesl.de](http://www.poesl.de)

## DIE DIGITALE KANZLEI Gemeinsam in die Zukunft steuern!

Seit nun mehr als 30 Jahren zeigt sich die Kanzlei Dr. Pöbl als renommierter Partner der Wirtschaft in der Metropolregion Nürnberg. Neben der fachlichen Expertise in den Bereichen Steuer- und Rechtsberatung, als auch Wirtschaftsprüfung setzen Dr. Wolfgang Pöbl, mit seinen Partnerinnen und Partnern und das rund 30-köpfigen Team auf eine persönliche, kompetente und ganzheitliche Beratung ihrer Mandanten.

Da die Digitalisierung auch die Abläufe in einer Steuerkanzlei grundlegend verändert, entschied man sich, das Kanzlei-Konzept radikal an die Anforderungen der Digitalisierung anzupassen. Die dafür benötigten Räumlichkeiten fand man im Südwestpark, wo es vor gut drei Jahren von der Hausnummer 108 auf die Hausnummer 15 ging. Sowohl das neue flächeneffiziente Raumkonzept, als auch unterschiedliche Kommunikationszonen für die Mandanten schaffen eine angenehmere Atmosphäre. Zusätzlich profitiert man durch individuelle Scannerlösungen, digitale Belegverarbeitung und die Möglichkeit, online mit der Kanzlei zu kommunizieren.



Für Profis  
[www.poesl.de](http://www.poesl.de)

### **Vorteile für Beschäftigte:**

Ergonomische Arbeitsplätze, moderne Ausstattung, effiziente Abläufe und kurze Wege sind für die Beschäftigten gegeben. Ferner punktet die Kanzlei mit der Möglichkeit des Homeoffice, einer Kindertagesstätte in Laufweite, flexiblen Arbeitszeiten, kontinuierlichen Investitionen in die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter, einer guten Verkehrsanbindung. Dabei gibt es keinerlei Kompromisse bei überdurchschnittlicher Bezahlung sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

***Wir wünschen allen eine  
fröhliche Weihnachtszeit!***



84

**Chairgo:** Das Hersbrucker Unternehmen weiß, wie man im Büro gut sitzt.



94

**Quality Labs:** Labordienstleister testet Produkte auf antimikrobielle Wirkung.

# Unternehmen

## ASTRUM IT

### Neuer Firmensitz im Nürnberger Norden

■ Die Astrum IT GmbH, bisher ansässig in Erlangen-Tennenlohe, ist an einen neuen Firmensitz im Nürnberger Norden umgezogen. Das Gebäude im Nordostpark wird von den rund 150 Beschäftigten schrittweise bezogen. Der neue Standort ist knapp zehn Kilometer vom früheren Firmensitz entfernt und verfügt über eine Gesamtfläche von ca. 1 500 Quadratmetern. „Wir freuen uns, nach über 18 Jahren in Erlangen-Tennenlohe ein neues Kapitel in unserer 30-jährigen Firmengeschichte aufzuschlagen“, so Geschäftsführer Gerhard Pözl. Das 1992 gegründete IT-Unternehmen betreibt weitere Standorte in München und Augsburg. Zu seinen Leistungen gehören IT-Consulting sowie die Entwicklung von Software-Anwendungen und -Produkten.

Foto: Astrum IT



[www.astrum-it.de](http://www.astrum-it.de)

# AGENTUR FÜR MARKEN MIT PERSÖNLICHKEIT



Siemensstraße 3 | 90766 Fürth  
Tel. 0911 9764079-0 | [info@herbstkind-wa.de](mailto:info@herbstkind-wa.de)  
[www.herbstkind-werbeagentur.de](http://www.herbstkind-werbeagentur.de)

  
**herbstkind**  
Werbeagentur GmbH



**Bürostuhl in Klein:** Ergonomische Sitzmöbel für Kita-Personal sind eine der erfolgreichsten Produktgruppen des Hersbrucker Unternehmens.

## CHAIRGO

## Für einen guten Sitz

Götz Reichel und sein Chairgo-Team beraten online und vor Ort rund um Büromöbel.

**U**m einen großen Tisch herum sind viele unterschiedliche Bürostühle gruppiert, aber alle mit schwarzem Polster. Für diese Einfarbigkeit im Showroom des Hersbrucker Unternehmens Chairgo GmbH hat der Geschäftsführende Gesellschafter Götz Reichel eine einfache Erklärung: „Wir möchten, dass sich unsere Kunden auf die ergonomischen Eigenschaften der Sitzmöbel konzentrieren, sich von uns beraten lassen und Probe sitzen. Sie sollen dabei herausfinden, welcher am bequemsten für sie ist und sich dabei eben nicht von der Farbe der Bezüge, die vielleicht zufällig ihre Lieblingsfarbe ist, ablenken und beeinflussen lassen“. Bestellen könne man die meisten Modelle ohnehin in unterschiedlichen Farben.

Das Hersbrucker Unternehmen Chairgo – der Name ist eine Neuschöpfung aus den englischen Wörtern für „Stuhl“ und „Ergonomie“ – ist auf den Handel mit Büro- und Sitzmöbeln namhafter Hersteller spezialisiert. Ursprünglich als reiner Direkt- und Onlinehandel 2005 gegründet, hat Chairgo vor zehn Jahren einen Showroom in das Erdgeschoss seines neu erbauten Bürohauses in der Nähe der Fackelmann-Therme in Hersbruck integriert. Seitdem kann die Kundschaft auch vor Ort die Stühle sehen, anfassen und vor allem darauf sitzen, ehe sie einen Auftrag erteilt.

Götz Reichel ist ein Hersbrucker mit Leib und Seele, der Stadt vielfältig verbunden, im Stadtrat und im örtlichen IHK-Gremium engagiert. Er war eigentlich bei der Telekom angestellt, aber bereits auf der Suche nach neuen Herausforderungen, als ihn ein befreundeter Hersteller von ergonomischen Stühlen aus der Region bat, ihn bei einem Business-Plan für den Direktvertrieb solcher Büromöbel zu unterstützen. Das Ganze fand er dann selbst so überzeugend, dass er den Sprung in die Selbstständigkeit wagte und sein Unternehmen Chairgo GmbH aufbaute – inklusive des Markenkonzpts „BewegtSitzer“, das auch beim Sitzen Bewegung ermöglichen soll, da der Mensch in der modernen Arbeitswelt zu viel starr sitze. Bis zum Neubau war seine Wohnung zugleich auch Firmensitz, Büro für die Angestellten und manchmal sogar Lager. „Irgendwann platzte es aber aus allen Nähten und ich suchte ein geeignetes Grund-

stück“, erklärt Götz Reichel. „Wegen meiner Liebe zu Hersbruck sollte es aber unbedingt in der Stadt sein und nicht irgendwo auf der grünen Wiese.“

Heute hat seine Firma, die 2010 den IHK-Gründerpreis Mittelfranken gewonnen hat, rund 20 Beschäftigte und setzt jährlich rund 7,5 Mio. Euro um. Reichel sieht die Beratungskompetenz seines Teams und das Bedienen von Nischen als Schlüssel für seinen Erfolg. „Jeder Mitarbeitende bei Chairgo ist speziell nur für meist zwei bis vier Marken zuständig und kennt sich da dann top aus und kann alle Kundenanfragen beantworten“, sagt der Chairgo-Chef. Von Vorteil sei dabei, dass sich einige namhafte Hersteller wie Dauphin, Löffler oder Steifensand in der Nähe befinden und man sich so gut auf kurzem Weg austauschen und eine gute Zusammenarbeit pflegen könne. Um dieses Niveau zu halten, will das Unternehmen sein Sortiment auch nicht endlos erweitern.

### Erklärungsbedürftige Produkte

„Bei Chairgo wird telefonisch und im Chat beraten, aber immer persönlich, ohne Chatbots“, erklärt Reichel. Man arbeite sehr viel mit aufwendigen, selbstgedrehten Videos, da man hochwertige, erklärungsbedürftige Produkte vertreibe. Zusätzlich kann die Kundschaft eine architektonische Planung für die Büroräume und auch die passende Akustikplanung bei Chairgo mit in Auftrag geben sowie passende Stehsitzschreibtische und andere Büromöbel beziehen. Auch für diese Kundenwünsche sind einzelne Mitarbeiter speziell ausgebildet und werden permanent fortgebildet.

„Wir sind eben kein anonymer Online-Shop, wir beraten persönlich und individuell“, so der Firmenchef. Trotz der aktuellen konjunkturellen Unsicherheiten behauptete man sich gut im Markt. Geboomt hat Reichels Geschäft vor allem in den Jahren 2020 und 2021. „Da hat sich unser Umsatz rund verdoppelt. Wir haben sehr vom Corona-bedingten Trend zum Homeoffice und Cocooning profitiert“, sagt der Bürostuhl-Experte. Die Leute hätten sich auch für daheim hochwertige Bürostühle gegönnt und viel ins gemütliche Zuhause



**Firmensitz:** Chairgo-Chef Götz Reichel mit einer Auswahl der Stühle, die in seinem Geschäft erhältlich sind.

investiert, zum Beispiel mit neuen Designer-Esszimmermöbeln. „Schicke Stühle in Metall oder Holz vom bekannten deutschen Designerhersteller Thonet waren da sehr gefragt“, so Reichel. Das habe inzwischen nachgelassen, der Markt sei mittlerweile gesättigt. Dafür profitiere sein Unternehmen gewissermaßen vom Fachkräftemangel. Denn im Personalwettbewerb sei eine hochwertige ergonomische Büroausstattung, die Rückenschmerzen und anderen gesundheitlichen Problemen vorbeugt, durchaus ein Argument. Rund 60 Prozent seines Umsatzes erzielt das Hersbrucker Unternehmen im Firmenkundengeschäft. Immer

wieder gewinnt es auch Ausschreibungen im öffentlichen Dienst – etwa für eine große bayerische Behörde, die seit vielen Jahren etliche Standorte mit Stühlen von Chairgo bestückt.

### Spezialmodelle für berufliche Bedürfnisse

Eine Berufsgruppe mit besonders vielen Rückenerkrankungen sind Erzieherinnen und Erzieher. Das ist nachvollziehbar, sie arbeiten auf Augenhöhe mit Kindern und verbringen einen Großteil ihrer Arbeitszeit auf kleinen Holzstühlen. Bei Chairgo hat man sich genau dieser Herausforderung bereits 2006 gestellt und zusammen mit Ergonomie-Experten eine eigene Chairgo-Kita-Modellreihe entworfen. Die niedrigen Stühle sind höhenverstellbar und beweglich und werden gerne von den Trägern von Kindertagesstätten für ihr Personal bestellt, wie Götz Reichel berichtet. Auch für andere besondere Sitzbedürfnisse hat Chairgo entsprechende Lösungen. Das können ein schweißresistenter Bezug sein oder Modelle für Labore oder Arztpraxen, die besonderen hygienischen Anforderungen genügen müssen und gut zu reinigen sind. Oder Sitzmöbel, die im Schichtdienst 24 Stunden im Einsatz sind und sich flexibel und schnell auf unterschiedliche Personen einstellen lassen müssen. Auch der nach Herstellerangaben gesündeste Bürostuhl der Welt kann im Hersbrucker Showroom probegeschmeckt werden, ebenso wie spezielle Gaming-Stühle für Langzeit-Zocker. Und worauf sitzt der Chef am liebsten? „Ich habe auch Rücken“, gibt Götz Reichel zu, „aber nicht, weil ich falsch sitze, sondern zu viel Stühle herumtrage“, fügt er lachend hinzu. Sein Lieblings-Bürostuhl ist der „Aeron“ des bekannten US-Herstellers Herman Miller. **(cp.)**

[www.chairgo.de](http://www.chairgo.de)

### ABL

## Spanier übernehmen Ladegeräte-Spezialisten



**Gehen gemeinsame Wege:** Wallbox-Chef Enric Asunción (l.) und Ferdinand Schlutius von der ABL-Geschäftsführung.

Foto: ABL

Die ABL GmbH in Lauf, die auf Wallboxen und Ladesäulen spezialisiert ist, ist vom spanischen Unternehmen Wallbox N. V. für 15 Mio. Euro übernommen worden. Die Firma mit Sitz in Barcelona ist ein Anbieter von Lade- und Energiemanagement-Anwendungen für Elektrofahrzeuge und verfügt über Vertriebskanäle in 120 Ländern sowie Niederlassungen in Europa, Amerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Zu den übernommenen Vermögenswerten von ABL gehören zwei automa-

tisierte Produktionsstandorte, Inventar, geistiges Eigentum, Mitarbeiterverträge, Marken und Zertifizierungen. Das Laufer Unternehmen wird seine Betriebsstruktur, die Produktionsanlagen und den Hauptsitz unter der Marke ABL beibehalten. Es hatte im vergangenen Sommer Insolvenz anmelden und infolgedessen rund 150 Beschäftigte entlassen müssen.

[www.abl.de](http://www.abl.de)

# Gebrüder Weiss: Weiterer Standort in Franken

Das österreichische Logistikunternehmen Gebrüder Weiss vergrößert weiter sein Netzwerk in Bayern und übernimmt den Standort Konradsreuth von amm logistics (Landkreis Hof).

Im Sommer hatte Gebrüder Weiss den Erwerb des Logistikunternehmens Wedlich in Bayreuth vermeldet. Nun steht der nächste Zukauf an: Mit Jahresbeginn 2024 übernimmt der Logistiker – vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden – den Standort Konradsreuth von der Spedition Amm. Die dort beschäftigten 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechseln alle unter das Dach von Gebrüder Weiss mit Hauptsitz im österreichischen Lauterach / Vorarlberg. Die Tätigkeiten der Spedition Amm im Nürnberger Raum bleiben von diesem Kauf unberührt.

Das Familienunternehmen Gebrüder Weiss gilt mit seiner über 500-jährigen Geschichte als das älteste Transportunternehmen der Welt. Zu den Dienstleistungen zählen neben Landverkehren auch Luft- und Seefrachttransporte sowie Logistiklösungen,

die Gebrüder Weiss an 180 Standorten weltweit anbietet. Von dieser internationalen Präsenz und Erfahrung sollen vor allem Industrie und Handel im Landkreis Hof profitieren, so Wolfram Senger-Weiss, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Gebrüder Weiss. Mit einem Jahresumsatz von drei Milliarden Euro zähle man nicht zu den Großen der Branche, „aber zu den Mittelgroßen. Wir sind näher bei unseren Kunden und Mitarbeitenden, bieten aber trotzdem ein eigenes globales Netzwerk. In Deutschland verfolgen wir eine klare Wachstumsstrategie. Konradsreuth wird in unserem nationalen wie internationalen Landverkehrsnetz eine zentrale Stellung einnehmen“, betont Senger-Weiss.

In Bayern hat Gebrüder Weiss außerdem Standorte in Memmingen, Waldkraiburg, Passau, Straubing, Nürnberg und Bayreuth.



Bei der Vertragsunterzeichnung in Konradsreuth (v.l.): Ralf Amm, Geschäftsführer Amm GmbH & Co KG Spedition. Alexander Prittig, Niederlassungsleiter amm logistics in Konradsreuth, und Werner Dettenthaler, Geschäftsführer Landverkehr Deutschland bei Gebrüder Weiss



Wolfram Senger-Weiss, Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Gebrüder Weiss.

## Waldkraiburg Warszawa Wien

We are where you are



GCD PRINTLAYOUT

# Damit Elektronik tut, was sie soll



Die GCD-Geschäftsführung mit Ernst Keller und Annette Trübenbach.

Foto: GCD

■ Die GCD Printlayout GmbH in Erlangen ist auf PCB-Design und Baugruppenfertigung spezialisiert. Unter PCB-Design versteht man die Konstruktion elektronischer Leiterplatten (printed circuit boards), die in nahezu allen elektronischen Geräten verbaut sind. Dabei wird festgelegt, welche Komponenten wie auf der Platte angeordnet und wie sie miteinander verbunden werden. Daneben stellt GCD Prototypen und Muster her, prüft Baugruppen auf Funktionsfähigkeit und bietet Design-, Programmier- und Software-Schulungen an.

Das Unternehmen ist für Kunden aus zahlreichen technischen Branchen tätig, beispielsweise Automatisierung, Automotive, Industrie, Luftfahrt, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin, Motorsport, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik,

Verkehr und Wehrtechnik. Zu den von GCD betreuten Firmen gehören u. a. Airbus, Baumüller, BSH Hausgeräte, Bosch, Intel, Nokia und Siemens.

Begonnen hat das Unternehmen 1993 als dreiköpfiges Dachboden-Start-up. Schon innerhalb der ersten zehn Jahre wuchs die Belegschaft auf 25 Beschäftigte an, weshalb die Firma immer wieder in neue Geschäftsräume umzog. 2005 startete die betriebseigene Baugruppen-Fertigung, das zweite Standbein von GCD. Heute arbeitet ein mehr als 40-köpfiges Team bei dem Erlanger Unternehmen. Zur Geschäftsführung gehören aktuell der Firmengründer Ernst Keller und – seit Anfang 2023 – Annette Trübenbach, die seit über 25 Jahren bei GCD tätig ist.

 [www.gcd.de](http://www.gcd.de)

# Nürnberg für Nürnberger

## Denn Geschichte lebt von Geschichten

Wussten Sie, dass es früher über 80 Sonnenuhren gab?  
Sind Sie schon einmal im Bürgermeistergarten spazieren gegangen?  
Erfahren Sie, warum jeder noch verbliebene Turm in der letzten Stadtummauerung einen farbigen Buchstaben aufgemalt hat.  
Darf ich Ihnen zeigen, wo das schmalste Haus in der Altstadt steht?

**Suchen Sie sich Ihre Themenführung aus.**  
[www.nuernberg-highlights.de](http://www.nuernberg-highlights.de)

**Nürnberg für Nürnberger**  
  
**Gabi Stauß**  
Zertifizierte Stadtführerin

**Stauß Events**

## CARNEY

# Neue Schuh-Produktionshalle in Wilhelmsdorf

Die Carney GmbH & Co. KG, die unter der Marke „Orangenkinder“ nachhaltige Kinderschuhe produziert und vertreibt, hat eine neue Fabrikhalle in Wilhelmsdorf eröffnet. Laut Geschäftsführerin Verena Carney haben eine steigende Nachfrage, eine höhere Beschäftigtenzahl sowie neue technische Anforderungen zu der Entscheidung geführt, den Standort von Oberreichenbach in das sechs Kilometer entfernte Wilhelmsdorf zu verlegen.

Die Unternehmerin bevorzugt grundsätzlich ländliche Standorte mit guter Anbindung. Damit wolle man Beschäftigten in ländlichen Gebieten kürzere Arbeitswege ermöglichen. Ebenso verfolgt Carney den Ansatz, alle Schuhe komplett im eigenen Betrieb zu produzieren und Materialien und Rohstoffe aus der Umgebung zu beziehen. Dadurch will das Ende 2020 in Oberreichenbach



### Orangenkinder-Chefin

Verena Carney (r.) übergab bei der Eröffnung einen Spendenscheck an Birgit Riedl vom Familienstützpunkt Emskirchen.

gegründete Unternehmen Lieferengpässe und Abhängigkeiten in Krisenzeiten verringern.

[www.orangenkinder.com](http://www.orangenkinder.com)

Foto: Carney

## Kein Firmen- geschenk der Welt ...

## ... macht so glücklich.

Wandeln Sie dieses Jahr Ihr Budget für Firmenpräsente in eine Spende für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien um. Mit der Aktion „Spenden statt Schenken“ eröffnen wir gemeinsam mit Ihrem Unternehmen echte Zukunftschancen.

Erfahren Sie mehr unter  
[sos-kinderdorf.de/](http://sos-kinderdorf.de/)  
SpendenStattSchenken



SOS  
KINDERDORF

## S-INTERNATIONAL NORDBAYERN

## Einfach global unterwegs

Das Spezialinstitut unterstützt international tätige Sparkassen.



**Unterstützt Sparkassen in Nordbayern:** Mathias Muszala, Berater Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement bei S-International Nordbayern.

**K**leine und mittlere Unternehmen stellen sich international immer breiter auf, um von einzelnen Märkten oder Kunden unabhängiger zu sein. Diese Entwicklung beobachtet Andrea Lutz, Geschäftsführerin der S-International Nordbayern GmbH & Co. KG in Nürnberg. Das Spezialinstitut erbringt für derzeit 20 Sparkassen in Nordbayern besondere Dienstleistungen für das Auslandsgeschäft. Dafür wickelt es z. B. Auslandszahlungsgeschäfte, Inkasso oder Garantien sowie Außenhandelsfinanzierungen für die Kunden der beteiligten Sparkassen ab. Für die rund 40 000 international aktiven Sparkassen-Kunden spielt China nach wie vor eine große Rolle, wenn es um Im- oder Export geht. Aber auch ein eigener Standort im Reich der Mitte, um den chinesischen Markt direkt zu bedienen, werde immer wieder thematisiert. Im Zuge der Diversifizierung rücken auch verstärkt Länder wie Indien oder Vietnam in den Fokus, um die Abhängigkeiten zu reduzieren. Es gehe aber auch um Alternativen, um den gestiegenen Produktionskosten in China zu entgehen. „China ist schon seit Jahren kein Billigland mehr“, sagt Lutz.

Aktuell nimmt sie sehr unterschiedliche Stimmungen im Auslandsgeschäft der Kunden wahr. Für manche ist durch die russische Invasion in der Ukraine ein Bestandsgeschäft weggebrochen, das für einige von ihnen fast ein Drittel des Auslandsgeschäfts ausgemacht habe. Andere sehen aufgrund der unübersichtlichen Lage im Nahen Osten ihr Geschäft potenziell gefährdet. Hinzu kommen nach wie vor die hohen Energiekosten. „Manche Kunden überlegen, ob Deutschland noch der richtige Standort ist“, so Lutz. Vor diesem Hintergrund halten Firmenchefs Ausschau nach günstigeren Standorten in Europa oder auf dem Balkan. Darüber hinaus sind die USA durch ihre geringen Energiekosten und Steuersätze ein großes Thema. Aber auch das bislang vernachlässigte Afrika tauche mittlerweile häufiger in der Beratung auf. Dabei geht es nicht nur um Bodenschätze oder den Ausbau der Infrastruktur besonders in nord- und südafrikanischen Ländern. Hier geben auch diverse Förderprogramme der Bundesrepublik Impulse zur Neuorientierung. „Vereinzelt werden ganze Produktionsstandorte dorthin verlegt“, erklärt die Geschäftsführerin.

Foto: Thomas Tjiang

S-International versteht sich nicht als wirtschaftlicher Eigenbetrieb. Man sei ein Spezialinstitut für die beteiligten Häuser, Provisionen für ihr Geschäft fließen nach einem bestimmten Schlüssel an diese. Auch beratene Kunden bleiben immer die Kunden des jeweils ursprünglichen Instituts. Daher nennt Lutz lieber die aggregierte Bilanzsumme der beteiligten Institute. Sie stieg von rund 86 Mrd. Euro im Jahr 2022 – auch durch zwei zusätzliche Sparkassen in diesem Jahr – auf nunmehr voraussichtlich gut 93 Mrd. Euro. Gleichwohl legte durch Beratung und Dienstleistungen rund um das Auslandsgeschäft auch das Provisionsergebnis zu. So seien seit der Pandemie wieder verstärkt klassische Absicherungsmöglichkeiten insbesondere im Garantiebereich auch im inner-europäischen Handel gefragt.

Zuspruch finde auch das internationale Netzwerk „S-Countrydesk“. Es biete im internationalen Geschäft nicht nur Unterstützung bei klassischen Bankthemen, sondern auch bei der Vermittlung sonstiger Dienstleistungen. Dazu zählen unter anderem Hilfe bei der Suche von Experten oder Partnern im Zielland sowie Studien zu konkreten Marktpotenzialen in einzelnen Ländern. Eine Besonderheit sei das innerhalb der Sparkassen-Gruppe entwickelte Management-Tool „S-Treasury Mittelstand“ zur Absicherung von Marktpreisrisiken. Seit letztem Jahr können Firmen damit zum Beispiel aktiv ihre Währungspositionen in Echtzeit steuern. „Keiner unserer Mitbewerber hat derzeit ein vergleichbares System im Einsatz“, sagt Lutz.

S-International beschäftigt aktuell mehr als 50 Mitarbeiter. Angesichts knapper Fachkräfte setzte man bei der Nachwuchsförderung auf engeren Kontakt zu Werkstudenten sowie auf die interne Weiterbildung erfahrener Vertriebler. Lutz will auch im kommenden Jahr ihren Wachstumskurs fortsetzen. Im ersten Halbjahr 2024 ist der Anschluss von drei weiteren Sparkassen geplant. Beim Auslandsgeschäft zeigt sie sich allerdings verhaltener. „Unsere Kunden berichten uns inzwischen mehrheitlich von einer sinkenden Auftragslage und anwachsenden Lagerbeständen.“ **(tt.)**

 [www.s-int.de](http://www.s-int.de)



# Pacemaker für High-End- Präzisions- Bauteile

+ **CROSS DIMENSIONAL MANUFACTURING**

## Für Ihren Wettbewerbsvorteil machen wir die Pace.

Ob **Additive Fertigung**, **Robotik**, **Zerspanung**, **Spritzguss & Formenbau** oder **Qualitätssicherung** – mit toolcraft als Technologiepartner setzen Sie Innovationskraft frei.

Wir vernetzen die additiven und subtraktiven Fertigungstechnologien im gesamten Fertigungsprozess. Daraus entsteht ein einzigartiger Beratungs- und Fertigungsstandard.

DREYER

# Vom Spengler zum Spa

Das Erlanger Unternehmen hat sich im Lauf seiner 100 Jahre auf hochwertige Badeinrichtungen und Energiesysteme spezialisiert.



**Geschäftsführer Thilo Dreyer**  
und seine Frau Regine Dreyer.

**D**ie Dreyer Haustechnik GmbH in Erlangen feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen. Das Unternehmen hat sich auf Energiesysteme und hochwertige Badeinrichtung spezialisiert. Zudem gehören Planung und Bau von Photovoltaik-Anlagen zum Portfolio, z. B. auf den Erlanger Arkaden. Aktuell gibt es bei Dreyer drei Geschäftsbereiche: Bau und Erneuerung von Energiesystemen einschließlich Photovoltaik, Kundendienst für alle Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Bad- und Wohnraumgestaltung. Das Erlanger Unternehmen hat derzeit 70 Beschäftigte – im Durchschnitt sind davon 15 Auszubildende. Zuletzt wurden sieben Lehrlinge neu eingestellt. Die Berufsbilder im Unternehmen haben sich im Lauf der Zeit um Innenarchitekten, Fliesenleger, Maler und Elektriker erweitert.

Gegründet wurde die Firma 1923 von Jakob Friedrichs in der Zerzabelshofstraße in Nürnberg, damals als Spenglerbetrieb. Friedrichs hatte sich auf die Anfertigung von Sonderkarosserien für damals in Nürnberg ansässige Kfz-Betriebe fokussiert. 1932 zog das Unternehmen nach Erlangen in die Rathenaustraße, wo man auch mit der Ausbildung von Lehrlingen begann. 1933 heiratete der Maschinenbauer Hans Dreyer in das Unternehmen ein. Ab diesem Zeitpunkt wurden Blecharbeiten und Sanitärinstallationen in das Portfolio aufgenommen. Der Betrieb wuchs schnell, man fuhr zum Arbeiten bis zu den Kasernen von Katterbach und Illesheim.

Foto: Dreyer

1937 zog die Firma in einen eigenen Neubau an der Nürnberger Straße um, mit kleinem Laden und Werkstatt. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs beendete aber jäh die günstige Geschäftsentwicklung: Im April 1940 wurde Hans Dreyer zur Wehrmacht eingezogen und kehrte erst im Herbst 1945 aus der Gefangenschaft zurück. In den dazwischenliegenden Kriegsjahren hielten seine Ehefrau Betty und deren Vater zusammen den Betrieb aufrecht.

Nach dem Kriegsende erteilten amerikanische Dienststellen die ersten Aufträge an das Bau- und Baunebengewerbe, insbesondere Reparatur- und Änderungsarbeiten in den Erlanger Kasernen. Firmengründer Friedrichs besann sich wieder auf seine Karosseriebau-Kenntnisse und baute amerikanische Privat-Jeeps in Blech-Limousinen um. Ein Exemplar wurde sogar in der amerikanischen Soldatenzeitung „Stars and Stripes“ abgebildet.

Hans Dreyers Söhne Walther und Günther führten nach Ausbildung und Studium die Firma fort und ergänzten das Portfolio um den Bereich Heizungsbau. Zu den Projekten gehörten Bauten wie das Waldkrankenhaus, diverse Gebäude von Siemens sowie Hochhäuser in der Gerhardt-Hauptmann-Straße. Schon zur damaligen Zeit baute die Firma einen Kundendienst auf, um Reparaturen privater Auftraggeber auszuführen. Anfang der 80er Jahre zog das Unternehmen in die Dresdener Straße um. Zum damaligen Zeitpunkt arbeiteten 130 Beschäftigte in der Firma.

Mitte der 90er Jahre übernahmen schließlich Sabine Dreyer-Hösle, die sich seit vielen Jahren im IHK-Gremium Erlangen engagiert, sowie ihr Cousin Thilo Dreyer das Geschäft. Dreyer-Hösle schied Ende 2013 aus der Geschäftsführung aus, seitdem ist Thilo Dreyer alleiniger Geschäftsführer. Mit ihren Badrenovierungen schaffte es die Firma sogar zu Veröffentlichungen in einschlägigen Zeitschriften wie „Schöner Wohnen“, „WohnDesign“ und „Zuhause Wohnen“. Außerdem arbeitete Thilo Dreyer an Buchveröffentlichungen zum Thema Bad mit.

 [www.dreyer-gmbh.de](http://www.dreyer-gmbh.de)

Eine Roadshow. Alle Modelle.

DEFENDER



Feser Scharf GmbH

Kurt-Triest-Straße 1, 90441 Nürnberg

Tel.: 0911 965342-0

E-Mail: [jl.nuernberg@feser-graf.de](mailto:jl.nuernberg@feser-graf.de)

Emil-Kemmer-Straße 23, 96103 Hallstadt

Tel.: 0951 700297-0

E-Mail: [jl.hallstadt@feser-graf.de](mailto:jl.hallstadt@feser-graf.de)

[www.feser-graf.de/landrover](http://www.feser-graf.de/landrover)

## QUALITY LABS

# Tests für keimfreie Produkte

Der Nürnberger Labordienstleister prüft Materialien und Oberflächen auf ihre antimikrobielle Wirkung.



**Testlauf:** Johanna Dittmann, Technische Leiterin bei Quality Labs, gibt eine Petrischale in das Prüfgerät.

**G**anz gleichmäßig und parallel trägt die kleine Mikrospritze die Probenflüssigkeit auf die sich drehende Petrischale auf. Auf der Nährsubstanz entsteht ein Muster in Form einer Spirale, das fast schon hypnotisch wirkt. Doch in einen Trance-Zustand verfällt man beim Zuschauen nicht, denn innerhalb weniger Sekunden hat das Laborgerät den Vorgang mit der Spritze beendet und lässt sie in einen Abfallbehälter fallen. Spiralplattierung heißt dieser Prozess, bei dem automatisiert eine Verdünnungsreihe der Lösung erstellt wird.

Es ist eine der Methoden, die bei der Quality Labs BT GmbH in Nürnberg Routine sind. Das Kürzel „BT“ steht für „Biomaterial Testing“. Der Labordienstleister prüft im Auftrag seiner Kunden, ob Oberflächenbeschichtungen mit speziellen Additiven eine antimikrobielle Wirkung haben bei den Produkten, für die sie eingesetzt werden. Johanna Dittmann, Technische Leiterin des Unternehmens und studierte Bioanalytikerin, nimmt die Petrischale aus dem Gerät und zeigt zum Vergleich eine Schale, in der die Probeflüssigkeit sich schon entfalten konnte. Dort sieht man deutlich, wie sich die Bakterien kreisförmig in dem Be-

Foto: iHK

hältnis verteilen. Um festzustellen, ob ein Produkt, beispielsweise ein Katheter, tatsächlich antimikrobiell wirkt, ermittelt das Labor also, ob sich im Vergleich zu einem unbehandelten Artikel die Zahl der Keime verringert, erklärt Dittmann.

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft des Nürnberger Medizintechnik-Anbieters Bio-Gate AG. Die Firmengründer Dr. Thorsten Bechert und der frühere Geschäftsführer Dr. Peter Steinrücke hatten Ende der 90er Jahre an der Uni-Klinik Erlangen einen mit Mikrosilber beschichteten Katheter entwickelt – er senkte die Infektionsrate deutlich. Das Ergebnis konnte durch einen sogenannten Proliferationstest nachgewiesen werden, bei dem die Zellvermehrung ermittelt wird. In dieser Testmethode erkannten die Gründer ein Geschäftspotenzial und vermarkteten sie entsprechend – so entstand letztendlich 2004 das eigenständige Unternehmen Quality Labs BT GmbH. Im Lauf der Jahre baute das Unternehmen sein Testspektrum aus, sodass nun auch Farben, Lacke, Textilien und Kosmetika auf ihre antimikrobielle Wirkung hin geprüft werden konnten. Somit erweiterte sich auch der Kundenkreis. Infolge der Covid-Pandemie wurden dann Phagentests als Testmodell z. B. gegen Corona-Viren stärker von den Kunden nachgefragt. Inzwischen seien aber Antibiotika-Resistenzen wieder mehr in den Vordergrund gerückt, sagt Dittmann.

2022 folgte der Umzug einige Meter weiter in neue Laborräume. Dafür investierte die Firma auch in neue Gerätschaften mit erweiterten Funktionen. Auf insgesamt 360 Quadratmetern Büro- und Laborfläche arbeiten derzeit sieben Beschäftigte, die teilweise auch von Werkstudierenden unterstützt werden. Personell wachsen wolle man, wenn es die Testkapazitäten hergeben, erklärt Tanja Meerbrei, zuständig für Vertrieb und Marketing. In naher Zukunft möchte Quality Labs aber die Kapazitäten für Medizinprodukte ohnehin ausbauen, so die Zell- und Molekularbiologin. Zudem wolle man stärker auf anwendungsbezogene Tests setzen, die speziell auf Kundenwünsche zugeschnitten sind.

[www.qualitylabs-bt.de](http://www.qualitylabs-bt.de)

## AIRPORT NÜRNBERG

## Ryanair eröffnet Wartungshalle

■ Ryanair hat am Airport Nürnberg eine neue Wartungshalle eröffnet. Sie ist für Instandhaltungsarbeiten an den Maschinen der irischen Fluggesellschaft vorgesehen und umfasst zwei Stellplätze. Ryanair hat in den rund 3 700 Quadratmeter großen Wartungshangar nach eigenen Angaben insgesamt fünf Mio. Euro investiert. Damit sollen über 100 Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden, unter anderem für Ingenieure, Mechaniker und Hilfskräfte. „Für den Airport Nürnberg bedeutet die Eröffnung einer Wartungsbasis der Ryanair eine wichtige Stärkung unseres Standorts“, so Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe.

Ryanair hat aktuell zwei Flugzeuge fest in Nürnberg stationiert. Bis 2026 soll die Flotte der Fluggesellschaft auf über 600 Flugzeuge und bis 2034 auf 800 Flugzeuge wachsen, kündigte Ryanair-Manager Neal McMahon bei der Eröffnung an. Derzeit hat das Unternehmen allerdings mit Liefer Schwierigkeiten bei neuen Maschinen zu kämpfen, die



mit Produktionsverzögerungen beim Hersteller Boeing zusammenhängen. Zudem sind Wartungsarbeiten an der gesamten Flotte erforderlich, um sie für den kommenden Sommer fit zu machen. Daher musste Ryanair das Flugplanangebot in Nürnberg jüngst einschränken.

**Bei der Eröffnung der**

**Wartungshalle:** Airport-Chef Dr. Michael Hupe mit den Ryanair-Vertretern Neal McMahon, Benjamin Schormann und Richard Lewis.

[www.airport-nuernberg.de](http://www.airport-nuernberg.de)

Foto: IHK

# Wir planen Ihr *Licht* für Privat & Gewerbe

**LAMPADA**® mit Licht gestalten

Erlenstegenstr.90 | 90491 Nürnberg | Tel. 0911-598 770 | [www.lampada.de](http://www.lampada.de)

(fast) alles an Schild + Schrift

# Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675  
www.schilder-klug.de

## Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns Johannitern in Mittelfranken.

- Ausbildung zum Ersthelfer im Betrieb
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätte
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Weitere Infos: 

**Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!**

 **JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG  
PRODUKTION  
MONTAGE



**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de



## Kompakt

**+** Der Nürnberger IT-Dienstleister **Paessler AG** hat das Schweizer Technologieunternehmen ITPS AG mit Sitz in Frauenfeld übernommen. Es betreibt Niederlassungen in der Schweiz, Tschechien sowie Rumänien und ist in Indien aktiv. Die Schweizer Firma wurde von Thomas Wächter gegründet, einem Unternehmer mit deutschen Wurzeln aus Baden. Seit Kurzem werden die Produkte von ITPS unter der Marke Paessler vertrieben.  
➔ [www.paessler.com](http://www.paessler.com)

**+** Die Erlanger Pharmazeutin **Merian Tasdelen** (auf dem Foto mit Nürnbergs Bürgermeister Christian Vogel) hat am Hauptbahnhof in Nürnberg eine neue Apotheke eröffnet. Insgesamt hat die Unternehmerin, die auch am Erlanger Bahnhof und in Spardorf mit einem Standort vertreten ist, dafür bis zu 400 000 Euro investiert. In der neuen Filiale, die über 180 Quadratmeter Verkaufs- und Lagerfläche verfügt, arbeiten acht Beschäftigte. Sie war zuvor eineinhalb Jahre leer gestanden, nachdem der frühere Inhaber die Apotheke im Sommer 2022 geschlossen hatte.  
➔ [www.apo-europa.de](http://www.apo-europa.de)



Foto: Henning Nürnberg

**+** Das Zirndorfer Einzelhandelsgeschäft **Eberhard Wigner KG**, bekannt unter dem Markennamen „Erlebe Wigner!“, hat seine Fashion-Abteilung neugestaltet und vergrößert. Der Aus- und Umbau sei eine Investition in das Geschäft sowie ein Bekenntnis zum stationären Einzelhandel und dessen Zukunft, teilte das Unternehmen anlässlich der Eröffnung mit. Zum Sortiment von Wigner gehören Mode, Bücher, Wohnaccessoires und Feinkost. Außerdem betreibt der Einzelhändler ein hauseigenes Restaurant.  
➔ [www.erlebe-wigner.de](http://www.erlebe-wigner.de)

**+** Der Nürnberger Verein **Fair Toy Organisation (FTO)** hat erstmalig das „Fair Toy Siegel“ für verantwortungsvolle Spielwarenproduktion vergeben. Ausgezeichnet wurden die Heunec Plüschspielwarenfabrik GmbH & Co. KG in Neustadt bei Coburg und Plasticant Mobilo GmbH im baden-württembergischen Sulzburg. Im Fokus stehen Sozial- und Umweltstandards von Unternehmen und deren Lieferanten. Zudem sollen Arbeits-, Sozial und Umweltbedingungen kontinuierlich verbessert werden. Die FTO besteht zu gleichen Teilen aus Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. **(tt.)**  
➔ [www.fair-toys.org](http://www.fair-toys.org)



Foto: Thomas Tjiang

## DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

Foto: BalanceFormcreative/Gettyimages.de

SPECIALS  
2 – 3 | 2024

## 2 – 3 | 2024

Themen-Specials: **Personal | Bildung**  
**Finanzen | Management**

Anzeigen: 11. Januar 2024 !  
 Redaktion: 11. Januar 2024  
 Druckunterlagen: 22. Januar 2024  
 Erscheinung: 09. Februar 2024

TERMINE

## 4 – 5 | 2024

Themen-Specials: **Mobilität | Logistik**  
**Marketing | Kommunikat.**

Anzeigen: 07. März 2024 !  
 Redaktion: 07. März 2024  
 Druckunterlagen: 18. März 2024  
 Erscheinung: 05. April 2024

## 6 – 7 | 2024

Themen-Specials: **Digitale Wirtschaft | IT**  
**Tourismus | Gastronomie**

Anzeigen: 02. Mai 2024 !  
 Redaktion: 02. Mai 2024  
 Druckunterlagen: 13. Mai 2024  
 Erscheinung: 31. Mai 2024

## 8 – 9 | 2024

Themen-Specials: **Energie | Nachhaltigkeit**  
**Immobilien**

Anzeigen: 27. Juni 2024 !  
 Redaktions: 27. Juni 2024  
 Druckunterlagen: 08. Juli 2024  
 Erscheinung: 29. Juli 2024

TERMINE

## 10 – 11 | 2024

Themen-Specials: **Recht | Steuern**  
**Sicherheit | Arbeitswelten**

Anzeigen: 05. September 2024 !  
 Redaktion: 05. September 2024  
 Druckunterlagen: 16. September 2024  
 Erscheinung: 04. Oktober 2024

## 12 | 2024 – 1 | 2025

Themen-Specials: **International Business**  
**Messen | Veranstaltungen**

Anzeigen: 07. November 2024 !  
 Redaktion: 07. November 2024  
 Druckunterlagen: 18. November 2024  
 Erscheinung: 06. Dezember 2024

## DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

## IMPRESSUM

Die „WIM - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das Mitgliedermagazin der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

**WIM-Abo**  
Kunden-Service  
Telefon 0911 1335-1335  
Telefax 0911 1335-150335

**Herausgeber**  
Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Hauptmarkt 25/27  
90403 Nürnberg  
Internet [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Druckauflage / Erscheinungsweise**  
122.120 (2. Quartal 2023)   
sechsmal jährlich. ISSN 1437-7071  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt;**  
**Redaktionsleitung**  
Hartmut Beck  
Telefon 0911 1335-1385  
E-Mail [hartmut.beck@nuernberg.ihk.de](mailto:hartmut.beck@nuernberg.ihk.de)

**Chef vom Dienst**  
Oliver Dürrbeck  
Telefon 0911 1335-1379  
E-Mail [oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de](mailto:oliver.duerrbeck@nuernberg.ihk.de)

**Redaktion**  
Johannes Froschmeir  
Telefon 0911 1335-1465  
E-Mail [johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de](mailto:johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de)

Ljuba Edel  
Telefon 0911 1335-1378  
E-Mail [ljuba.edel@nuernberg.ihk.de](mailto:ljuba.edel@nuernberg.ihk.de)

**Freie Autorinnen und Autoren in dieser Ausgabe**  
Thomas Tjiang (tt.),  
Christine Popp (cp.)

**Layout-Konzept**  
Alexander Lotz | IMKIS  
Telefon 02833 574750  
E-Mail [brunn@imkis.de](mailto:brunn@imkis.de)

**WIM Online**  
Jonas Müllenmeister  
Telefon 0911 1335-1310  
E-Mail [jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de](mailto:jonas.muellenmeister@nuernberg.ihk.de)

**Fotos**  
freie Fotografen und  
verschiedene Bildagenturen,  
siehe jeweiligen Bildnachweis

**Titelgestaltung dieser Ausgabe**  
Alexander Lotz | IMKIS

**Verlag, Herstellung und Vertrieb**  
Zeitfracht Medien GmbH, Nürnberg  
Emmericher Str. 10  
90411 Nürnberg  
Telefon 0911 5203-0  
[www.zeitfracht.de](http://www.zeitfracht.de)

**Zustellung**  
Deutsche Post  
Telefon 0911 9968813

**Anzeigen**  
Zeitfracht GmbH, Nürnberg  
Heinz-Joachim Schöttes (verantwortlich)

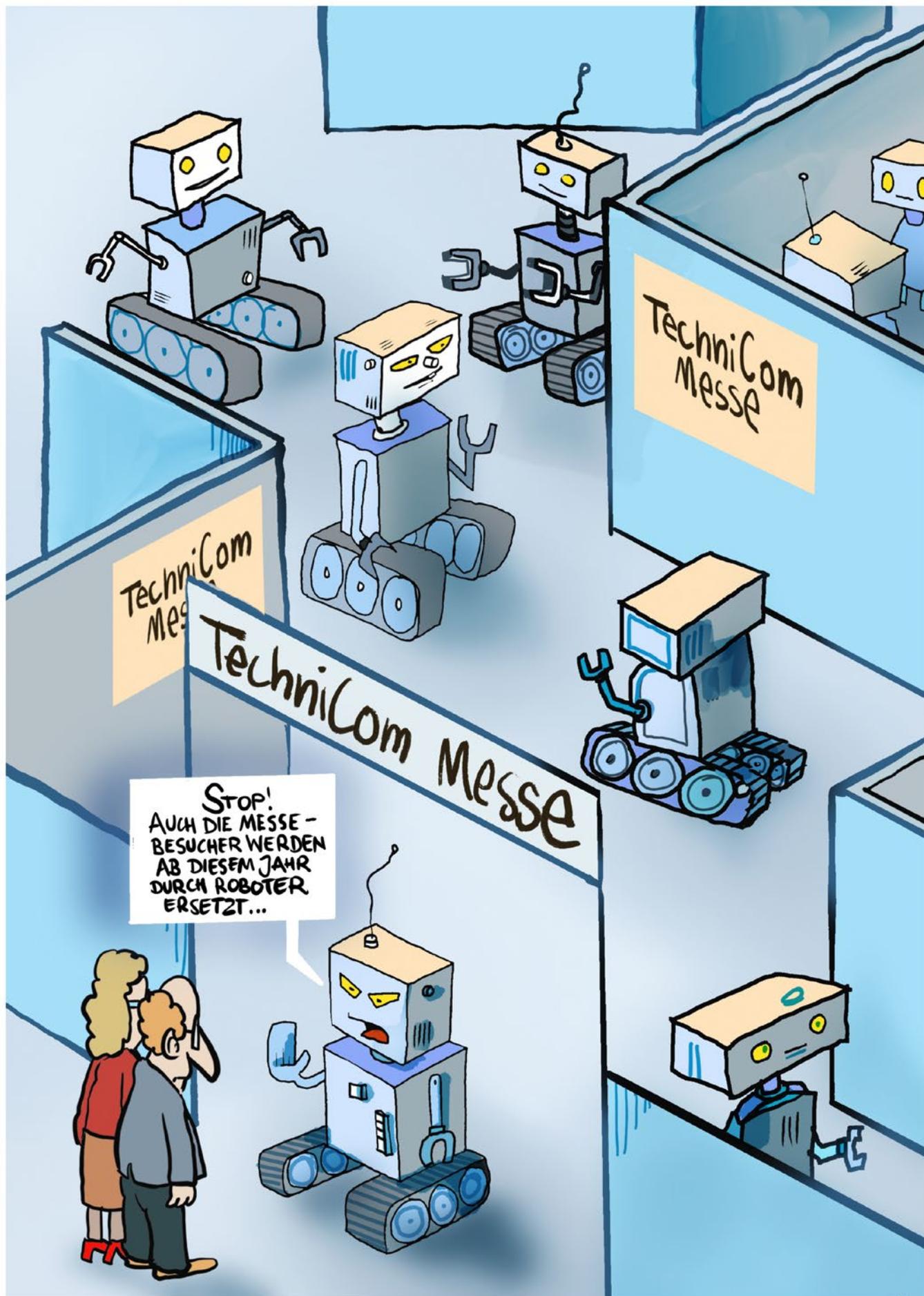
Ivo Leidner (Anzeigenleitung)  
Telefon 0911 976 40 79-33  
E-Mail [anzeigen@zeitfracht.de](mailto:anzeigen@zeitfracht.de)

Liane Hartmann  
Telefon 0911 976 40 79-30  
E-Mail [anzeigen@zeitfracht.de](mailto:anzeigen@zeitfracht.de)

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

**Beilagenhinweis**  
IHK-Akademie Mittelfranken (Gesamtauflage), Excudit (Teilaufgabe), vmm Wirtschaftsverlag (Teilbeilage)  
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.



Gymnick

# EXCUDIT

DAS MAGAZIN FÜR NÜRNBERG UND DIE METROPOLREGION

Geschichten und Gespräche, Kunst, Kultur und Kulinarik, Mode und mehr, Tipps und Veranstaltungen erwarten Sie in jeder neuen Ausgabe der Excudit.

In unserer Titelstory berichten wir über interessante Persönlichkeiten in der Region. Sie möchten dabei sein? Dann sprechen Sie uns an. Wir erzählen gerne Ihre Geschichte oder veröffentlichen Ihre Unternehmenspräsentation in Form einer Anzeige oder eines Advertorials. Mit der Excudit haben Sie einen exzellenten Rahmen und erreichen eine erstklassige Zielgruppe in der Metropolregion Nürnberg. Mehr Informationen zu unserer Leserschaft und zu unserem Magazin Profil finden Sie in den neuen Mediadaten 2024.



## Keine Ausgabe mehr verpassen!

Abonnieren Sie unser beliebtes Lifestyle Magazin kostenlos. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail unter: [abo@excudit-magazin.de](mailto:abo@excudit-magazin.de) oder telefonisch unter 0911-5203-132.

### Redaktion:

Ansprechpartnerin  
Heike Aigner  
Telefon 0911-976 40 79-66  
[redaktion@excudit-magazin.de](mailto:redaktion@excudit-magazin.de)



### Abo-Service:

Ansprechpartnerin  
Jana Kraus  
Telefon 0911-5203 132  
[abo@excudit-magazin.de](mailto:abo@excudit-magazin.de)



# Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Thomas Biller



Jürgen Brand



Stefan Böhm-Wirt



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Benjamin Emmerich



Corinna Gruber



Rüdiger Polzin



Hans Walter Wittig



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

## Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70  
dieter.knoll@bw-bank.de



Dr. Dieter Knoll

[bw-bank.de/vermoegensmanagement](https://www.bw-bank.de/vermoegensmanagement)



Privates Vermögensmanagement  
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

**BW  BANK**